
Monheim am Rhein

Rechenschaftsbericht zur Online-Beteiligung zum Haushalt 2017

www.beteiligung.monheim.de

Erstellt durch:

wer|denkt|was

wer denkt was GmbH
Robert-Bosch-Str. 7
64293 Darmstadt

Ansprechpartnerin:
Marlies Bodinger
bodinger@werdenktwas.de

www.werdenktwas.de



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
Ablauf.....	12
Statistische Auswertung.....	13
Ergebnisse.....	18
Dokumentation der Diskussion.....	19

Einleitung

Die Stadt Monheim am Rhein hat im Jahr 2016 die Bürgerinnen und Bürger¹ zum sechsten Mal über die Online-Plattform www.beteiligung.monheim.de an der Erstellung des städtischen Haushalts beteiligt.

Dazu wurden die geplanten Investitionen und Highlights der Stadt auf der Plattform vorgestellt. Diese konnten durch die Bürgerinnen und Bürgern einen Monat lang kommentiert und bewertet werden. Zusätzlich hatte die Bürgerschaft die Möglichkeit, hier eigene Ideen einzureichen, diese zu diskutieren und zu bewerten. Alle in Summe negativ bewerteten, von der Stadt Monheim eingetragenen Investitionen und Highlights sowie alle insgesamt positiv bewerteten Ideen der Bürgerinnen und Bürger wurden dem Rat mit entsprechenden Stellungnahmen durch die Stadtverwaltung zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung vorgelegt. Der Haushaltsplan wurde am 14. Dezember 2016 verabschiedet, wobei die Bürgervorschläge in die Beratungen und Entwurfsplanungen (soweit umsetzbar) eingeflossen sind. Anschließend wurden zu den beratenen Investitionen, Highlights und Bürgerideen die vom Rat beschlossenen Verwaltungsstellungen auf der Plattform eingestellt.

Mit dem Start der Online-Beteiligung zum Haushalt der Stadt Monheim gab es zudem Neuerungen im Design der Plattform. Die neue responsive Darstellung ermöglicht eine nutzerfreundliche Online-Beteiligung auch über mobile Endgeräte.

¹ Korrekterweise müsste von Einwohnerinnen und Einwohnern nach §8 HGO gesprochen werden, da keine Altersbegrenzung vorlag. Aufgrund der besseren Lesbarkeit und dem Kontext eines "Bürgerhaushaltes" wird im Text der Begriff der Bürgerinnen und Bürgern verwandt.

Ablauf

Die Online-Beteiligung zum Haushalt für das Jahr 2017 startete am **27. Oktober 2016** – einen Tag nachdem der Haushalt im Rat durch Kämmerin Sabine Noll und Bürgermeister Daniel Zimmermann eingebracht wurde.

In der bis zum **27. November 2016** andauernden Beteiligungsphase konnten die Monheimer Bürgerinnen und Bürger wie auch in den Jahren zuvor über das Internetportal www.beteiligung.monheim.de die geplanten Investitionen der Verwaltung kommentieren und über diese abstimmen. Weiterhin konnten eigene Spar-, Ausgabe- oder Einnahmenvorschläge in acht Foren eingebracht, diskutiert und bewertet werden („Bürgerideen“). Neu in diesem Jahr war die Möglichkeit der „qualifizierten Abstimmung“: Bei einer Stimmabgabe wurden die Teilnehmenden darum gebeten, einen ergänzenden Kommentar zu verfassen, um die Abstimmungsergebnisse besser nachvollziehbar zu machen.

Die acht Foren der Online-Beteiligung zum Haushalt orientierten sich an den Produktbereichen des Haushalts:

- Gesamtverwaltung,
- Bauwesen,
- Schulen und Sport,
- Kinder, Jugend und Familie,
- Stadtplanung und Bauaufsicht,
- Bildung und Kultur,
- Ordnung, Soziales und Feuerwehr,
- Wirtschaftsförderung.

Darüber hinaus hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, in einem weiteren Forum ihr Lob sowie ihre Kritik zum derzeitigen Verfahren der Online-Beteiligung zum Ausdruck zu bringen.

Bis Mitte Dezember 2016 fanden die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen statt. Im Rahmen dieser Beratungen wurden den Ausschüssen die zu ihren Themengebieten eingegangenen Vorschläge und Abstimmungsergebnisse aus der Online-Beteiligung vorgelegt. In den Vorberatungen zur Beschlussfassung des Monheimer Rates wurden eingebrachte Bürgerideen mit positivem Gesamtergebnis sowie die negativ und positiv bewerteten Investitionen und Highlights der Stadt berücksichtigt. Nachdem der Haushalt am **14. Dezember 2016** verabschiedet wurde, gab die Verwaltung den Teilnehmenden durch öffentliche Stellungnahmen auf der Plattform eine Rückmeldung über die weitere Bearbeitung der positiv bewerteten Bürgerideen. Ebenso erfolgte eine Reaktion auf die negativ bewerteten städtischen Highlights und Investitionen.

Statistische Auswertung

Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Anzahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer im Rahmen der Beteiligung zum Haushalt 2017 zugenommen und annähernd den Wert der ersten Beteiligung in 2012 erreicht. Am Verfahren zum Haushalt 2017 beteiligten sich 208 Bürgerinnen und Bürger aktiv durch das Einreichen, Kommentieren oder Bewerten von Ideen. Lediglich die erste Beteiligung zum Haushalt für das Jahr 2012 erreichte eine höhere Anzahl mit 220 aktiven Nutzerinnen und Nutzern. In den Zwischenjahren bewegten sich die Zahlen in einem niedrigeren Bereich, wobei sich die niedrigste Beteiligung auf 55 Nutzerinnen und Nutzer zum Haushalt 2015 beläuft (siehe Abbildung 1). Im Anschluss wurden weit reichende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergriffen, um mehr Bürgerinnen und Bürger über das Verfahren zu informieren und zur Beteiligung zu motivieren.

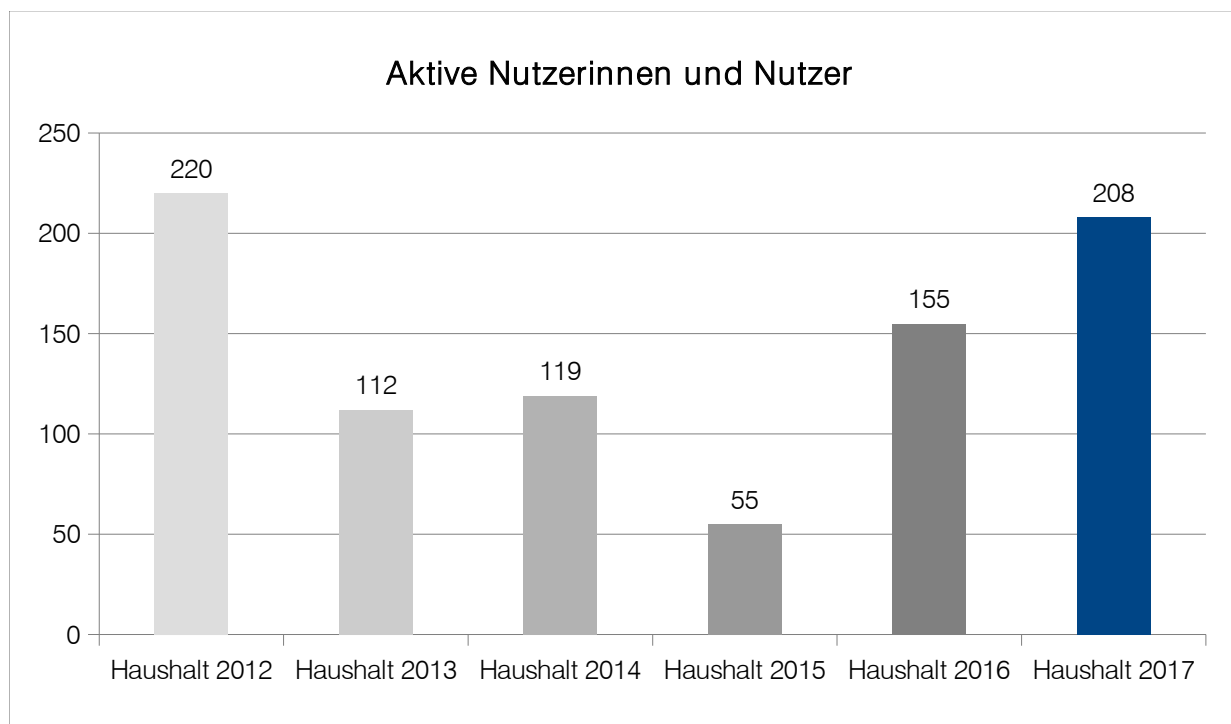


Abbildung 1: Anzahl an aktiven Nutzerinnen und Nutzern während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2017 der Stadt Monheim am Rhein.

Während der Beteiligungsphase der Online-Beteiligung zum Haushalt 2017 wurden neben den 50 Highlights und Investitionen insgesamt 59 Bürgerideen und 142 Kommentare eingebracht (siehe Abbildung 2). Mit diesem Ergebnis wird die positive Bilanz aus dem Vorjahr weitergeführt.

Im Zuge der „qualifizierten Abstimmung“ wurden Bürgerinnen und Bürger nach der Abstimmung gebeten, einen ergänzenden Kommentar zu ihrer Entscheidung zu verfassen. Angesichts der gestiegenen Anzahl an Kommentaren in der diesjährigen Online-Beteiligung

zum Haushalt stellt die Funktion auch für die kommenden Verfahren eine durchaus zielführende Ergänzung dar.

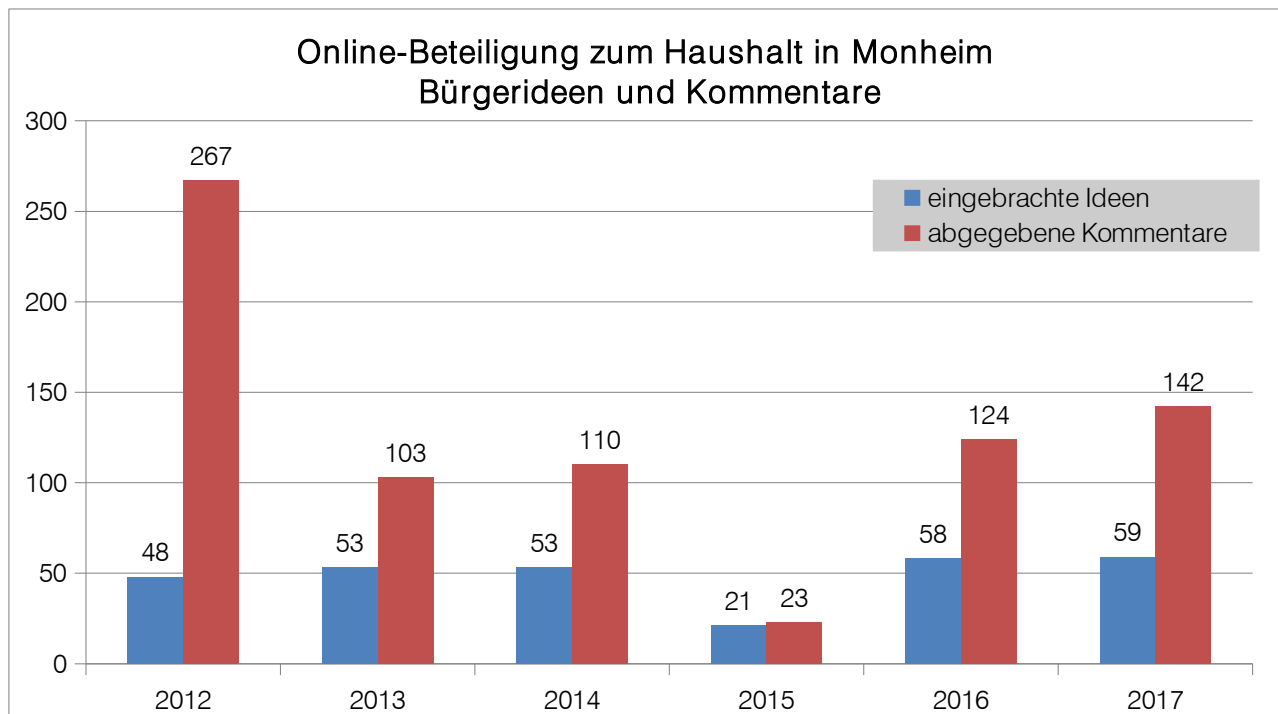


Abbildung 2: Anzahl an Bürgerideen und Kommentaren während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2017 der Stadt Monheim am Rhein.

Insgesamt gaben die Teilnehmenden in der diesjährigen Online-Beteiligung 1.441 Stimmen in den neun Diskussionsforen ab (siehe Abbildung 3). Die vergleichsweise geringe Stimmvergabe im Vergleich zu den Online-Beteiligungen der Vorjahre im Zusammenspiel mit den höheren Nutzerzahlen lässt darauf schließen, dass die Teilnehmenden ihre Stimmen zum Haushalt 2017 gezielt vergaben, stark angelehnt an die jeweiligen persönlichen Interessen.

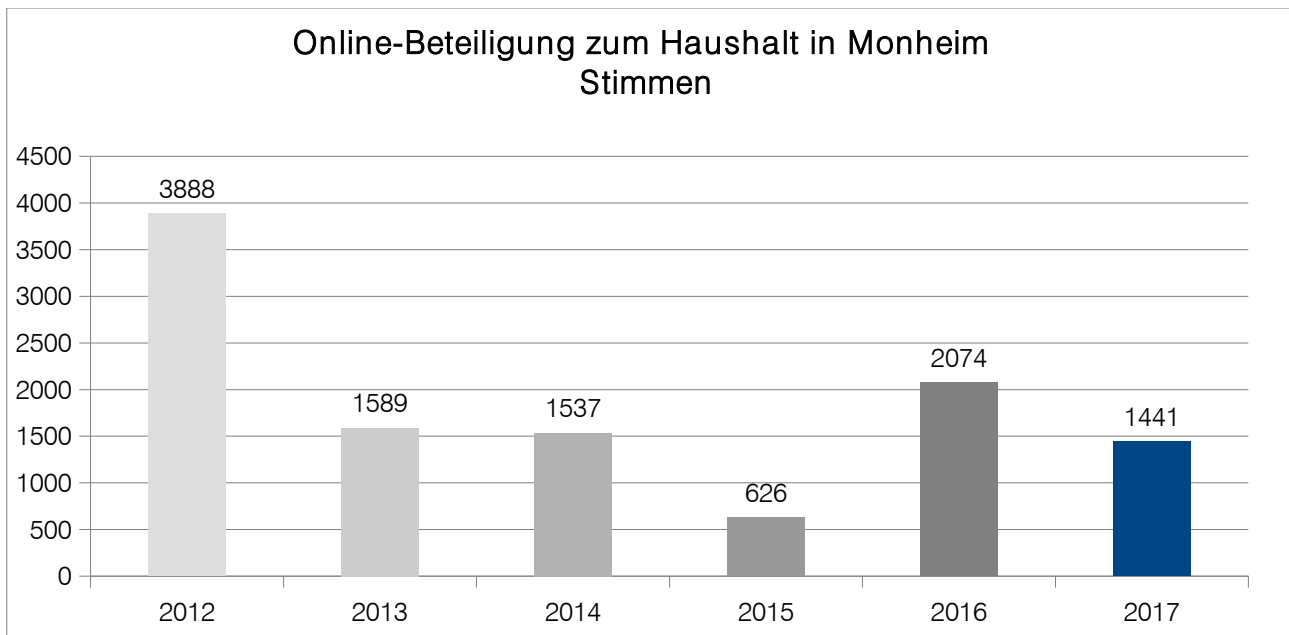


Abbildung 3: Anzahl der abgegebenen Stimmen während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2017 der Stadt Monheim am Rhein.

Von den insgesamt 208 aktiven Nutzerinnen und Nutzern der Online-Beteiligung zum Haushalt 2017 brachten 39 Teilnehmende Ideen ein, 84 Teilnehmende kommentierten die Vorschläge und 199 Teilnehmende stimmten über die eingereichten Ideen ab (Mehrfach-Aktionen einzelner Teilnehmender sind möglich). Wie nachfolgende Abbildung zeigt, ist die Anzahl an Teilnehmenden, welche sowohl zumindest eine Stimme wie auch mindestens einen Kommentar abgegeben haben im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen (Abbildung 4). Der Anteil an Teilnehmenden, die sich sowohl mittels Stimmabgabe wie auch Kommentierung beteiligten, erreichte während der Beteiligung zum Haushalt 2017 mit ca. 38 %, den bisher höchsten Wert. Die Zahl lag während der Beteiligung zu den Haushalten 2012-2014 noch bei etwa einem Drittel, danach erreichte der anteilige Wert ein Fünftel (Beteiligung zum Haushalt 2015) bzw. ein Viertel (Beteiligung zum Haushalt 2016). dieses Ergebnis lässt den Schluss zu, dass die neue Funktion der „qualifizierten Abstimmung“ einen positiven Effekt auf die kombinierte Nutzung der Stimmabgabe und Kommentierung hat.

Aktive Nutzerinnen und Nutzer sowie abgegebene Stimmen und Kommentare

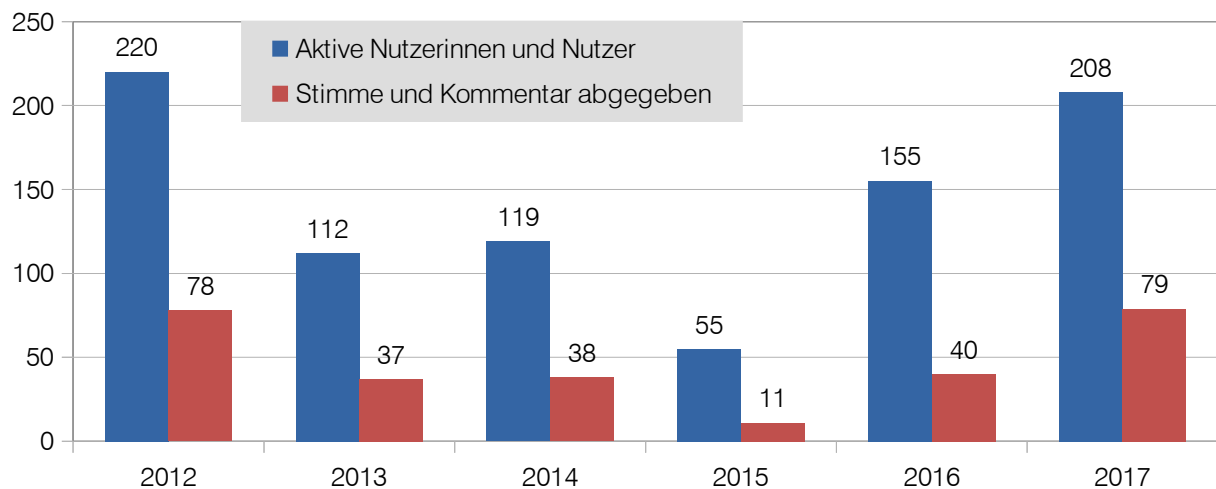


Abbildung 4: Anzahl aktiver Nutzender gesamt sowie Anzahl der Teilnehmenden, die sowohl eine Stimme als auch einen Kommentar während der Beteiligung zu den Haushalten 2012-2017 der Stadt Monheim abgegeben haben.

Einen Überblick über die Verteilung der Bürgerideen auf die neun Diskussionsforen gibt Abbildung 5. Im Bereich „Bauwesen“ wurden sowohl die meisten Ideen eingebracht, als auch die meisten Kommentare abgegeben. Ebenfalls rege diskutiert wurde innerhalb des Themenbereichs „Schulen und Sport“. Im Kapitel Dokumentation und Diskussion (siehe Seite 8ff.) können sämtliche Ideen und Kommentare nachgelesen werden. Außerdem stehen auch nach dem aktiven Beteiligungszeitraum die Inhalte der Diskussionsforen aller bisherigen Beteiligungsverfahren unter www.beteiligung.monheim.de zur Verfügung.

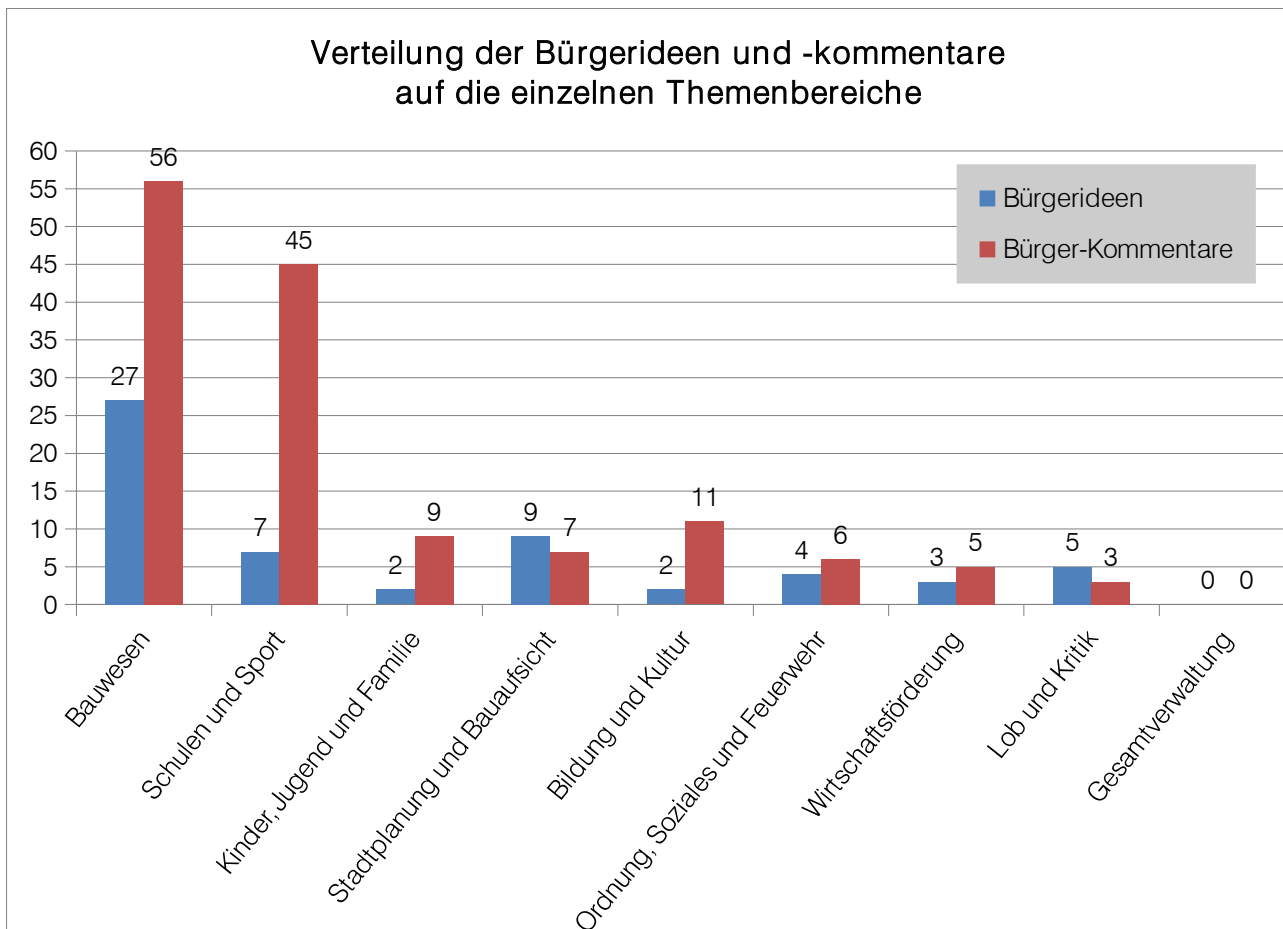


Abbildung 5: Verteilung der Bürgerideen und Kommentare auf die neun Diskussionsforen während der Online-Beteiligung zum Haushalt 2017 der Stadt Monheim am Rhein.

Ergebnisse

Die Online-Beteiligung zum Haushalt 2017 schließt mit der bislang höchsten Anzahl an Bürgerideen sowie der zweithöchsten Anzahl an Kommentaren (nach der Online-Beteiligung zum Haushalt 2012) erfolgreich ab. Mit 59 Bürgerideen – von welchen 44 ein positives Abstimmungsergebnis erzielten – bzw. 208 aktiven Nutzerinnen und Nutzern und 142 Kommentaren übertrifft das Ergebnis zudem die Zahlen der Online-Beteiligung zum Haushalt 2016.

Im Rahmen der diesjährigen Beteiligung wurden des Weiteren aus den 50 städtischen Highlights und Investitionen lediglich zwei geplante Vorhaben aus dem Bereich „Bauwesen“ durch die Bürgerinnen und Bürger negativ beschieden. Die „Umgestaltung des Knotens Monheimer Straße / Sandstraße“ beendete die aktive Beteiligungsphase mit einem Abstimmungsergebnis von 18 positiven und 29 negativen Stimmen. Aus insgesamt 16 Kommentaren gingen die Sorgen und Wünsche der Teilnehmenden hervor, worauf die Stadtverwaltung im Zuge der Stellungnahmen reagieren konnte. Folglich sollen Konzeptänderungen des Ausbauplans vorgelegt werden. Weiterhin ermöglichten die erläuternden Kommentare zur „Umgestaltung des Knotens Bleerstraße / Berliner Ring“ (9 positive sowie 18 negative Stimmen) eine auf die Kritik bezugnehmende Reaktion seitens der Stadtverwaltung. Das Resultat zeigt, dass die Funktion der „qualifizierten Abstimmung“ durchaus einen qualitativen Mehrwert zur besseren Deutung und Verständnis der Abstimmungsergebnisse seitens der Verwaltung beiträgt.

An dieser Stelle sei noch angemerkt, dass die Presseberichterstattung während des Beteiligungszeitraumes zur umstrittenen Entscheidung der Stadt Monheim im Hinblick auf die Unterstützung des Moscheenbaus keine erkennbaren inhaltlichen Auswirkungen auf das Online-Verfahren zur Folge hatten.

Dokumentation der Diskussion

Nachfolgend werden alle Investitionen und Highlights der Stadt Monheim sowie sämtliche Bürgerideen inklusive der zugehörigen Diskussionen für jeden Themenbereich abgebildet. Die Ideen sind in der Form dokumentiert, in der sie vom Verfasser selbst formuliert wurden. Den Themenbereichen ist jeweils eine Statistik über Seitenaufrufe sowie die Anzahl der Ideen und Kommentare vorangestellt.

Die Highlights, Investitionen sowie Bürgerideen sind innerhalb der einzelnen Themenbereiche chronologisch aufgelistet. Die angegebenen Bewertungen resultieren aus der Abstimmung, während der für bzw. gegen den jeweiligen Vorschlag gestimmt werden konnte. Darüber hinaus beinhaltet die Dokumentation der Diskussion die jeweils zugehörigen Stellungnahmen sowie die (Verwaltungs-)Kommentare.

Gesamtverwaltung

Stand 21.12.2016

Der Haushaltsplan für das Jahr 2017 ist trotz des abzuführenden neuen Höchstbetrages an Kreisumlage in Höhe von 144 Mio. € sowie der Solidaritätsumlage in Höhe von 33 Mio. € ausgeglichen.

Statistik

Seitenaufrufe	546
Ideen	1
Kommentare	0
Stimmen	45

Idee #5202 :Monheim 4.0: Entwicklung der Stadt Monheim zum modernen digitalen Standort

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	24.10.2016 12:18	+45 - 0 = 45	5202
Investition	Highlight		
ja			

Investition: I1002.057 Produkt: 01.10.00 Kosten: 1.300.000 € Zeitraum: 2017 Der Rat hat in seiner Sitzung vom 28.09.2016 (Vorlage IX/0857) die Zielsetzung verabschiedet, das sich die Stadt Monheim am Rhein im Zeitraum 2017-2020 mit verschiedenen Investitionsmaßnahmen zum modernen digitalen Standort, einer sogenannten „Smart City“, entwickeln soll. Auf dem Weg zur digitalen Stadt wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Hierzu gehören u. a. die Einführung von Tablet-Klassen, die papierlose Gremienarbeit und der Aufbau einer Werbeseite für Einzelhändler und Gastronomen. Der flächendeckende Breitbandausbau durch die MEGA und die parallele Schaffung von öffentlichen kostenfreien WLAN-Zugängen im gesamten Stadtgebiet bieten die Voraussetzungen dafür, der Einwohnerschaft Mehrwertdienste anzubieten, die auf dieser digitalen Infrastruktur aufbauen. Folgende Handlungsfelder sollen nun näher betrachtet werden: - Kommunikation - Energie und Beleuchtung - Gebäude-technik- und Bewirtschaftung - Handel und Dienstleistung - Digitales Arbeiten - Schule und Bildung - Tourismus - Einkaufen - Kultur - Medizin und Pflege - Bürgerbeteiligung - Öffentliche Sicherheit - Grünflächen - Verkehrslenkung/ÖPNV Die hinter diesen Handlungsfeldern stehenden Lösungsbausteine sollen passgenau für die Stadt unter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt werden und einen Nutzen für Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen und/oder Besucherinnen und Besucher stiften. Erste Lösungen können auf Basis von Pilotinstallationen im Bereich intelligenter Lichtsteuerungen (Smart Lighting) oder von Parkplatz- und Verkehrsleitsystemen (Smart Parking) bereits umgesetzt werden. Die Investitionsentscheidungen für eines der Handlungsfelder sind jeweils separat durch den Haupt- und Finanzausschuss zu beschließen.

Bauwesen

Stand 21.12.2016

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Bauwesen kümmern sich schwerpunktmäßig um die Unterhaltung der Verkehrs- und Grünflächen, den Kanalanlagen, der Kinderspielplätze und des Deiches. Des Weiteren werden alle Belange der Bauverwaltung, der Verkehrsangelegenheiten, der Abfallangelegenheiten und des Friedhofs- und Wohnungswesens bearbeitet. Zur Unterhaltung der Infrastruktur gehören auch die Erstellung von Bauplanungen und die Überwachung von entsprechenden Straßen-, Kanal- und Grünanlagenbauarbeiten. Seit 2013 werden durch den Bereich 60 auch die Städtischen Betriebe Monheim (SBM) geleitet.

Statistik

Seitenaufrufe	1475
Ideen	32
Kommentare	60
Stimmen	358

Idee #5166 :Umgestaltung Knoten Monheimer Straße / Sandstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	18.10.2016 17:09	+ 18 - 29 = -11	5166
Investition	Highlight		
ja			

Investition : I6004.078 Produkt 12.01.00 Kosten: 760.000 € Zeitraum: 2017 Der heute signalisierte Knotenpunkt soll zu einem Kreisverkehrsplatz mit begrünter Mittelinsel umgestaltet werden. Der neu geschaffene Kreisverkehrsplatz soll die hohen Anfahrtschwindigkeiten in das Stadtgebiet von Baumberg verhindern. Die in die Jahre gekommene Lichtsignalanlage betreibt der Landesbetrieb Straßen.NRW und müsste grundlegend erneuert werden. Aufgrund des Baus eines Kreisverkehrs kann die anfällige Lichtsignalanlage entfallen. Die Maßnahme wurde intensiv mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW abgestimmt. Die Einbahnregelung in der Sandstraße ist nicht im heutigen Knotenpunktausbau berücksichtigt, daher kann durch einen neu angelegten Kreisverkehr die Verkehrsführung verbessert werden. Zeitgleich soll die stark schadhafte Sandstraße von Griesstraße bis zum zukünftigen Kreisverkehr grundhaft erneuert werden. Dieser Straßenabschnitt befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand. Die Bäume haben massive Schäden im Gehweg, Fahrbahnen und auch Gebäuden verursacht und müsse entfernt werden. Nach der neuen Planung soll die Fahrbahnbreite - angepasst an das Tempo 30 km/h - verringert werden, es werden neue Stellplätze angelegt und an den Standort angepasste Bäume mit größeren Baumscheiben und neuer Bepflanzung im neuen Seitenraum platziert. Außerdem wird die Einbahnstraße – analog zur Hauptstraße - für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet. Für den Bau des Kreisverkehrsplatzes wird eine Ausbaueinbarung mit Straßen.NRW benötigt, da die Monheimer Straße als Landstraße gewidmet ist. Die Kosten für den Kreisverkehr belaufen sich auf ca. 600.000€ und werden durch den städtischen Haushalt finanziert. Für den Umbau der Sandstraße zwischen Griesstraße und dem neuen Kreisverkehr ist die Anwendung des Kommunalabgabegesetzes vorgeschrieben. Die angrenzenden Eigentümer sind daher bei den Baukosten in Höhe von 30% bis 60% (je nach Baukörper) zu beteiligen. Die Gesamtbaukosten belaufen sich derzeit auf ca. 450.000€. Die beiden Bauvorhaben sollen durch die örtlichen Überschneidungen zusammen durchgeführt werden. Dadurch kann die Verkehrslenkung einfacher geregelt werden und die anfallenden Kosten und Komplikationen in der Verkehrsführung verringert werden. Die Bauarbeiten können frühestens im März nach Fertigstellung der Umbaumaßnahme Hauptstraße begonnen werden. Aufgrund des derzeitigen Planungsstandes ist mit einem Baubeginn Mitte des Jahres 2017 zu rechnen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 25.11.2016 16:52 ID:90	<p>In der Online-Beteiligung zum Haushalt stehen die Finanzmittel im Vordergrund. Die Verwaltung bleibt bei ihrer Auffassung, dass der Kreisverkehr benötigt wird und auch die Umgestaltung der Sandstraße sinnvoll ist. Darüber hinaus wird aus dieser Diskussion zur Kenntnis genommen, dass es ein Votum zum Erhalt der Bäume auf der Sandstraße gibt. Es wird zugesagt, dass im Zuge der weiteren Ausbauplanung ein geändertes Konzept vorgelegt wird.</p>

Kommentare

Autor	Kommentar
JS 13.11.2016 15:50 ID:2573	<p>Ich bin der Meinung, dass die vorhandenen Bäume erhalten werden sollten!! Dass die Bäume massive Schäden an Fahrbahndecke und Gebäuden verursacht hätten, halte ich für vollkommen überzogen! Diese Bäume geben unserer Sandstraße eine schöne naturnahe und entspannte Atmosphäre. Unser herrlicher Stadtteil heißt schließlich nicht umsonst BAUMberg. Die bisherige Planung, die nur noch zwei Bäume vorsieht, anstelle der derzeit 8, ist für mich völlig unverhältnismäßig. Eine Umgestaltung und Modernisierung der Straßen mag sinnvoll sein, aber nicht mit dem Ziel alles zu vereinheitlichen und jedem Gebiet seine eigene Charakteristik zu nehmen. Die wunderbaren Linden auf der Sandstraße, die eine halbe Allee bilden, machen für mich das Herzstück unseres schönen Wohngebietes aus. Darum möchte ich hiermit dazu auffordern, die Pläne zu überarbeiten und die vorhandenen Bäume bei der Umgestaltung unserer Straße einzubinden und zu erhalten.</p>
Der alte Baumberger 13.11.2016 16:18 ID:2574	<p>Ich bin auch der Meinung, dass die vorhandenen Bäume mit eingebunden werden sollten. Es ist sicherlich ausreichend, die durch das Wurzelwerk hervorgerufenen Unebenheiten auf dem Bürgersteig anzupassen und zu beseitigen.</p>
MW 19.11.2016 12:44 ID:2648	<p>Ich bin ebenfalls der Meinung das die Bäume auf der Sandstraße erhalten werden sollen. Desweiteren ist die geplante Einrichtung von nur 16 Parkbuchten für das komplette Straßenstück definitiv zu wenig! Die Installation eines Kreisverkehrs und die Erneuerung der Fahrbahndecke sind durchaus sinnvoll, die aber heute schon beengte Parksituation für alle Anwohner zu Gunsten eines Fahrradweges dermaßen zu verschlechtern aber nicht!</p>
Brendgen 20.11.2016 10:44	<p>Zuerst einmal bin ich überrascht über die Vielzahl der Umbauten und finde es verwunderlich, daß man als Eigentümer vor vollendete Tatsachen gestellt</p>

<p>ID:2654</p>	<p>wird. Ich bin auch der Meinung, daß der Schaden, der von den Bäumen ausgeht wesentlich geringer aussfällt, als beschrieben, und dies kein Grund sein kann, alles zu entfernen. Nachhaltiger und naturschutzfreundlicher wäre eine Gesunderhaltung und intensivere Pflege der vorhandenen Bäume. Die wenigen Parkbuchten auf der rechten Seite stellen für Kinder, die die Straße überqueren um zum Schulbus zu gelangen,ein großes Problem dar, sie haben keinen Einblick mehr auf die Verkehrssituation und müssten dann noch auf Fahrradfahrer aus der entgegengesetzten Richtung achten.Wir fühlen uns hier wie es ist wohl, zudem hätte die Hälfte der Anwohner einer 60%igen Anteil an den Kosten, und dies ist sehr schwierig, auch für uns als 5Köpfige Familie umzusetzen. Wir bitten Sie, dies alles noch einmal zu bedenken.</p>
<p>Nelly.2000 20.11.2016 17:18 ID:2660</p>	<p>Die Parkplatzsituation wäre dann eine Katastrophe. Jetzt, während der Baustelle auf der Hauptstraße ist es schon sehr schwierig. Der Verkehr ist hier extrem hoch. Für Fußgänger dürfte es noch schwerer sein, die Straße zu überqueren, wenn auch noch zusätzlich auf Fahrradfahrer geachtet werden muss. Und auch für Fahrradfahrer sehe ich eher als gefährlich an. Hier fahren zu viele Busse + Lkws durch. Und warum will man den schönen alten Baumbestand schon wieder fällen? Jede freie Fläche wird bebaut - grün geht immer mehr verloren in BAUMberg.</p>
<p>HD 20.11.2016 20:26 ID:2663</p>	<p>HD-Bis auf den Kreisverkehr ist der Plan nur Schwachsinn. Hier müssen angebliche Schäden an Gebäuden zur Abholzung eines gesunden Baumbestandes erhalten.Auch die Verengung der Fahrbahn ist äußerst fragwürdig, da die Sandstraße eine der Hauptdurchfahrtstrassen ist. Ich sehe da große Probleme für Rettungswagen,Feuerwer und LKW-Verkehr. Eine Sanierung von Fahrbahndecke und Gehwegen ist völlig ausreichend. Auch Baukosten von 760000€ wage ich anzuzweifeln. Erfahrungsgemäß wird die Summe deutlich höher. Aber man muß die Gebäudebessitzer ja nicht direkt verschrecken.</p>
<p>DrOM 20.11.2016 22:30 ID:2669</p>	<p>Die Ampelanlage ist meiner Meinung nach für den Standort ausreichend. Ein kleines Stück weiter befindet sich schon ein großer Kreisverkehr. Eine gut geschaltete Ampelanlage bietet auch für die Kinder der nahen Grundschule eine sicherere Übergangsmöglichkeit als ein Kreisverkehr. Und ich bin auch sehr gegen ein Fällen der vorhandenen Bäume! Durch die großen Bäume wirkt die Straße sehr schön und gewachsen.</p>
<p>peso 21.11.2016 17:15 ID:2676</p>	<p>Wenn ich mit unserem Rollstuhlfahrer diese Strecke begehe, stellen die derzeitigen Bepflanzungen große Hindernisse dar. Selbstfahren ist wegen des welligen Untergrundes kaum möglich. Was Rollatoren und Kinderwagen auch betreffen könnte. Baumersatz 1:1 = (8 Bäume) versetzt auf beide Seiten wäre das Mittel meiner Wahl. Parkmöglichkeiten und Anzahl sollten nicht zu klein ausfallen.</p>

<p>man 22.11.2016 15:09 ID:2686</p>	<p>Danke für Ihre Antwort, wenn die Eigentümer nicht für den Kreisel zahlen müssen, so doch wohl für die Fällung der Bäume, für die Verringerung des Parkraumes, etc, d.h. die Eigentümer bekommen unkalkulierbare Kosten aufgeladen für etwas das absolut unnötig ist</p>
<p>MT 23.11.2016 10:01 ID:2693</p>	<p>Ich schließe mich JS an und würde mich freuen, wenn Sie mehr Bäume in der Sandstrasse erhalten könnten. Ansonsten finde ich es gut, wenn die Fahrbahn entsprechend der geltenden Geschwindigkeit von 30 km/h angepasst wird, da sich doch viele nicht an das Tempo 30 halten. Auch die Idee mit dem Fahrradweg finde ich gut, aber ob die vorgeschlagene Lösung so optimal ist, weiß ich nicht. Ich sehe den Fahrradweg eher auf dem Bürgersteig, so wie es ja auch schon jetzt praktiziert wird.</p>
<p>Stefanie 23.11.2016 19:07 ID:2695</p>	<p>So kann man die Wohn- Qualität auch verschlechtern! Wo sollen die Anwohner in Zukunft parken, gibt es unter den Parkbuchten, Tiefgaragenplätze? Dieser Durchgangsverkehr und die dadurch entstandene Lärm- und Abgasbelastung derzeit ist schon eine Zumutung. Und jetzt will man auch den Baumbestand reduzieren; dieser Baumbestand macht die Sandstr. aus! Und dazu kommt noch die Sandstr. ist in "BAUM"BERG! Ich lebe seit 45 Jahren hier und meine Familie seit über 100 Jahren in dieser Zeit ist mir keine Baumwurzel in der Fahrbahndecke begegnet. Dass die Bäume massive Schäden an Fahrbahndecke und Gebäuden verursacht hätten, halte auch ich für vollkommen überzogen! Bitte überdenken Sie das Vorhaben, es gibt doch bestimmt eine für die Stadt Kostengünstige Möglichkeit, den Baumbestand zu erhalten und ausreichende Parkmöglichkeiten zu schaffen.</p>
<p>imker 24.11.2016 21:40 ID:2703</p>	<p>Es sollte bei den Monheimern Stadt/Strassenplanern ein generelles Umdenken geben. Bei den Planungen sollten man einen Focus auf den Erhalt von alten Bäumen setzen. Es ist durchaus möglich baumfreundlich zu planen. Die alten Bäume prägen nicht nur das Gesicht unserer Stadt, sie spenden Schatten, sind Lebensraum, filtern die Luft, usw. Ich habe oft den Eindruck, dass die Planer keinen heimatbezogenen Bezug zu Monheim haben und eher weit weg wohnend jeden Tag nach Monheim zum Job pendeln.</p>
<p>P.S. 26.11.2016 07:46 ID:2710</p>	<p>Hier muss man die 2 Ideen voneinander trennen: 1. Kreisverkehr 2. Neugestaltung der Sandstr. Der Kreisverkehr macht meiner Meinung nach absolut Sinn. Der Verkehr fließt im Vergleich zu einer Ampel so deutlich besser, daher gibt es keinen mir ersichtlichen Grund, dies abzulehnen. Die Argumentation der Stadt zur Neugestaltung und Baumentfernung halte ich für eine Frechheit. Wie immer, wenn Grün verschwinden soll, ist dieses Stück Natur krank oder es verursacht Schäden und ohne wäre alles besser. Die Bürger*innen werden hier wie so oft hinters Licht geführt. Behaupten lässt sich ja leicht, dass das Wurzelwerk eines Baums irgendwo tief in der Erde Schäden verursacht. An der Fahrbahn kann ich nicht die Spur eines</p>

	<p>Schadens erkennen. Der Gehweg ist durchaus stark betroffen, kann aber ohne Abholzung wieder hergestellt werden. Die Bäume sollten erhalten bleiben. Sie sorgen nebst optischen Reizen auch für natürlichen Schallschutz.</p>
<p>Baumbergerin 26.11.2016 08:46 ID:2711</p>	<p>Hier ein konstruktiver Vorschlag, der sich den vielen Kommentaren annähert, aber auch der Stadt entgegen kommt: - Kreisverkehr & Fahrbahn-/Gehwegsanie rung: Ja - Grundstruktur der Straße erhalten: -> Fahrbahnbreite bleibt (eine Verengung wird die Autofahrer auf der weit einsehbaren, geraden Strecke nicht vom Rasen abhalten, es nur für andere gefährlicher machen -> fest installierte Blitzeranlage?) -> die notwendigen ca. 30 Parkmöglichkeiten auf der linken Seite belassen/keine Parkbuchten rechts -> alten gesunden Baumbestand erhalten; an den Stellen Gehweg ebnen und Sand statt Pflaster verwenden (siehe Höhe Sandstr. 2) - Fahrradweg nicht auf der Straße, sondern durch Schilder & Linie auf dem linken Gehweg kennzeichnen - Kosten für die Anwohner entfallen oder werden so niedrig wie möglich gehalten - Kreisverkehrausfahrt zur Einbahnstraße ermöglichen für evtl. nötigen Gegenverkehr in der Zukunft; bis dahin mit schweren Blumenkübel o.ä. blockieren (so auch weiterhin Parkmöglichkeiten)</p>
<p>MB 27.11.2016 13:13 ID:2719</p>	<p>Die Bäume sollen erhalten bleiben. Fakt ist aber daß seit der Durchgangsverkehr freigegeben wurde es einfach zu laut ist. Früher war es mal angenehmer auf der Sandstr. Hier fährt nun alle 20 Minuten der Bus 777 durch. Es nervt einfach auch , daß einige meinen hier durchbrettern zu müssen. Noch dazu viele LKW Fahrer. Die Müllabfuhr hat teilweise Schwierigkeiten jeden Donnerstag hier durchzukommen. Es wird von den ankommenden Autos keine Rücksicht drauf genommen. Von wegen Schrittgeschwindigkeit. Ja, und die Parkmöglichkeiten sind unter aller Sau. Bin dafür den Gegenverkehr wieder zu sperren. Dann der ist ja dafür verantwortlich.</p>
<p>S.Brendgen 27.11.2016 23:26 ID:2722</p>	<p>Grundsätzlich ist eine Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich der Sandstraße zu begrüßen. In dem vorgesehen Plan wird das meiner Ansicht nach ins Gegenteil verkehrt. Festzustellen ist: Über die Sandstraße fließt der Verkehr aus Benrath und Hellerhof. Sie ist eine der wichtigen Zufahrten zum prosperierenden Gewerbegebiet in Monheim. Am Wochenende, besonders im Sommer, erdulden wir Anwohner Raser und Motorräder ohne Schalldämmung. Die Sandstraße ist die Hauptstraße in süd-westliche Richtung. Der geplante Fahrradweg wird zu Unfällen führen. Wenn sich schon die Fahrradfahrer auf der Rheinpromenade gegenseitig umfahren, was wird passieren wenn dann noch Motorradfahrer und Autos daran beteiligt sind? Der Radweg sollte über den Uferweg bis zum Parkplatz Kiesgraben Monheimer Str geführt werden. Die Linden auf der Sandstraße haben die Straße weniger geschädigt als der stark angewachsenen Verkehr. Sie</p>

	müssen erhalten werden, das ist Bestandspflege. Ich fordere eine Planänderung!
--	--

Idee #5167 :Umgestaltung Knoten Bleerstraße / Berliner Ring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:38	+9 - 18 = -9	5167
Investition	Highlight		
ja			

Investition: 16004.086 Produkt: 12.01.00 Kosten: 800.000 € Zeitraum: 2017 Der heute nicht signalisierte Knotenpunkt soll zu einem kleinen Kreisverkehrsplatz (KVP) mit begrünter Mittelinsel umgestaltet werden. Im Vorfeld der Maßnahme wird der Kanal im Berliner Ring von der Bleer Str. bis zum Heerweg ausgewechselt und erweitert. Die darauf folgenden Straßenbaumaßnahmen umfassen den Bau des Kreisverkehrsplatzes sowie die Sanierung der Fahrbahn von der Bleer Str. bis zum Knotenpunkt mit dem Heerweg. Der zukünftige Kreisverkehrsplatz wurde im Verkehrsentwicklungsplan aus April 2002 bereits vorgesehen. Er kann die vorhandenen Verkehrsströme sicher aufnehmen und dient zudem als sogenannte Buswendeschleife, d.h. der Kreisverkehr ermöglicht es den Bussen an diesem Knotenpunkt leicht und sicher zu wenden. Dies ist im neuen Buslinienkonzept bereits so vorgesehen. Der Umbau trägt des Weiteren dazu bei, die hier überwiegend innerörtlichen Verkehre sinnvoll zu lenken. Diese Planung/Umsetzung wird durch die 2017 in die kommunale Hoheit zu übernehmenden Landstraße L293 Bleerstr. in die städtische Baulast erstmalig wöglich. Die Fußgänger und Radfahrer werden – analog zu allen innerörtliche Kreisverkehrsplätzen in Monheim am Rhein - an allen drei Knotenpunktarmen durch die Anlage von Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) bevorrechtigt. Im Zuge der Maßnahme wird zudem am Knotenpunkt Berliner Ring / Heerweg eine Querungshilfe angelegt, die dem Radfahrer eine leichtere Querung des Berliner Rings bietet. Die Maßnahme wird voll aus dem Haushalt der Stadt Monheim am Rhein finanziert. Eine Beteiligung der Anlieger ist nicht vorgeschrieben.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 25.11.2016 16:51 ID:89	Die Verwaltung möchte trotz Votum der Bürgerbeteiligung gerne an dem Projekt festhalten. Neben den erläuterten verkehrlichen Nutzen im Zuge der Abstufung der L 293 zur einer Stadtstraße ist die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes, der insbesondere auch der zwingend notwendigen Buswendefahrt im Zuge des neuen Linienplanes dient, eine sinnvolle und kostensparende Maßnahme. Gleichzeitig soll die Straße Berliner Ring, der Kanal, die Bushaltestellen sowie der Knoten mit dem Heerweg saniert werden. Hierbei wird auch die Querung für Radfahrer verbessert.

Kommentare

Autor	Kommentar
dmertin 02.11.2016 23:39 ID:2541	Es gibt keine Probleme an der Einmündung Berliner Ring / Bleer Str. Warum dann dort einen Kreisverkehr installieren? Kreisverkehre sollten vorhandene Ampelanlagen ersetzen.
Demokrit 03.11.2016 22:23 ID:2545	Verstehe ich nicht, klappt doch prima, der Verkehrsdurchfluss dort...?!
Das Idol 08.11.2016 12:27 ID:2556	Das es an der Einmündung Berliner Ring/ Bleer St. keine Probleme gibt stimmt und deshalb finde ich es auch Quatsch dort einen Kreisverkehr zu bauen. Man hätte besser einen Kreisverkehr am Heerweg gebaut, das hätte mehr sinn ergeben, Da es dort öfter schon mal scheppert.
Kai 12.11.2016 19:42 ID:2563	Auch ich finde das nicht nötig. Die Trecke wird oft von mir befahren und ich habe da noch nie Probleme gesehen, geschweige denn viele Fahrzeuge gesehen. Der Kreisverkehr würde auch die gleichmäßige Fahrt unterbrechen. Da gibt es wichtigere Dinge die umgesetzt werden sollten.
Michael 12.11.2016 21:48 ID:2564	Auch ich befahre diese Strecke sehr oft und habe hier auch noch nie den Gedanken gehabt, dass hier ein Kreisverkehr Sinn machen würde. Ich halte diese Baumaßnahme für nicht sinnvoll.
Der alte Baumberger 13.11.2016 16:22 ID:2575	Ich bin gegen einen Kreisverkehr an der Einmündung Berliner Ring / Bleerstr. Ei Kreisverkehr an dieser Stelle beeinträchtigt den Verkehrsfluss. Ein Unfallschwerpunkt ist diese Ecke auch nicht. Die kalkulierten Kosten in Höhe von 800.000 € können sicherlich sinnvoller ausgegeben werden.
W. Schadach 20.11.2016 20:24 ID:2662	Ich schließe mich dmertin an.
Bauwesen 22.11.2016 14:26 ID:2685	Zur Klarstellung der beabsichtigten Ziele bei der Umsetzung der Maßnahme weist die Verwaltung darauf hin, dass in den veranschlagten Baukosten nicht nur die Umgestaltung zu einem KVP enthalten ist, sondern auch die Sanierung der Straße Berliner Ring bis einschließlich des Knotens mit dem Heerweg und der dortigen Haltestellen. Der Kanal wird innerhalb der gleichen Baumaßnahme ebenfalls ausgetauscht. Insbesondere muss darauf hingewiesen werden, dass der städtischen Tochter BSM durch die dann entfallenden Umwegfahrten der Busse innerhalb von ca. 5 Jahren Ersparnisse in Höhe der Ausbaukosten des KVP gegenüber stehen. Die Maßnahme ist damit im der städtischen Gesamtschau mehr als kostendeckend.

Idee #5168 :Umgestaltung Knoten Nieder Str. / Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:40	+39 - 2 = 37	5168
Investition	Highlight		
ja			

Investition : I6004.054 Produkt: 12.01.00 Kosten: 740.000 € Zeitraum: 2017 Der heute nicht signalisierte Knotenpunkt soll zu einem kleinen Kreisverkehrsplatz (KVP) mit begrünter Mittelinsel umgestaltet werden. Die mit sehr dominierenden Verkehrsanlagen und Abbiegespuren ausgestattete Kreuzung soll einen dem tatsächlichen Verkehr angemessenen Verkehrsraum erhalten. Die Berücksichtigung des Schwerverkehrs in das Gewerbegebiet Niederstraße ist hier bereits vorgesehen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einbeziehung des zukünftigen Rad-schnellweges, wie sie bereits an dem in 2016 fertig gestellten Kreisverkehrsplatz Baumberger Chaussee / Knipprather Straße ablesbar ist. Nicht zu kurz wird der Fußgängerverkehr kommen – es wird erstmals eine bevorrechtigte Querungsmöglichkeit (Zebrastreifen) in das beliebte Naherholungsgebiet Knipprather Wald geben. Der zukünftige Kreisverkehrsplatz wurde im Verkehrsentwicklungsplan aus April 2002 bereits vorgesehen. Er kann die vorhandenen Verkehrsströme sicher aufnehmen und passt sich sehr gut in die neue Struktur der Baumberger Chaussee ein. Die Maßnahme wird voll aus dem Haushalt der Stadt Monheim am Rhein finanziert. Eine Beteiligung der Anlieger ist nicht vorgeschrieben.

Kommentare

Autor	Kommentar
Adler 28.10.2016 22:01 ID:2529	wichtig, da hier beim Abbiegen aus der Niederstraße Unfallgefahr besteht, Kreisverkehre sind immer besser, die Gestaltung der bestehenden Kreisverkehre ist verbesserungswürdig, selbst Langenfeld ist da besser, schöne Beispiele gibt es bei unseren holländischen Nachbarn
Osel 04.11.2016 06:26 ID:2546	Das ist mehr als nötig, denn zu bestimmten Zeiten ist es fast unmöglich aus der Niederstrasse zu kommen.
SaJo 12.11.2016 22:29 ID:2566	Insbesondere seit dem die Kreuzung Baumberger Chaussee/ Knipprather Str als Kreisverkehr angelegt wurde, ist es zu Stoßzeiten kaum möglich die Niederstraße Richtung Baumberger Chaussee zu verlassen. Der Verkehr

	staut sich zeitweise bis Höhe Holbeinstraße zurück. Bitte umsetzen.
Der alte Baumberger 13.11.2016 16:25 ID:2576	Ich unterstütze diese Umgestaltung. Mittlerweile ist es kaum noch möglich von der Niederstraße aus in Richtung Baumberg auf die Baumberger Chaussee abzubiegen, ohne in eine gefährliche Situation zu kommen. Die Umgestaltung sollte so schnell wie möglich erfolgen.
W. Schadach 20.11.2016 20:26 ID:2664	Die aktuelle Kreuzungssituation liefert aus meiner Sicht ein viel zu hohes Unfallpotential.
man 22.11.2016 09:47 ID:2684	Wozu der Kreisverkehr an dieser Stelle gut sein soll, ist unverständlich, ebenfalls die Fällung der Bäume, deren Nutzen in vieler Hinsicht größer ist als die unerheblichen Schäden, aber absolut unannehmbar ist die Vernichtung von Parkraum und eine Kostenmitteilung in nicht absehbarer Höhe an die Eigentümer, hier wohnen nicht nur reiche Bürger, darüber sollte man sich in der doch so sozial gerühmten Stadt Monheim mal Gedanken machen, selbst wenn es Ratenzahlungen gäbe, belasten Sie Menschen auf ihre alten Tage und Familien mit Kindern für eine Sache die in keinem Verhältnis zum tägl. Verzicht dieser Menschen steht

Idee #5169 :Umgestaltung Kradepol

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:41	+16 - 8 = 8	5169
Investition	Highlight		
ja			

Investition: 6004.073 Produkt: 12.01.00 Kosten: 335.000 € Zeitraum: 2017 Der Altstadtplatz Kradepohl soll im Jahr 2017 neu gestaltet werden. Derzeit dominieren hier Verkehrsflächen, die den Platz zerteilen. Durch die Neugestaltung des Platzes und eine verbindende Oberflächengestaltung wird der Platz wieder als öffentlicher Raum wahrgenommen und das ungeordnete Parken behoben. Die Randbereiche werden in die Umgestaltung aufgenommen, d.h. der Garten mit dem Mahnmal sowie der Vorplatz der Kirche werden in den öffentlichen Raum integriert. Durch die Anlage von offenen Rasenflächen und Pflanzbereichen sowie von zahlreichen Sitzelementen wird eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen. Der Platz soll eine multifunktionale Nutzung bieten und berücksichtigt auch die Ansprüche unterschiedlicher Feierlichkeiten und Veranstaltungen. Die mächtige Eiche bleibt erhalten und der Krötenbrunnen soll neu aufgebaut werden. Die Maßnahme wird voll aus dem Haushalt der Stadt Monheim am Rhein finanziert. Eine Beteiligung der Anlieger ist nicht vorgeschrieben.

Kommentare

Autor	Kommentar
almomon 29.10.2016 23:17 ID:2539	Aus dem pdf-Dokument ist nicht zu erkennen, ob auch der Traditionsbaum erhalten bleibt. Dieser gehört jedoch zum Kradepohl.
MonnemerJung 04.11.2016 09:21 ID:2548	Wozu diese unansehnlichen Fahrradständer, die niemand nutzt...siehe Krischerstr. Jetzt aktuell 4.11.16 - 9:20Uhr...3 Räder vor Salon Reyheller. Eine Investition die anderweitig nutzbar wäre....aber wozu eine Online-Bürgerbeteiligung, die im Rathaus keinen interessiert.
imker 24.11.2016 21:45 ID:2704	Es sollte nicht nur die Eiche erhalten bleiben, sondern die die anderen gesunden Bäume!

Idee #5170 :Kanalauswechslung Kapellenstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:42	+9 - 0 = 9	5170
Investition	Highlight		
ja			

Investition : I6005.052 Produkt: 12.01.00 Kosten: 990.000 € Zeitraum 2017 Die vorhandene Mischwasserkanalisation DN 900 in der Kapellenstraße ist von der Krischerstraße bis zur Hausnummer 46 in zweiter Priorität hydraulisch überlastet. Die Kanalisation soll daher im hydraulisch notwendigen Durchmesser DN 1200 neu errichtet werden. Von der Krischerstraße bis zur Marienkapelle wird die Kanalauswechslung in DN 1200 bereits im Rahmen der Umgestaltung Stadteingang durchgeführt. Die Kapellenstraße, vom Stadteingang bis Hausnummer 46, und die Straße An d'r Kapell werden ebenfalls umgestaltet und die Straßenoberfläche erneuert. Um den Eingriff zu minimieren soll die Kanalauswechslung zusammen mit der Straßenumgestaltung erfolgen. Die Maßnahme wird voll aus dem Haushalt der Stadt Monheim am Rhein finanziert. Eine Beteiligung der Anlieger ist nicht vorgeschrieben.

Idee #5225 :Sicherer Überweg an der Kreuzung Schwalbenstraße/Knipprather Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rebekka	28.10.2016 22:38	+30 - 2 = 28	5225
Investition	Highlight		

Der einzige sichere Überweg (Zebrastrreifen) über die Schwalbenstraße nördlich der Opladener Straße befindet sich zurzeit in Höhe der Tannenstraße/Sperberstraße. Für Schulkinder aus dem Malerviertel und der Waldsiedlung, die das Schulzentrum an der Lottenstraße/Krischerstraße besuchen, ergeben sich daher erhebliche Umwege bzw. kritische Situationen bei der Überquerung der Schwalbenstraße in Höhe der Knipprather Straße. Selbst für Erwachsene ist diese Ecke, an der sogar ein Spiegel für den Autoverkehr steht, nicht ohne Tücken. Ein Zebrastrreifen oder eine Fußgängerampel könnte hier Abhilfe schaffen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 03.11.2016 13:39 ID:32	<p>Selbstverständlich unterstützt die Stadtverwaltung einen selbstständigen Schulweg von Schülerinnen und Schülern und führt auch Maßnahmen, die zur Sicherung notwendig sind, durch. Im Rahmen des Projektes "Schulwegsicherung" wurden diesbezügliche Untersuchungen bereits sehr intensiv in den vergangenen Jahren vorgenommen. Die Ergebnisse haben schon zu einer ganzen Reihe von umgesetzten Maßnahmen geführt. Die von Ihnen genannte Stelle wurde weder damals noch bis heute bemängelt. Die Prüfung Ihrer Vorschläge hatte folgendes, vorläufiges Ergebnis: Da eine Lichtsignalanlage in 30 km/h-Zonen nicht zulässig ist, muss von dieser Idee Abstand genommen werden. Gerne prüfen wir jedoch den Vorschlag auf Einrichtung eines Fußgängerüberweges. Dazu wird die Straßenverkehrsbehörde die verkehrliche Situation an repräsentativen Tagen dokumentieren. Sollte sich die Anzahl der Querung sowie der Querungsvorgang als problematisch herausstellen, werden Sicherungsmaßnahmen geprüft. Zusätzlich werden wir uns mit den betroffenen Schulen Verbindung setzen um festzustellen, ob hier ein Schulwegplan erstellt wurde, aus dem zu entnehmen ist, dass diese Stelle evtl. als kritisch angesehen wird.</p>

Kommentare

Autor	Kommentar
tw 29.10.2016 08:52 ID:2533	Sehr gute Idee. Auch Schüler die zur Schule am Lerchenweg oder zur Peter-Ustinov-Gesamtschule gehen, stehen sehr lange an dieser Kreuzung um sie zu überqueren. Ein Zebrastreifen wäre dort sehr angebracht.
Majuskel 09.11.2016 20:45 ID:2560	Eine der gefährlichsten 30er Zonen in Monheim. Ohne Spiegel für uns Autofahrer ein Greuel. Aber vorrangig sollten wir unseren Kindern den größtmöglichen Schutz bieten, den man seitens der Stadtverwaltung ohne großen Aufwand umsetzen kann. Sehr,sehr begrüßenswert.
helmut kuhnhen 12.11.2016 15:12 ID:2561	Eine gut Idee, evtl. Fußgängerbedarfsampel???
Nirtak 16.11.2016 14:48 ID:2615	Trotz Zebrastreifen, trotz Ordnungshüter ist es zu den Bring und Abholzeiten ein Horror diese Strasse befahren zu müssen. Zum einen sind die Parkplätze rar auch durch die ansässigen Ärzte dort, zum anderen das aggressive Verhalten der Autofahrer die stehende Autos überholen. Kein Wunder das viele ihre Kinder bringen aus Angst das ihnen etwas vor Ort zustößt... Und ein Wunder das bis heute nichts schlimmes passiert ist

Idee #5228 :Vereinheitlichung der Vorfahrtregel Kreisverkehr Sandstr. / Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kollossaleum	02.11.2016 10:41	+12 - 0 = 12	5228
Investition	Highlight		

Der benannte Kreisverkehr ist der einzige, mir bekannte, Kreisverkehr in Monheim, bei dem die Vorfahrtsregel abweichend zu den anderen Kreisverkehren ist. An diesem Kreisverkehr suggerieren Verkehrszeichen den Fahrradfahrern, dass sie die Vorfahrt der in den Kreisverkehr ein- bzw. ausfahrenden Fahrzeuge achten müssen. Dieses ist zum einen - zumindest laut meinen Recherchen - laut StVO so gar nicht zulässig, zum anderen aber hat dieses schon häufig zu Verwirrungen und gefährlichen Situationen geführt. Also bitte an diesem Kreisverkehr die Regelung für Fahrradfahrer wie bei den anderen Kreisverkehren auch umsetzen und die Beschilderung entsprechend anpassen. Danke

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 03.11.2016 13:40 ID:33	<p>Die Stadtverwaltung ist bestrebt, die verkehrlichen Regelungen an Kreisverkehrsplätzen (KVP) im Stadtgebiet zu vereinheitlichen. In der Zukunft sollen lediglich zwei unterschiedliche Führungsformen an Kreisverkehren vorgesehen werden: An innerorts liegenden Kreisverkehren fährt der Radfahrer auf der Fahrbahn, wie z. B. an beiden Kreiseln auf der Krischerstraße zu sehen. An Kreisverkehren am Siedlungsrand fährt der Radfahrer auf kreisumlaufenden, bevorrechtigten Radwegen. Diese Führung können Sie bereits am neugebauten Kreisverkehr Baumberger Chaussee/Knipprather Straße sehen. Die Änderungen sind im Rahmen des Radverkehrskonzeptes vorgesehen. Aufgrund der Anzahl der Maßnahmen im Radverkehrskonzept, sind diese auf mehrere Jahre aufgeteilt und werden sukzessive umgesetzt. Eine Änderung an dem bemängelten Kreisverkehr ist mittelfristig vorgesehen. Hier ist auch der Straßenbaulastträger Straßen NRW zu beteiligen. Trotz der beschriebenen Änderung, die im Hinblick auf die Vereinheitlichung vorgesehen ist, ist die jetzige Regelung jedoch absolut zulässig. Grundsätzlich gilt gemäß §9 Abs. 3 StVO „Wer abbiegen will, muss entgegenkommende Fahrzeuge durchfahren lassen, (...) und Fahrräder auch dann, wenn sie auf oder neben der Fahrbahn in der gleichen Richtung fahren“. In der VwV zur StVO wird darüber hinaus geregelt, dass der</p>

	<p>Radfahrer nicht mehr neben der Fahrbahn fährt, wenn die Furt erheblich (mehr als 5 m) von der Fahrbahn abgesetzt ist. Wenn Zweifel auftreten, ist dies durch Verkehrszeichen zu regeln. Im Fall des o.g. Kreisverkehrs sind die Furten tatsächlich weiter (ca. 6 m) von der Kreisinnenbahn abgesetzt, sodass der Radfahrer keine Vorfahrt mehr genießt. Zudem ist der hohe Lkw-Verkehr auf beiden Ästen der Sandstraße zu berücksichtigen. Aus Gründen der Sicherheit sowie unter Berücksichtigung der StVO ist somit eine Ausschilderung mittels VZ 205 erfolgt und sachlich richtig. Diese Regelung hat sich bisher bewährt. In Rücksprache mit dem Kreis Mettmann - der die Richtigkeit der vorhandenen Regelung aktuell nochmals bestätigt - ist der Kreisverkehrsplatz bei den Unfallzahlen sehr unauffällig.</p>
--	---

Idee #5229 :Radwege erhalten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	02.11.2016 23:47	+26 - 0 = 26	5229
Investition	Highlight		

Ich könnte jetzt hier ein tolles, millionenschweres Radwegekonzept vorschlagen. Tue ich aber nicht ... Es wäre toll, wenn die Stadt kleines(!) Geld in die Hand nehmen würde, um die vorhandenen Radwege zu erhalten. Beispiele gefällig? Radweg an der Opladener Str Richtung Langenfeld in Höhe des Monbag, Radweg an der Baumberger Chaussee Richtung Monheim. Akute Sturzgefahr durch Baumwurzeln, die sich durch die Radwegdecke drücken! Vielleicht passiert 2017 etwas ...

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 03.11.2016 13:40 ID:34	<p>Die Stadt Monheim am Rhein arbeitet bereits im Rahmen des verabschiedeten Radverkehrskonzeptes intensiv an der Verbesserung der verkehrlichen Zustände für Radfahrer. Grundsätzlich schreibt die STVO jedoch vor, dass Radwege nur noch in begründeten Ausnahmefällen und auch nur an sehr verkehrsreichen Straßen angeordnet werden dürfen. Auf allen anderen Straße muss der Radfahrer auf der Straße fahren. Diese Vorgehensweise ist bereits seit Jahren gültiges Gesetz und wird von allen Radverkehrsverbänden ausdrücklich gewünscht und anerkannt. Bei Ihrem Vorschlag zum Erhalt (Unterhaltung) von Radwegen sind ein Reihe von Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten zu beachten: Im Stadtgebiet gibt es unterschiedliche Klassifizierungen von Straßen, aus denen sich dann die Zuständigkeit herleitet: Für die Landstraßen ist der Landesbetrieb Straßenbau NRW, für Kreisstraße der Kreis Mettmann und für die Gemeindestraße die Stadt Monheim am Rhein zuständig. Die von Ihnen bemängelten Abschnitte liegen auf Landstraßen. Ein Eingreifen der Stadt ist somit nicht möglich. Die Stadtverwaltung hat jedoch aktuell mit dem Landesbetrieb einen Vertrag abgeschlossen, dass die L402 sowie die L293 von der Stadtgrenze Leverkusen bis zu Straße Am Kielsgraben ab dem 01.01.2017 zu einer Stadtstraße abgestuft wird. Damit werden die Straßen Gemeindestraßen, wodurch sich die Zuständigkeit ab dem nächsten Jahr ändert. Ein zeitnaher Eingriff wird dann möglich. Durch die jahrlangen Unterhaltungs-Versäumnisse seitens des Landesbetriebs können diese Wege jedoch nicht sehr kurzfristig durch die Stadt ausgebessert werden. Der</p>

	<p>Umfang der Mängel erfordert ein Maßnahmenpaket, das allein aus Kapazitätsgründen auf mehrere Jahre aufgeteilt wird. Die Ausbesserung der Baumberger Chaussee zwischen Berghausener Straße und Kielsgraben wird weiterhin in der Zuständigkeit des Landesbetriebes liegen. Die Stadtverwaltung weist den Landesbetrieb regelmäßig auf den Missstand hin. Wie bereits in der Presse bekundet wurde, plant die Stadt die Errichtung eines interkommunalen Radschnellweges zwischen Monheim am Rhein und Neuss. In diesem Rahmen wird der Radweg entlang der Baumberger-Chaussee vollständig erneuert.</p>
--	---

Kommentare

Autor	Kommentar
Majuskel 09.11.2016 20:38 ID:2559	<p>Am Wochenende sind wir mit den Drahteseln unterwegs. Uns kam es auch schon in den Sinn, darüber ein paar Zeilen zu verfassen.</p>
imker 24.11.2016 21:53 ID:2705	<p>Es ist dringend nötig, dass unsere Stadt fahrradfreundlicher wird. Wenn mehr Arbeitnehmer auf das Rad umsteigen würden, gäbe es evtl. weniger Auto-Stausituationen. Monheim hat doch eine eigene "Verwaltungsfachkraft" eingestellt, die nur für die Verbesserung der "Fahrradwege" zuständig ist.</p>

Idee #5233 :LKWs umfahren über Baumberger Chaussee entweder Staus oder Maut?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Demokrit	03.11.2016 22:29	+3 - 4 = -1	5233
Investition	Highlight		

Kann man nicht einmal etwas gegen den ansteigenden LKW- Verkehr zwischen der Baumberger Chaussee, über Kielsgraben und dann weiterfahrend Richtung Rheinpromenade/ Monheimer Straße und zurück tun? z.B. diese Straße für LKW ab bestimmter Größe zu sperren? Die meisten kommen oder fahren von der A 59 runter oder wollen dort drauf. Ich denke nicht, dass die alle in Monheim selbst ab/aufaden.... Entweder umfahren die Staus so oder Maut. Ich beobachte immer wieder schwere LKW dort auf dem Teilstück, und auf der Höhe der Fa. Braas ist die Straße schon kaputtgefahren.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 04.11.2016 13:00 ID:40	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Majuskel 09.11.2016 20:35 ID:2558	Es handelt sich meines Erachtens um ein Industrieareal. Da kann man keine zusätzlichen Verbotsschilder aufstellen. Die Maut spielt dabei überhaupt keine Rolle. Die Spedition Hammesfahr hat da eine der größten Ab- und Aufladestationen. Bei uns ist richtig was los...

Idee #5234 :Zebrastreifen oder Ampel Kreuzung Hegels/Humboldtstr/ Armin Maiwald Grundschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Demokrit	09.11.2016 15:28	+16 - 1 = 15	5234
Investition	Highlight		

Die Kreuzung Humboldt-Straße/Hegelstr. wird morgen sowohl von Linienbussen, Autofahrern zur Arbeit aber auch sehr vielen Kindern als Fußüberweg benutzt. Um den Kindern einen sicheren Übergang zu ermöglichen, wäre ein Zebrastreifen oder eine Ampel eine gute Lösung, da sie auf Verkehr von 3 Seiten kommen achten müssen (gegenüberliegen Schopenhauer str/ Hegelstr/Humbolstr). Dies gestaltet sich oft schwierig.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 09.11.2016 17:12 ID:42	<p>Selbstverständlich unterstützt die Stadtverwaltung einen selbstständigen Schulweg von Schülerinnen und Schülern und führt auch Maßnahmen, die zur Sicherung notwendig sind, durch. Für die bemängelte Stelle wurde bereits im Mai diesen Jahres ein Fußgängerüberweg (FGÜ) im Mängelmelder vorgeschlagen und geprüft. Bei der Überprüfung aus Mai 2016 hatte sich herausgestellt, dass die Anordnung eine FGÜs zu diesem Zeitpunkt nicht möglich war. Für den Einsatz von Fußgängerüberwegen werden strenge Einsatzkriterien angewendet, da eine falsche Anwendung zu einer faktischen Verringerung der Sicherheit führt. Dies würde in diesem Fall zu Lasten der Schüler geschehen, auch wenn diese formal „im Recht“ wären. Gerne wird sich die Straßenverkehrsbehörde nochmals ein Bild von der Situation machen und dies an repräsentativen Tagen dokumentieren. Bislang sind aber keine Umstände bekannt, die zu einer signifikanten Änderung der Fußgängerströme seit Mai geführt hätten. Sollte die Anzahl der Querungen nachweislich gestiegen sein und sollten sich diese als problematisch herausstellen, werden Sicherungsmaßnahmen in Betracht gezogen. Auch werde ich die Schule anschreiben und um eine Stellungnahme diesbezüglich bitten. Da eine Lichtsignalanlage gem. Richtlinie in 30 km/h-Zonen grundsätzlich nicht zulässig ist, muss ich Ihnen mitteilen, dass eine Einrichtung nicht in Erwägung gezogen werden kann.</p>

Kommentare

Autor	Kommentar
Steffi 13.11.2016 12:23 ID:2569	Auch als Schülerlotse wird man dort morgens nicht beachtet und teilweise über den Haufen gefahren. Dort muss ganz dringend eine Lösung her.
DrYaKa 13.11.2016 19:35 ID:2579	Die Kreuzung ist m.E. auch sehr gefährlich - hier sollte eine klare, sachkundige Lösung erarbeitet werden.
Uwe M. 17.11.2016 20:00 ID:2631	Zebrastreifen würde sicherlich helfen, zusätzliche Beleuchtung ist dann aber auch Pflicht in diesem Bereich.
unicorn 17.11.2016 22:37 ID:2636	Ein Zebrastreifen wäre super, damit unsere Kinder sicher über die Straße kommen.

Idee #5235 :Vordringlich die Zubringer zur A59 verbreitern...

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Majuskel	09.11.2016 20:29	+20 - 1 = 19	5235
Investition	Highlight		

Jeder Autofahrer, der nach Monheim rein oder wieder raus will, kennt unser hausgemachtes Dilemma. Monheim ist gefühlt nach dem Verkehrsaufkommen wie Düsseldorf oder Köln. Da bewegt sich nix mi...:) Und wenn man dann echte 25 Minuten für 3 km von der Knipprather Str. kommend bis zur S-Bahn Richrath im Frühmorgenverkehr mit dem Auto unterwegs ist, weil man seine Frau mal eben schnell wegbringen will, ist das kein Einzelfall. Lassen sich die Zubringer von und zur A 59 um eine oder sogar 2 Spuren erweitern? Das wäre auch ganz praktisch im Bezug auf die Neugestaltung unserer zukünftigen Stadthalle für bis zu 4.000 Personen/Besucher.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 10.11.2016 09:07 ID:43	<p>Der Stadtverwaltung ist die zu den Hauptverkehrszeiten häufig angespannte Verkehrslage auf den Hauptzufahrstraßen sehr wohl bekannt. Die augenblickliche Verkehrslage ist jedoch kein Maßstab für die zu ergreifenden Maßnahmen. Zur Zeit sind für die Störungen des Verkehrs die Arbeiten an der A 542 (einseitige Richtungsvollsperrung mit Umleitung) und dem Autobahnanschluss an der Berghausener Straße (Umleitung) sowie zusätzlich der in dieser Jahreszeit übliche Anstieg des Verkehrs ursächlich. Das Thema Zufahrten nach Monheim wurde bereits vor mehreren Jahren mit der Erneuerung von Lichtsignalanlagen einschließlich einer Koordinierung auf der Opladener Straße L 402 verstärkt angegangen. Auch für die Berghausener Straße L 353 wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenfeld und dem zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW ein umfangreiches Maßnahmenpaket vereinbart, das neben der Ertüchtigung der Ampeln auch bauliche Maßnahmen vorsieht. Zur Zeit laufen bekanntermaßen die Arbeiten an der L 353 Berghausener Straße. Mit der Fertigstellung und Schaltung einer Koordination (Grüne Welle) ist gegen Ende November zu rechnen. Für die Opladener Straße hat die Verwaltung Mitte des Jahres 2016 ein neues, großes Gutachten in Auftrag gegeben, das in gleicher Weise wie bei der Berghausener Straße die nachhaltige Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zum Ziel hat. Der Auftragsumfang umfasst dabei die gesamte Straße bis zum S-Bahnhof auf Langenfelder Stadtgebiet. Es bedarf</p>

	<p>der Auswertung und Untersuchung des Verkehrsaufkommens (hierfür wurden aktuelle Daten erhoben), welche Maßnahmen für die Abwicklung des Verkehrs notwendig sind. In wie weit hier zusätzliche Fahrbahnen sinnvoll und möglich sind, bleibt abzuwarten. Es ist an dieser Stelle anzumerken, dass die Verkehre auch innerstädtisch aufgenommen werden muss, da es nicht sinnvoll ist, sich die Staulagen in die Stadt zu holen. Ein besonders neuralgischer Punkt auf der Opladener Straße ist die Auffahrt auf die A 59, die auf Langenfelder Stadtgebiet liegt. Es ist jedoch bekannt, dass die Stadt Langenfeld für diesen Knotenpunkt bereits eine neue verkehrliche Anordnung mit einem Neubau der Ampelanlage beim Landesbetrieb eingereicht hat. Diese Planungen werden in unserem Gutachten berücksichtigt. Ein Terminplan zur Umsetzung ist noch nicht bekannt. Die für Anfang 2017 geplante Übernahme der Landstraße L 402 Opladener Straße wird den Gestaltungsspielraum der Stadt erheblich verbessern. Der Übergang der Straßenbaulast auf die Stadt Monheim am Rhein erlaubt die zeitnahe Umsetzung der Ergebnisse des dann voraussichtlich vorliegenden Gutachtes. Hierfür wird die Stadt in den kommenden Jahren sehr beachtliche Finanzmittel zur Verfügung stellen.</p>
--	--

Idee #5240 :Garather Weg, auf der Höhe Fritten Franz Zebrastreifen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
rkamari	13.11.2016 21:27	+9 - 1 = 8	5240
Investition	Highlight		

Schulkinder und auch Senioren vom Peter-Hofer-Haus kämen besser über den Garather Weg. Es gibt zwar jetzt eine Verkehrsinsel, aber viele Autos fahren weiter, obwohl Kinder rüber wollen. Zebrastreifen wären besser und eindeutiger.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 14.11.2016 14:55 ID:48	<p>Der Wunsch nach einem Fußgängerüberweg (FGÜ, umgangssprachlich "Zebrastreifen") wurde in den vergangenen Jahren immer wieder geäußert und auch jeweils eingehend durch die Fachabteilung geprüft. Bei der Einrichtung eines Fußgängerüberweges sind Sachverhalte abzuwägen, die im Folgenden erläutert werden: Der Garather Weg bzw. die Thomasstraße (K13) ist eine Kreisstraße. Diese gehört damit zu den übergeordneten Straßen und soll für ein leistungsfähiges Hauptstraßennetz sorgen. Die Abwägung, ob eine bevorrechtigte Querung eingerichtet werden kann, erfolgt zwischen dem Erhalt der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes und dem Querungsbedürfnis der Fußgänger. Fußgängerüberwege sollen gem. Richtlinie nur dort angelegt werden, wo es erforderlich ist, dem Fußgänger eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen. Dies wird anhand von Fahrzeugstärken und dem jeweiligen Fußgängeraufkommen festgestellt. Erst im Oktober dieses Jahres hat die Verkehrsbehörde eine Verkehrsmessung in der Thomasstraße durchgeführt. Hierzu wurde für eine Woche ein Verkehrsmessgerät installiert. Dieses Gerät misst rund um die Uhr die Verkehrsstärken sowie die Geschwindigkeiten. Die Verkehrsmessung hat ergeben, dass die Spitzenstunde mit 343 Fahrzeugen zwischen 16.00 – 17.00 Uhr am Nachmittag liegt. Im morgendlichen, für Schüler relevanten Bereich zwischen 7.00 – 8.00 Uhr liegt die Verkehrsstärke lediglich bei 192 Fahrzeugen. Für die Spitzenstunde wurden bislang bis zu 100 Fußgängerquerungen abgeschätzt. Dies ist jedoch eine Größenordnung, bei der keine Maßnahmen oder in besonderen Fällen eine Mittelinsel zu realisieren ist. Bei einem Wert von 192 Fahrzeugen in der Spitzenstunde müssen gem. Richtlinie jedoch 500 Fußgängerquerungen für einen erforderlichen Handlungsbedarf vorliegen.</p>

	<p>Dieser Wert wird an dieser Stelle jedoch keinesfalls erreicht. Die Verwaltung wird jedoch die Anzahl der Querungen durch eine Vor-Ort-Zahlung nochmals aktuell verifizieren und auch die Schulen hier einbinden.</p>
--	---

Idee #5242 :Sonnenschutz für Spielplatz Landschaftspark Rheinbogen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sabine	13.11.2016 21:57	+12 - 1 = 11	5242
Investition	Highlight		

Der neue Spielplatz im Landschaftspark Rheinbogen ist sehr schön geworden. Es fehlt nur ein Bereich mit Sonnenschutz z. B. durch Sonnensegel. Es wäre auch gut, im Spielplatzbereich den direkten Zugang zum Bach durch einen Zaun abzugrenzen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2016 14:30 ID:64	<p>Auf dem Kinderspielplatz Rheinbogen wurde an allen drei erstellten Sitzbereichen bereits jeweils ein neuer Baum errichtet als Sonnenschutz gepflanzt. Diese müssen naturgemäß noch wachsen, um einen entsprechenden Sonnenschutz zu bieten. Darüber hinaus bestehen im Bereich des Kinderspielplatzes einige große Bestandsbäume, in deren Schatten Besucher Sonnenschutz finden können. Aufgrund der hohen Besucherzahlen wird die Stadt Monheim am Rhein zur kommenden Saison jedoch noch weitere Sitzbereiche errichten. Hier wäre es möglich, einen baulichen Sonnenschutz vorzusehen: Es sollen insgesamt vier Picknicktisch-Garnituren, bestehend aus Tisch und zwei Bänken entlang der Wiese südlich des Wasserspielplatzes angeordnet werden. Es wird z.Z. geprüft, in welcher Weise diese mit einem Sonnenschutz ausgestattet werden können (Sonnensegel, leichte Bedachung etc.). Die Umsetzung soll zu Beginn der Saison 2017 erfolgen. Eine darüber hinausgehende Beschattung weiterer Bereiche z. B. des Wasserspielplatzes, der Sandspielbereiche etc. ist aufgrund der Konstruktionen und bereits fertiggestellten Flächen nicht sinnvoll und auch nicht umsetzbar.</p>

Kommentare

Autor	Kommentar
Helga Lindner 14.11.2016 12:31	<p>Es wäre auch schön Tische und Bänke zu haben, um zusammenszusitzen, Kaffee trinken und klönen zu können</p>

ID:2583	
P399 25.11.2016 12:29 ID:2707	Sehr gute Idee

Idee #5246 :Beleuchtung am Wasserspielplatz und Richtung Kämpfen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BabsSt	15.11.2016 18:01	+6 - 1 = 5	5246
Investition	Highlight		

Es wäre sehr schön,wenn der Bereich um den Wasserspielplatz und am Werth, Richtung Damm etwas beleuchtet wäre. Im Winter ist es dort stockdunkel. Für Spaziergänger und Gassigeher wäre es nicht so angsteinflössend.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 17.11.2016 10:41 ID:52	Spielplätze werden gem. Spielplatzsatzung nicht beleuchtet, da der Betrieb ohnehin nur bis zum Einbruch der Dunkelheit zugelassen ist. Die Beleuchtung des bebauten städtischen Raumes dient weitestgehend der Verkehrssicherung von Verkehrsweges in eng bewohnten Bereichen. Eine Ausweitung der Beleuchtung auf den Außenbereich - hier insbesondere auf diesen durch Landschafts- und Naturschutzgebiete geprägten und damit geschützten Bereich - ist nicht vorgesehen und wird daher neben dem erforderlichen hohen technischen Aufwand (Qualmwasserbereich) vor allem aus Gründen des Landschafts- und Artenschutzes (Stichwort "Lichtverschmutzung") nicht erfolgen. Ich muss Ihnen daher mitteilen, dass dem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

Idee #5247 :Schulwege Sandberg - Neue Verkehrsregelung Sperberstr./Lerchenweg/Hasensstr.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Lerche	16.11.2016 10:30	+13 - 1 = 12	5247
Investition	Highlight		

Diverse Anfragen von besorgten Eltern, Vorschlägen seitens der Schulleitungen der Grundschule am Lerchenweg und der PUG, als auch mehrmaliger Versuche durch Anwohner, eine Verkehrssicherung der letzten 300 Meter Schulweg von nahezu 1500 Schülern sicherzustellen blieben von der Stadtverwaltung bisher nur nachrangig untersucht. Ich schlage nun eine konkrete Umgestaltung des Verkehrsflusses rund um das Schul- und Kitazentrum (Kita Lerchenweg und Schwalbennest) vor, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Konkret schlage ich vor: Maßnahme 1: Einbahnstraßenregelung für die Straßen (Siehe Dateianhang) Sperberstraße Amselweg Lerchenweg Falkenstraße Habichtstraße Finkenweg Rabenstraße Verkehrsfluss kann über die Schwalbenstraße (vom Meinberg oder Opladener) oder die Knipp Räter Straße erfolgen. Verkehrsabfluss über Amsel/Hasen oder Maßnahme 2: Umgestaltung der Parkplätze Lerchenweg, Sperberstraße, Falkenstraße, als "Schrägparkplätze" Maßnahme 3: Prüfung auf einseitige Parkverbote auf den betroffenen Straßen Rund um das Schulzentrum wäre das Verkehrsaufkommen gleichmäßiger und steuernder verteilt. In den nächsten zwei Jahren werden bis zu zwei weitere Ganztagsklassen in der Grundschule am Lerchenweg erwartet, so dass sich das Verkehrsaufkommen weiter zeitlich zentralisieren wird. Mit der Bitte um ernsthafte Prüfung! Danke!

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 17.11.2016 10:42 ID:53	Zuletzt im Mai 2016 fand eine sehr umfangreiche Prüfung der Verkehrssituation auf der Schwalbenstraße und dem Lerchenweg statt. Neben der mehrtägigen, elektronischen Erfassung der Fahrzeugbewegungen im Umfeld der Schulen, der Auswertung des Unfallgeschehens der letzten 3 Jahre wurden auch Schülerzählungen und Verkehrsbeobachtungen durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung wurde im Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bauen und Verkehrs vorgestellt. Die Annahme, dass die Verwaltung die Verkehrssituation um die Schulen herum nur "nachrangig" untersucht, trifft daher nicht zu. Die Auswertung des Unfallgeschehens hat neben der insgesamt sehr geringen Unfall-Anzahl gezeigt, dass keine

Unfallhäufungspunkte vorliegen. Die Art der Unfälle ließ keine Mängel an den Verkehrsanlagen erkennen. Im Rahmen der Prüfung hat die Stadtverwaltung dennoch zwei bauliche Änderungen zur Verbesserung von Einzelstellen durchgeführt. Zum einen wurde ein Fußgängerüberweg im Bereich des Schuleinganges der Lerchenschule eingerichtet. So wurde dort eine sichere Querung für Schüler, die den Gehweg von der Schwalbenstraße zum Schulzentrum nutzen, geschaffen. Das widerrechtliche Parken direkt vorm Eingangstor der Schule konnte damit nachhaltig unterbunden werden. Zum anderen wurden die Schrägparker an der Schwalbenstraße zwischen Hasenstr. und Gartzenweg zu Längsparkern umgebaut. Diese Maßnahme ermöglichte eine Verbreiterung des Gehweges. Ihre dezidierten Maßnahmenvorschläge zeigen, dass Sie sich umfänglich Gedanken über die Verbesserungen des Verkehrsflusses gemacht haben. Die vorgeschlagenen Umsetzung ist nach unserer fachlichen Einschätzung jedoch nicht zielführend, da die Maßnahmen lediglich die Symptome des Problems behandeln: Sie fördern den KFZ-Verkehr und benachteiligen einseitig die Fußgänger - ein Verbesserung der Sicherheit kann so nicht erreicht werden. Die dezidierte Prüfung Ihrer Vorschläge ergab: Es gibt keine verkehrsrechtliche Grundlage für die Anordnung dieses umfangreichen Einbahnstraßensystems. Straßenverkehrsbehörden können die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten. Dies darf jedoch nicht willkürlich erfolgen. Im § 45 der StVO wird genauestens beschrieben, welche Kriterien die Straßenverkehrsbehörde zu berücksichtigen hat. Bereits die Straßenbreite, die problemlos Zweirichtungsverkehr zulässt, lässt keine derartige Anordnung zu. Diese wäre aufgrund der fehlenden Grundlage rechtswidrig. Die Einrichtung von Einbahnstraßen, einem einseitigen absoluten Haltverboten und die Umgestaltung der Senkrechtparker zu Schrägparkern - wie von Ihnen vorgeschlagen - führt lediglich zu einer weit komfortableren Situation für Hol- und Bringevorgänge von Eltern, die Ihre Kinder mittels Fahrzeug zur Schule bringen. Für Schüler, die Ihren Weg zu Fuß bewältigen, ist eine derartige Änderung mit negativen Folgen und einer Verschlechterung der Sicherheit verbunden. Bereits die Einhaltung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit wird bei den angeregten Änderungen nicht zu gewährleisten sein. Großzügige Fahrbahnbreiten von 6,0 m sowie die Einrichtung von einseitigen absoluten Haltverboten verleiten erfahrungsgemäß zu höheren Geschwindigkeiten, es entsteht ein Widerspruch zwischen dem Ausbauzustand (großzügig) und der Beschilderung (Tempo 30), wodurch eine falsche Nutzung (überhöhte Geschwindigkeit) und Verminderung der allgemeinen Verkehrssicherheit absehbar ist. Für zu Fuß gehende Schüler entstehen durch die Erleichterung des Fahrzeugverkehrs keinerlei Vorteile. Eine zeitliche Begrenzung ist faktisch nicht durchsetzbar und verringert die Akzeptanz der Einhaltung zusätzlich. Hier wäre neben der umfänglichen Beschilderung auch eine aufwändige Sicherung für die Vermeidung der

	<p>Fehlnutzung bis hin zur permanenten Überwachung notwendig. Des Weiteren würde ein Einbahnstraßensystem zusätzliche Verkehre in Straßen bringen, die bislang nicht so stark belastet sind und dort Gefahrenpunkte erzeugen, die bislang nicht bestehen. Zusammenfassend würde die vorgeschlagene Erleichterung des Verkehrs dazu führen, dass noch mehr Eltern ihre Kinder bis vor die Schule bringen. Der gewünschte Fußverkehr würde so erschwert, da die Fahrzeugnutzung durch die Maßnahmen quasi befördert wird. Es ist daher der richtige Ansatz, das Fahrverhalten der Eltern zu beeinflussen und alternative Maßnahmen anzubieten. Hier steht die Verwaltung in enger Verbindung mit den Schulen und betrachtet auch die Erfolgsaussichten von Maßnahmen in anderen Städten (Beispiel: Die aktuelle Einrichtung von "Elternhaltestellen" in Langenfeld). Der Anregung kann aus den genannten Gründen nicht gefolgt werden.</p>
--	--

Kommentare

Autor	Kommentar
Peter P. 16.11.2016 13:51 ID:2613	<p>Evtl. lässt sich die Einbahnstrassenregelung auch zeitlich befristen.</p>
bifi 16.11.2016 14:04 ID:2614	<p>Die Zufahrtswege zum Schulzentrum sind heillos überlastet. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis hier ein Schüler im wahrsten Sinne des Wortes unter die Räder kommt. Man erreicht leider die Eltern der Schüler nicht mit Argumenten, wenn sie gebeten werden, ihre Kinder zu Fuß zur Schule gehen zu lassen. Am Besten bis ins Klassenzimmer vorfahren oder in 3. Reihe parken... Eine enorme Unübersichtlichkeit des Verkehrs ist die Folge. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben! !!</p>
Talisker 20.11.2016 08:53 ID:2652	<p>Der Verkehrslärm hat in den letzten Jahren extrem zugenommen, durch den Anbau der Schule mit noch mehr Schülern auf der Grundschule am Lerchenweg. Selbstverständlich wird durch das parken unserer Lieben und zuvorkommenden Eltern der Schüler des Lerchenwegs ständig das Warnsignal des PKWs gegeben um zu überholen und um zu parken und um tschüss zu sagen. Aber auch nach der Schule auf dem Spielplatz als Kulturlandschaft des Jugendlichen Bier zu trinken und zu Rauchen... ist der Lärm auch zu dieser Zeit nicht beendet. Aufgrund der neuen Sportlandschaft an der Peter Ustinov Gesamtschule kann man zu mindestens mal darüber nachdenken diesen für den Nachmittags Sport unserer Jugendlichen zu nutzen sprich trinken und rauchen und gammeln. Dann könnte man endlich das Schulgelände nach der Schule am Lerchenweg schließen.</p>
Demokrit 20.11.2016 12:12	<p>Sehr gute Anregung. Insgesamt sollten ALLE Monheimer Schulen Maßnahmen erfahren, die es den SchülerInnen ermöglichen,</p>

ID:2656	<p>gefahrenreduziert zur Schule zu kommen. Eine allgemeine Gefährdungsanalyse für Monheimer Schulen/ Kitas wäre dem Prozess voranzustellen, um pro Schule jeweils die effizienteste Maßnahme zu finden. Insgesamt im Ganzen gesehen wurde diesem Thema bisher kaum Aufmerksamkeit zuteil. Diese Idee hier wäre eines von mehreren Beispielen, wie das Problem gelöst werden könnte. Und ja, es ist eines, und es existiert seit vielen Jahren</p>
<p>Johannes Butz 24.11.2016 12:01 ID:2697</p>	<p>Ich finde es gut, dass sich einer der Eltern die Mühe macht eine Lösung für die Verkehrsproblematik am Lerchenweg zu finden. Heute morgen habe ich miterlebt, wie die Kinder gebracht wurden. Die Autofahrer haben die Kinder vor den Augen der kontrollierenden Ordnungshüter ohne jegliche Rücksichtnahme abgesetzt. Entsprechende weitere Kontrollen und Ahndungen des Halteverbotes sollten weiter durchgeführt werden. Die Kinder müssen ja nicht bis zum letzten Meter gefahren werden.</p>

Idee #5251 :Beleuchtung im Rheinbogen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Petra Barth	16.11.2016 20:37	+10 - 1 = 9	5251
Investition	Highlight		

Ich hätte gerne auf den neuen Wegen etwas Licht.Sollte doch im Zeitalter der Solartechnik möglich sein. Und an den Bänken fehlen die Mülleimer

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 17.11.2016 11:16 ID:55	Die Beleuchtung des bebauten städtischen Raumes dient weitestgehend der Verkehrssicherung von Verkehrswegen in eng bewohnten Bereichen. Eine Ausweitung der Beleuchtung auf den Außenbereich - hier insbesondere auf diesen durch Landschafts- und Naturschutzgebiete geprägten und damit geschützten Bereich - ist nicht vorgesehen und wird daher neben dem erforderlichen hohen technischen Aufwand (Qualmwasserbereich) vor allem aus Gründen des Landschafts- und Artenschutzes (Stichwort "Lichtverschmutzung") nicht erfolgen. Der Anregung kann daher nicht gefolgt werden.

Idee #5253 :Entschärfung/Umgestaltung Fahrradweg Heerweg/Berliner Ring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Prokind	16.11.2016 21:03	+4 - 0 = 4	5253
Investition	Highlight		

Die tägliche Überquerung für die Schüler mit dem Fahrrad ist eine Zumutung und tägliche Herazsforderzbg. Eine verkehrssichere Situation an diesem Punkt muss dringend überdacht werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 17.11.2016 11:17 ID:56	Die Notwendigkeit zur Verbesserung der Querung für Radfahrer und Fußgänger wurde bereits im verabschiedeten Radverkehrskonzept erkannt. Die Maßnahme befindet sich daher bereits in der planerischen Umsetzung und wird schon in 2017 im Rahmen der Umgestaltung des Knotens Berliner Ring / Bleeerstraße baulich erstellt - siehe oben Idee "Umgestaltung Knoten Bleeerstraße / Berliner Ring".

Kommentare

Autor	Kommentar
Bauwesen 17.11.2016 08:25 ID:2628	Die Notwendigkeit zur Verbesserung der Querung für Radfahrer und Fußgänger wurde bereits im verabschiedeten Radverkehrskonzept erkannt. Die Maßnahme befindet sich daher bereits in der planerischen Umsetzung und wird schon in 2017 im Rahmen der Umgestaltung des Knotens Berliner Ring / Bleeerstraße baulich erstellt - siehe oben Idee "Umgestaltung Knoten Bleeerstraße / Berliner Ring".
Demokrit 20.11.2016 12:12 ID:2657	siehe mein Kommentar weiter oben

Idee #5255 :Kompletter Ausbau der Hauptstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Holt000	17.11.2016 10:20	+2 - 2 = 0	5255
Investition	Highlight		

Die Hauptstraße in Baumberg wird nur bis zur Kreuzstraße ausgebaut. Um die ständige Geschwindigkeitüberschreitung auf dem Teil der Hauptstraße in Richtung Kempfen zu erschweren und das Gesamtbild der Hauptstraße zu vervollständigen sollte auch hier saniert werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 17.11.2016 11:20 ID:58	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #5257 :Hauptstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Holt000	17.11.2016 11:53	+2 - 0 = 2	5257
Investition	Highlight		

Warum wurde nicht die komplette Hauptstraße saniert ?

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2016 16:13 ID:66	<p>Die Hauptstraße ist als Landstraße Teil des überörtlichen Verkehrsnetzes. Im Bereich zwischen Von-Ketteler-Straße und Kreuzstraße wird derzeit der Umbau der Hauptstraße durchgeführt, um den Charakter als Geschäftsstraße hervorzuheben, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Sicherheit für Passanten und Kunden zu steigern. Im weiteren Verlauf von Kreuzstraße bis zum Ortsausgang ist die Hauptstraße eine Landstraße. Eine Umgestaltung vergleichbar mit der Gestaltung zwischen Von-Ketteler-Straße und Kreuzstraße wird den Charakter der Landstraße in diesem Teilbereich nicht verändern können. In diesem Teilbereich fehlt das Angebot, das für Aufenthalt und Einkauf notwendig ist. Somit wird ein Umbau selber keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit haben. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen sind seitens der Verwaltung bei Verkehrsmessungen bereits festgestellt worden. Die Polizei führt deshalb hier unregelmäßig Kontrollen durch. Auch der Kreis Mettmann stellt hier in unregelmäßigen Abständen mobile Geschwindigkeitsmessgeräte auf. Allerdings ist es aufgrund der Klassifizierung der Straße und Ihrer Nutzung schwierig, die ausgeschilderte Geschwindigkeit durchzusetzen und gleichzeitig der Verkehrsbedeutung der Straße gerecht zu werden. Ein Umbau in diesem Abschnitt analog zum derzeitigen Umbau würde diesen Ansprüchen aber nicht Rechnung tragen.</p>

Idee #5258 :Kreisverkehr an der Kreuzung Opladener Str./ Am Kieswerk

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ClaudiaS	17.11.2016 20:51	+8 - 0 = 8	5258
Investition	Highlight		

Durch die Ampelanlage an dieser Kreuzung kommt es jeden Tag zu einem Rückstau bis zur Autobahnausfahrt der A59, manchmal bis zur S Bahn in Langenfeld. Die Busse aus Langenfeld sind dadurch immer verspätet. Als Pendler mit Benutzung des P&R Parkplatz verlängert sich die Fahrt von Köln oder Düsseldorf enorm. Viele Autofahrer benutzen die unerlaubte Umgehung durch den Kniprather Wald.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2016 16:14 ID:67	<p>Die L 402 Opladener Straße ist (noch) eine Landstraße in der Straßenbaulast des Landes NRW. Die verkehrlichen Anordnungen erfolgen im Einvernehmen zwischen der örtlichen Verkehrsbehörde (Stadt Monheim am Rhein) und dem Straßenbaulasträger. Schon im Jahr 2006 wurde die Lichtsignaltechnik entlang der Opladener Straße grundhaft erneuert und mit einer Koordinierung (Grünen Welle Band) ausgestattet. Insgesamt 9 Ampel-Programme werden über einen zentralen Verkehrsrechner koordiniert und verkehrsgerecht steuern. Das Verkehrsaufkommen wird bereits an jeder Ampelanlage über Kameras erfasst und an den zentralen Verkehrsrechner gesendet. Die Wartung der Anlage obliegt jedoch dem Landesbetrieb und dem Ampelhersteller. Die Stadt Monheim am Rhein erfährt nichts über die korrekte Funktion des Verkehrsrechners. Als besonderes Kriterium wurde in 2006 schon planerisch vorgesehen, dass die Ampelanlage „Am Kieswerk“ als sog. "Pfortnerampel" nur so viele Fahrzeuge in die Stadt einlassen soll, dass diese staufrei abfließen können. Dies erklärt auch die teilweise langen Rückstaus bei besonderen Verkehrssituationen auf der Opladener Straße. Eine in Auftrag gegebene Untersuchung hat ergeben, dass aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens an dieser Stelle kein Kreisverkehr möglich ist. Weiteren Entlastungsmöglichkeiten wird auch zukünftig nachgegangen, wobei sämtliche Lösungsmöglichkeiten auf ihre Umsetzbarkeit hin untersucht werden.</p>

Kommentare

Autor	Kommentar
W. Schadach 20.11.2016 20:35 ID:2665	Die Ausfahrt aus dem Gewerbegebiet in Richtung Autobahn unterbricht viel zu häufig den Verkehrsfluss auf der Opladener Strasse in Richtung Monheim. Vielleicht würde auch eine Verlängerung der Grünphasen auf der Opladener Strasse (natürlich mit grüner Welle) helfen ? Insgesamt ist diese Kreuzung ein Haupthindernis zur "Einfahrt" in die Stadt.

Idee #5261 :Verkehrsberuhigung Niederstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kawe	17.11.2016 21:24	+5 - 1 = 4	5261
Investition	Highlight		

Die Kreuzung Niederstrasse Ecke Schwalbenstrasse benötigt aufgrund schlechter Einsicht in den laufenden Verkehr und regelmäßigen Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie daraus resultierenden Verkehrsunfällen dringend eine verkehrsberuhigende Maßnahme z.B. Kreisverkehr oder Ampel. In Verbindung könnte dies auch dazu beitragen, dass wenigstens ein Fußgängerüberweg auf der doch relativ langen Straße integriert werden könnte.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 21.11.2016 15:10 ID:70	<p>Die Niederstraße erfüllt im Straßennetz der Stadt Monheim die Aufgabe einer Haupteerschließungsstraße durch das Gewerbegebiet Niederstraße. Sie soll Verkehre, insbesondere der Gewerbebetriebe aufnehmen und auf die Hauptachse Baumberger Chaussee bzw. Rheinpromenade ableiten. Die Anforderungen an den Schwerverkehr sind zu berücksichtigen. Die Einmündungen Daimlerstraße und Schwalbenstraße ist komfortabel und für Schwerverkehr angemessen aufgeweitet, wodurch der Knotenpunkt sehr großzügig wirkt. Die Auswertung der Unfallzahlen der letzten drei Jahre ergab hier jedoch keine Unfallhäufungen, der Knoten ist insgesamt sehr unauffällig. Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes wurde der benutzungspflichtige straßenbegleitende Rad-/Gehweg aufgehoben und ein Angebotsstreifen angelegt. Die Einrichtung einer Querungshilfe wurde geprüft: Nach den Einsatzkriterien wurde zunächst anhand der Verkehrsstärke sowie der Anzahl der Fußgängerquerungen eine geeignete Querungshilfe für Fußgänger ausgewählt. Nach Überprüfung der Daten stellte sich heraus, dass an dieser Stelle faktisch sehr wenige Fußgängerquerungen vorliegen, um eine bevorrechtigte Querung (Zebrastrreifen) anzubieten. Anstatt dessen ist eine Querungshilfe mit Mitteltrennungen sinnvoll, da diese die geringsten verkehrlichen Anforderungen aufweist. Diese ermöglichen eine erleichterte Querung, da jeweils nur eine Fahrbahn zu berücksichtigen ist. Die Umsetzung der Maßnahme ist bislang mittelfristig vorgesehen. Die Verwaltung hat jedoch wahrgenommen, dass dieser Knotenpunkt als unsicher empfunden wird. Es besteht daher die Aussicht, auch diese Knoten mit einem Kreisverkehrsplatz, der die Anforderungen des Schwerverkehrs</p>



	erfüllen muss, mittel- bis langfristig auszubauen.
--	--

Idee #5264 :Koordinierung der Baumaßnahmen in Monheim und Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helene	18.11.2016 20:49	+3 - 0 = 3	5264
Investition	Highlight		

Seit dem Spätsommer bzw. Herbst laufen in der Stadt mehrere Großbaustellen, die den jeweiligen Verkehrsfluß behindern. Die Notwendigkeit jeder Baumaßnahme ist unbestritten, die zeitliche Planung verwundert jedoch schon. Aktuell gibt es die Baustelle an der Zufahrt A59 in Baumberg, zusätzlich ist die Krischerstraße Richtung Rheinpromenade ganz oder teilweise gesperrt, die Hauptstraße in Richtung Urdenbach ist ganz oder teilweise gesperrt, zusätzlich wurde in der Zwischenzeit auch eine kleinere Baustelle an der Opladener Straße aufgebaut. Das führt dazu, dass seit Monaten jeden Morgen und jeden Abend kilometerlange Rückstaus am Zubringer zur A59 in Monheim entstehen. Ein Rein- oder Rauskommen aus der Stadt ist nahezu unmöglich. Gibt es hier Bedarf zur Verstärkung des Planungsteams und/oder der strategischen Entwickler?

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 21.11.2016 15:11 ID:71	<p>Der Stadtrat und die ausführende Verwaltung sind sich vollends im Klaren darüber, dass die zur Ausführung beauftragten Maßnahmen der Sanierung der Straßen und der Infrastruktur (hier insbesondere das stadtweite Programm für ein schnelles Internet - LWL-Projekt) zu Behinderungen im Verkehrsfluss führen. Bei den großen innerstädtischen Maßnahmen wird jedoch genau darauf geachtet, dass sich diese nicht über Gebühr gegenseitig beeinträchtigen. Es ist jeweils eine Umleitung ausgeschildert, die die anfallenden Verkehre aufnehmen können. Signifikante Störungen konnten weder an der Rheinpromenade noch an der Hauptstraße beobachtet werden. Bei der augenblicklich durchgeführten Deckensanierung in Baumberg – die im Übrigen wegen Erwägungen des Verkehrsflusses aus dem Jahr 2015 nach 2016 verschoben wurde -, hat man darauf geachtet, dass die Straßen vor und nach dem Fräsvorgang befahrbar bleiben und nicht voll gesperrt werden müssen. Eine große Anzahl von kleinen Maßnahmen kommt wegen Tagesbaustellen des Internetausbaus im Gehwegbereich zustande, die jedoch nur einen sehr überschaubaren Einfluss auf den Verkehrsfluss haben. Selbst die von Ihnen angesprochen Baustelle an der Opladener Straße hat</p>



die Straße nur minimal eingeeengt und nicht gesperrt. Auf die Einrichtung einer Baustellenampel wurde bewusst verzichtet.

Idee #5265 :Garather Weg / Hauptstraße Geschwindigkeitsüberschreitungen eindämmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Demokrit	20.11.2016 12:22	+3 - 0 = 3	5265
Investition	Highlight		

Anregungen, die Geschwindigkeitsüberschreitungen in diesem sehr gerade verlaufenden Straßenstück einzudämmen wären, z.B. mehr Überquerungsinseln auf der Straße einzubauen (vor allem auf der Höhe des Ärztehauses / Weidenapotheke) oder andere beruhigende Maßnahmen durchzuführen. Auf der Höhe Garather Weg passierte vor Jahren ein schlimmer Unfall, eine Ampel am Moosweg wird regelmäßig ignoriert, hier müßte - Kreis-Straße hin oder her - dringend etwas passieren.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 21.11.2016 15:11 ID:72	<p>Erst kürzlich hat die Verkehrsbehörde eine aktuelle Geschwindigkeitsmessung in der Thomasstraße durchgeführt. Dabei hat ein Verkehrsmessgerät über einen Zeitraum von einer Woche rund um die Uhr alle Verkehrsbewegungen und die Geschwindigkeiten elektronisch erfasst. Die Auswertung hatte folgendes Ergebnis: Der ausschlaggebende Wert für die Bewertung von Geschwindigkeiten, die sogenannte "V85" zeigt, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit sehr überwiegend eingehalten wird. 85% der Verkehrsteilnehmer, die in Richtung Hauptstraße fahren, fahren mit einer Geschwindigkeit von 48,5 km/h. In Gegenrichtung liegt der V85-Wert bei 50 km/h. Die Auswertung der Daten zeigt eindeutig, dass Ihre Vermutung von häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen nicht objektiv bestätigt werden kann. Somit liegt keine Grundlage für die Erfordernis von verkehrsberuhigenden Maßnahmen vor. Durch den geraden Verlauf ist die Sicht für Fußgänger sehr gut gegeben, sodass Querungen unter Berücksichtigung des Verkehrs jederzeit möglich sind. Ansonsten stehen im Verlauf der K13 bereits folgende Querungshilfen zur Verfügung: In Höhe Thomasstraße 2, sowie Hausnummer 25 –lediglich ca. 50,0 m vom Ärztehaus und der Apotheke entfernt- befinden sich Mittelinseln. Im Bereich der Hausnummer 44 ist eine Querung mittels Fußgängerlichtsignalanlage möglich. Diese Anlagen sind im Hinblick auf die geringe Anzahl der Querungen ausreichend bemessen.</p>

Kommentare

Autor	Kommentar
<p data-bbox="165 383 379 499">Mo 22.11.2016 19:44 ID:2690</p>	<p data-bbox="488 389 1426 943">Ein grosses Problem sind die Parker auf dem Garather Weg in FR Hellerhof. Dadurch wird grad Nachts und am Wochenende provoziert, dass PKW mit massiv überhöhter Geschwindigkeit versuchen, in die wenigen verbleibenden Lücken zu kommen. Weiterhin gibt es grad Nachts am Wochendende im gesamten Abschnitt Hochgeschwindigkeitsdurchfahrten. Da wir auf der Seite schlafen, haben wir schon einige Male gewarte, wann einer über die Verkehrsinsel am FrittenFranz fliegt. Irgendwann ist da einer reif. M.E. könnte man den o.g. Vorschlag zum sicheren Übergang miteinbringen: Ampel an der Kreuzung Verresberger Straße. Zudem Parkverbot auf dem gesamten Garather Weg. Die Busfahrer wird es freuen. fragt da mal nach..... Und dann kommt die nächste gefährliche Einmündung. Die zur Geschwister-Scholl. Schaut euch das morgens mal an, wenn von rechts wieder einer pennt. Da hatte ich selbst schon zwei Fast-Unfälle mit dem gegnerischen Kommentar: Habe sie gr nicht gesehen.....</p>

Idee #5266 :Kreisverkehr an der Abfahr A542 Monheim Süd

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	20.11.2016 20:15	+3 - 0 = 3	5266
Investition	Highlight		

Die Abfahr der A542 Monheim Süd stellt aus meiner Sicht einen Unfallschwerpunkt dar. Abbieger in Richtung Monheim / Hitdorf müssen zu Hauptverkehrszeiten rasante Spurts hinlegen um nicht mit von Links kommenden Fahrzeugen zu kollidieren. Das Manöver wird durch von rechts kommende Fahrzeuge (abbiegend oder geradeausfahrend gleichermassen) erschwert. I.d.R fahren die Fahrzeuge auf der Hitdorferstr. zu schnell. Ich habe neben zahlreichen Beinah-Unfällen selbst zahlreiche Unfälle gesehen und teilweise miterlebt. Nach Auskunft der Polizei gehört dieser Strassenabschnitt zu Monheim. Ein Kreisverkehr könnte aus meiner Sicht die Situation entscheidend entschärfen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 22.11.2016 11:53 ID:73	Die Planung eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) an der genannten Stelle (A 59 / L 43) ist bereits abgeschlossen. Die Ausführung der Maßnahme ist an Abhängigkeit mit den Arbeiten an der A 542 im kommenden Jahr geplant. Mit den Rodungsarbeiten wird bereits zeitnah begonnen. Die bauliche Umsetzung des KVP hat die Stadt Monheim vom eigentlich zuständigen Landesbetrieb Straße.NRW gegen vollständige Erstattung der Kosten übernommen, da der Landesbetrieb hierfür mittelfristig kein Personal zur Verfügung hat. Die Stadtverwaltung hat das Projekt trotz eigener hohen Auslastung zusätzlich übernommen, um diese Gefahrenstelle schnell zu beheben.

Kommentare

Autor	Kommentar
peso 21.11.2016 17:37 ID:2677	M.e. sollte die Autobahn in Richtung Hitdorf als Hauptrichtung angeschlossen werden. Die Verlängerung der Autobahn mit Rheinquerung ist ja bereits vom Tisch, der Anschluss an die Kreisstr. aber vielleicht einfach möglich. Einzubinden wäre auch die neue Entlastungstangente.

Bauwesen 23.11.2016 08:13 ID:2692	Die Planung eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) an der genannten Stelle (A 59 / L 43) ist bereits abgeschlossen. Die Ausführung der Maßnahme ist an Abhängigkeit mit den Arbeiten an der A 542 im kommenden Jahr geplant. Mit den Rodungsarbeiten wird bereits zeitnah begonnen. Die bauliche Umsetzung des KVP hat die Stadt Monheim vom eigentlich zuständigen Landesbetrieb Straße.NRW gegen vollständig Erstattung der Kosten übernommen, da der Landesbetrieb hierfür mittelfristig kein Personal zur Verfügung hat. Die Stadtverwaltung hat das Projekt trotz eigener hohen Auslastung zusätzlich übernommen, um diese Gefahrenstelle schnell zu beheben.
P399 25.11.2016 12:30 ID:2708	Kenne den Gefahrenpunkt dort an der Stelle sehr gut...muss zwingend umgesetzt werden!

Idee #5273 :Lärm- und Emissionsschutzmaßnahmen Opladener Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BiBaMo	23.11.2016 19:26	+2 - 0 = 2	5273
Investition	Highlight		

Der Verkehr auf der Opladener Straße hat in den letzten Jahren drastisch zugenommen. Gleichzeitig wurden Senioren- und Pflegeheime sowie seniorengerechte Wohnungen gebaut, deren Bewohner - wie auch alle anderen Anwohner - zunehmend unter Lärm und Emission leiden. Außerdem dient die Opladener Straße täglich vielen Schülern als Schulweg, nicht nur in Richtung Berliner Ring, sondern auch in Richtung Sandberg oder dem Schulzentrum an der Lottenstrasse. Viele Senioren gehen hier in die Innenstadt (größtenteils mit Rollator). Zur Entlastung der Anwohner und Fußgänger wie auch der Radfahrer scheinen mir folgende Maßnahmen sinnvoll: 1) Umstellung des ÖPNV auf Elektromobilität oder - wie in Düsseldorf geplant - auf Wasserstoffbusse unter Nutzung von Fördermöglichkeiten des Bundes oder der EU; 2) Einführung von Tempo 30, mindestens vor den Seniorenheimen bzw. den Seniorenwohnanlagen (vgl. neue Möglichkeit nach Bundesrecht; Fahrzeiten werden sich nur gering verlängern). 3) Schaffen bzw. Ausbau von sicheren Übergängen für Senioren und Schüler (oft wird die Fahrbahn "wild", selbst mit Rollator, überquert 4) Zusätzliche Sitz- bzw. Ausruhmöglichkeiten für Senioren 5) Zusatzanpflanzung von Bäumen und Sträuchern für mehr Schatten im Sommer und ein besseres Klima

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 24.11.2016 09:02 ID:80	Die Opladener Straße stellt neben der Berghausener Straße die Hauptzufahrt in das Stadtgebiet dar. Es ist daher für die Entwicklung der Stadt von größter Wichtigkeit, dass ihre Leistungsfähigkeit erhalten bleibt. Die subjektive Einschätzung, dass der Verkehr in den letzten Jahren dramatisch zugenommen habe, lässt sich aus den erhobenen Verkehrsdaten der letzten 15 Jahren nicht ableiten. Ein Vergleich der aktuellen Fahrzeugbewegungen mit denen des Verkehrsentwicklungsplanes von 2002 zeigt, dass auch heute noch nahezu identische Verkehrsbewegungen stattfinden. Eine nennenswerte Steigerung ist nicht zu verzeichnen und wird auch nicht erwartet. Es ist jedoch festzustellen, dass sich die subjektive Wahrnehmung des Verkehrs in den letzten Jahren stark geändert hat - sie wird zunehmend

als störend und belastend empfunden. Es wird in dem Vorschlag ein umfassendes Maßnahmenpaket aufgezeigt, das wie folgt beantwortet wird: zu 1) Die Bahnen der Stadt Monheim sind kontinuierlich bestrebt, Innovationen zu prüfen und einzuführen. Die von Ihnen vorgeschlagenen Technologie mit Elektro- und Wasserstoffbussen steckt leider noch zu sehr in den Kinderschuhen, als dass sie einen zeitnahen Regelbetrieb zuließe. Der erwähnte Betrieb von Wasserstoffbussen bei der Rheinbahn war lediglich ein Test, der jedoch nicht erfolgreich war. Die gilt auch für die dort eingesetzten Hybridbusse. Die BSM befahren darüber hinaus die Opladener Straße mit nur 150 Bussen pro Tag - eine messbare Entlastung geht davon bei einer Tagesverkehrsleistung von rd. 20.000 Fahrten nicht aus. zu 2) Die Änderung der StVO sieht eine Erleichterung für die Anordnung von Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen in Bereichen von Schulen, Kindergärten, Förderschulen, Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern vor. Dadurch soll die Verkehrssicherheit in diesen Bereich erhöht werden. Das Louise-Schröder-Haus, die einzige Senioreneinrichtung, die zur Opladener Straße erschlossen ist, ist kein Alten- oder Pflegeheim sondern eine Senioren-Begegnungsstätte. Es handelt sich hierbei nicht um eine stationäre Einrichtung, in der Menschen wohnen, betreut und versorgt werden, die aufgrund vorwiegender altersbedingter Beeinträchtigung nicht in einer eigenen Wohnung leben können. Die Menschen wohnen hier in der eigenen Wohnung. Die Seniorenresidenz und das Diakoniezentrum sind beide an den Berliner Platz angeschlossen. Tatsache ist, dass der südliche Gehweg der Opladener Straße nochmals mittels Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt ist. Eine Querung ist somit nur an den dafür vorgesehenen Stellen möglich. Hierfür stehen Mittelinseln, die eine sichere Aufstellung in der Fahrbahnmitte ermöglichen, um lediglich eine Fahrbahn queren zu müssen. Gesicherte Querungen mittels Lichtsignalanlagen sind in Richtung Osten sowie Richtung Westen gegeben. Berücksichtigt man das Schutzbedürfnis infolge von zunehmender körperlicher Alterseinschränkung, also Seh- und Hörschwäche, eingeschränkte bzw. langsame Mobilität, kognitive Beeinträchtigung, ist eine sichere Querung für diese Gruppe der schützenswerten Verkehrsteilnehmer bereits anhand der genannten Querungshilfen gegeben. zu 3) Betrachtet man die Opladener Straße sowie den Berliner Ring in dem für Schüler und Senioren relevanten Bereiche zwischen dem Schulzentrum und der Oranienburger Straße, so sind dort in geringen Abständen zahlreiche Querungshilfen, Fußgängerüberwege und Lichtsignalanlagen vorhanden. Die Abstände zwischen den Querungsmöglichkeiten sind sehr komfortabel bemessen. Es sind daher keine Umwege notwendig, um relevante Ziele zu erreichen. zu 4) Der Sinn zusätzlicher Sitz- bzw. Ausruhmöglichkeiten für Senioren entlang einer vielbefahrenen Straße erschließt sich dem Stadtrat nicht. In fußläufiger Entfernung sind ausreichend ruhige Wege sowie der Heinrich-Zille-Platz vorhanden, die besser zum Gehen und Verweilen einladen. zu 5) Entlang der Opladener Straße und dem Berliner Ring wurden - soweit es die örtlichen Gegebenheiten erlaubten - bereits umfangreiche

	Baumpflanzungen vorgenommen. Das städtische Baukataster weist hier aktuell 109 registrierte Bäume aus. Eine zusätzliche Pflanzung ist schon aus Gründen des auf der Opladener Straße sehr engen Besatzes mit Ver- und Entsorgungsleitungen, die nicht mit Bäumen überbaut werden dürfen, sowie dem zur Verfügung stehenden öffentlichen Raum kaum möglich.
--	--

Kommentare

Autor	Kommentar
abamo 27.11.2016 18:13 ID:2720	Gute Vorschläge! Umwelt und Anwohner (und hiervon gibt es ja einige) würden aufatmen. Wenn man bedenkt, dass es in unserer schönen Stadt bekanntlich Tempo 30-Zonen gibt, wo kaum jemand wohnt geschweige denn Fußgänger unterwegs sind, ist eine Verkehrsberuhigung hier mehr als überfällig.

Idee #5274 :Spielplatz Landschaftspark Rheinbogen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
imker	24.11.2016 23:13	+0 - 0 = 0	5274
Investition	Highlight		

Bei der Seilbahn wäre ein Aufprallschutz sinnvoll. Den betonartigen Lehmuntergrund auskoffern und mit Sand oder Rindenmulch tiefgründig befüllen. Irritierend finde ich auch die vielen hundert großen Schottersteine innerhalb der Spielwiese, die gehören nicht in den Spielbereich.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 25.11.2016 11:01 ID:84	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine positiven Stimmen der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #5278 :Zebrastreifen zur Musikschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
imker	24.11.2016 23:36	+1 - 0 = 1	5278
Investition	Highlight		

Es ist kaum möglich beim Berufsverkehr vom Parkplatz VHS zur Musikschule zu kommen. Es sollte ein Zebrastreifen gebaut werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 25.11.2016 10:49 ID:82	Die Einschätzung, dass es schwierig sein soll, den Berliner Ring zu überqueren, teilt der Stadtrat nicht. Die Geschwindigkeit ist dort bereits wegen des Schulstandorts auf 30 km/h begrenzt. Die Geschwindigkeit wird durch eine dauerhafte Geschwindigkeitsüberwachungsanlage kontrolliert. Die bekannte Verkehrsstärke liegt in einem Bereich, der keine nachhaltigen Querungsprobleme vermuten lässt. Die Nachfrage in der Musikschule ergab, dass dort keine dauerhaften Beschwerden vorliegen. Eine Querungshilfe besteht bereits in ca. 70 m Entfernung vor dem OHG.

Idee #5282 :Fahrbahnsanierung Ecke Bleer Straße / Alfred-Nobel-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
P399	25.11.2016 12:32	+0 - 0 = 0	5282
Investition	Highlight		

Die Fahrbahndecke ist in einem sehr schlechten Zustand. Handlungsbedarf sehe ich vor allem an der T Kreuzung Bleer Straße / Alfred Nobel Straße.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 25.11.2016 15:47 ID:88	Die Sanierung der Alfred-Nobel-Str. ist bereits projektiert und wird aus haushalterischen und projektbezogenen Erwägungen ab 2018 ff. umgesetzt. Hier wird auch eine Änderung der notenpunktsform zur Bleerstrasse in Erwägung gezogen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Bauwesen 26.11.2016 15:19 ID:2714	Die Sanierung der Alfred-Nobel-Str. ist bereits projektiert und wird aus haushalterischen und projektbezogenen Erwägungen ab 2018 ff umgesetzt. Hier wird auch eine Änderung der Knotenpunktsform zur Bleerstrasse in Erwägung gezogen.

Idee #5283 :Fahrbahnüberquerung Bleer Straße / Ecke Alfred Nobel Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
P399	25.11.2016 12:34	+1 - 0 = 1	5283
Investition	Highlight		

Eine Überquerung über die Bleerstraße in Höhe / Ecke Alfred Nobel Straße wäre wünschenswert. Eine Überquerung mit Kind und Kegel ist sehr gefährlich.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 25.11.2016 15:47 ID:87	An dem Knotenpunkt besteht bereits eine Fußgänger-Querungshilfe. Diese erscheint nach hiesigem Kenntnisstand und unter Berücksichtigung des geringen Fussgängerverkehrtes ausreichend zu sein. Siehe jedoch auch die Kommentierung zur der Idee "Fahrbahnsanierung Ecke Bleer Straße / Alfred-Nobel-Straße".

Idee #5284 :Bessere Ausleuchtung des Radweges am Heerweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jo	26.11.2016 11:04	+1 - 0 = 1	5284
Investition	Highlight		

Ich finde der Radweg am Heerweg sollte dringend ausgeleuchtet werden, denn es ist überhaupt keine Beleuchtung vorhanden. Dieser Weg ist täglich der Schulweg von vielen Schülern aus der Blee oder aus Hitdorf. Nicht jedes Kind hat ein super Fahrrad mit tollem Licht, dass den Radweg ausreichend ausleuchtet

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 27.11.2016 17:52 ID:93	Die Maßnahme ist bereits baulich umgesetzt, die Inbetriebnahme ist am 28.11.2016 erfolgt.

Idee #5289 :Deichstr. Ecke Griesstr. Richtung Rhein entschleunigen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
D. Schönborn	27.11.2016 02:47	+0 - 0 = 0	5289
Investition	Highlight		

An schönen Tagen kommt es öfters zu gefährlichen Situationen zwischen Fußgängern, Renn-/Radfahrern und Autofahrern besonders an zwei uneinsehbaren Kurven. Schwellen im Asphalt sowie Hinweise auf Parkmöglichkeiten an den Rheinterrassen/Monheimer Str. sowie ein Einfahrtsverbot für Radrennfahrer wären sicherlich sehr hilfreich.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtverwaltung 29.11.2016 11:19 ID:98	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine positiven Stimmen der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #5290 :Kreisverkehr bei Kreuzung mit Niederstraße/Schwalbenstraße/Daimlerstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
CW	27.11.2016 20:45	+0 - 0 = 0	5290
Investition	Highlight		

Der momentane Verkehr an dieser Kreuzung, vorallem morgens und nachmittags ist enorm groß und man muss extrem lange warten. Purer Chaos! Vorfahrten werden nicht berücksichtigt und es entstehen viel zu lange Schlangen! Ein Kreisverkehr wäre die optimale Lösung

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtverwaltung 29.11.2016 11:17 ID:97	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine positiven Stimmen der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Schulen und Sport

Stand 21.12.2016

Aus der Bezeichnung des Bereiches gehen auch gleichzeitig die beiden Aufgaben hervor, die der Bereich im Rahmen der Verwaltung übernimmt. Schulen Ein wichtiger Aufgabenbereich umfasst die Schulentwicklungsplanung. Auf Basis von demografischen Entwicklungen und Prognosen werden hier u. a. die Bedarfe an Schulraum und Schulformen für die Zukunft abgeleitet, damit basierend hierauf schulorganisatorische Maßnahmen, wie z. B. die Aufgabe von Schulstandorten/-formen, die Einrichtung neuer Schulformen oder die Erweiterung/Reduzierung der Anzahl von Eingangsklassen an einer Schule getroffen werden können. (Beispiele: Errichtung der Sekundarschule im Schuljahr 2012/13, Zusammenlegung der beiden Standorte der Armin-Maiwald-Schule 2013/2014). Bestandteil der Schulentwicklungsplanung sind auch die Entwicklungen im Offenen Ganztag und der Medienentwicklungsplan. Darüber hinaus wird der Schulbetrieb sichergestellt, in dem die Gebäude unterhalten und betriebsbereit gehalten werden (Gebäude- und Liegenschaftsmanagement) sowie angemessen mit Mobiliar, Fachraumeinrichtungen, Lehr- und Lernmittel ausgestattet werden (Schulverwaltung). Ferner bearbeitet der Bereich die Schülerfahrtkosten sowie Angelegenheiten der Schülerunfallversicherung auf Basis der gesetzlichen Regelungen, schafft Strukturen für die Mittagsverpflegung an Schulen und organisiert teilweise auch Angebote. Sport Im Rahmen der aktuellen Sportstättenentwicklungsplanung wurden Bedarfe ermittelt und konkrete Maßnahmen beschlossen, die in der Rubrik Investitionen erläutert werden. Ferner nimmt die Abteilung Sport in Abstimmung mit Schulen und Vereinen das Belegungsmanagement von Turn- und Sporthallen sowie weiteren Sportanlagen und –plätzen wahr. Ebenfalls werden von dort aus Pflege und Unterhaltung der vorgenannten Einrichtungen organisiert. Hiervon ausgenommen sind die Sportanlagen, deren Nutzungsrechte auf Vereine übertragen wurden und weitgehend in Eigenregie bewirtschaftet werden (Rheinstadion, Jahnsportplatz und Sportplatz an der Sandstraße).

Statistik

Seitenaufrufe	1240
Ideen	21
Kommentare	46
Stimmen	373

Idee #5194 :Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes und Umsetzung konkreter Maßnahmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 14:54	+26 - 1 = 25	5194
Investition	Highlight		
	ja		

Im Jahr 2011 hat der Rat erstmalig die Umsetzung eines Medienentwicklungsplanes (MEP) für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Monheim am Rhein beschlossen. Aktuell wird der MEP fortgeschrieben und soll spätestens im 1. Quartal 2017 im Rat verabschiedet werden. Im Rahmen der Fortschreibung soll eine Gesamtbilanz gezogen werden und die Planung im Hinblick auf veränderte Rahmenbedingungen angepasst und neu ausgerichtet werden. Um den Anschluss an die Spitzengruppe der OECD-Staaten nicht zu verpassen ist eine deutlich verbesserte digitale Ausstattung der Schulen nötig. Die Stadt Monheim am Rhein strebt im Hinblick auf die Digitalisierung zukünftig eine Spitzenstellung in Deutschland an. Mittelfristig sollen daher alle Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II personalisierte Tablets nutzen können. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Einsatz von Tablets perspektivisch ganz neue Formen der Zusammenarbeit im Unterricht ermöglicht. Digital erarbeitete Inhalte können beispielsweise über Lernplattformen dokumentiert, bearbeitet und präsentiert werden. Egal ob im Klassenraum, im Rahmen einer Arbeitsgruppe auf dem Schulcampus oder von zu Hause aus. Personalisierte Tablets haben zudem den Vorteil, dass das zeitaufwendige Austeilen und Einsammeln von Tablet-Klassensätzen entfallen kann. Rüstzeiten entfallen somit gänzlich und entlasten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gleichermaßen. Auch ist gewährleistet, dass das Tablet in jedem Fach als Unterrichtswerkzeug schnell und unkompliziert zur Verfügung steht. Bereits jetzt stellen Verlage Schulbücher online bereit und entwickeln darüber hinaus noch weitere digitale und interaktive Anwendungen. Auch wenn davon auszugehen ist, dass Schulbücher noch einige Zeit parallel eingesetzt werden, geht die Verwaltung perspektivisch von einer deutlichen Reduzierung diesbezüglich aus. Das im Jahr 2015 initiierte Pilotprojekt am Otto-Hahn-Gymnasium zum Tablet gestützten Unterricht ist bislang erfolgreich verlaufen. Das Projekt wurde evaluiert und das Ergebnis am 07.09.2016 den zuständigen Fachausschüssen vorgestellt. Weitere Informationen unter: https://session.monheim.de/session/bi/vo0050.php?__kvonr=4514&voselect=2162 Zwischenzeitlich hat die Peter-Ustinov-Gesamtschule mit einer Pilotphase in der Oberstufe begonnen und auch die Sekundarschule hat entsprechendes Interesse signalisiert. Unter der Voraussetzung das individuelle, schulische Medienkonzepte zur Implementierung und dem Einsatz im Unterricht erarbeitet werden, soll sukzessive allen Schülerinnen und Schüler ein personalisier-

tes Tablet zur Verfügung gestellt werden. Auf Basis der aktuellen Schülerzahl wäre im Endausbau mit rd. 3.300 Geräten zu rechnen. Im Vergleich zum bisherigen MEP, der zum damaligen Zeitpunkt unter Nothaushaltsbedingungen erstellt wurde, würden sich die Aufwendungen hierdurch rund um das 3,5 fache erhöhen. Einhergehend mit den vorgenannten Entwicklungen muss sukzessive die Kapazität der schulischen Netzwerke erhöht werden, insbesondere um eine flächendeckende Versorgung mit WLAN sicherzustellen. Weiterhin sollen im Rahmen von Jahresbilanzgesprächen die Entwicklungen des Vorjahres reflektiert und bewertet werden. Neben den konkreten Entwicklungen an den Schulen werden auch die technischen Weiterentwicklungen in den Blick genommen. Bei diesen Terminen bringen die Schulen gleichzeitig ihre Vorstellungen zu den notwendigen Beschaffungen im Folgejahr ein. Im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommune und einem Gutachter, werden die Beschaffungswünsche geprüft, bewertet und konkrete Anschaffungen verabredet. Die Einzelmaßnahmen der Schulen werden dann in einer gemeinsamen Beschaffungsmaßnahme gebündelt. Die letztendliche Entscheidung über die Beschaffung obliegt dem Ausschuss für Schulen und Sport, der auf Basis einer Verwaltungsvorlage einen Beschluss fasst. Dieses Verfahren begrenzt das Risiko von Fehlentwicklungen, ist wirtschaftlich, zukunftsorientiert und transparent. Bildquelle: Fotolia

Kommentare

Autor	Kommentar
Hölty 04.11.2016 09:22 ID:2549	Dieses Vorhaben muss unbedingt schnellst möglich umgesetzt werden.
peso 21.11.2016 15:35 ID:2671	Richtig. Die Zukunft nicht verpassen!

Idee #5195 :Hermann-Gmeiner-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 15:01	+14 - 0 = 14	5195
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 03.01.01 Bezug: I4001.011 Gesamtkosten: 41.900 € Zeitpunkt: 2017 Die Ausstattung an der Schule muss ergänzt werden. Durch die stark angewachsene Zahl von Schülerinnen und Schülern im Ganztage sollen insbesondere im großen Umfang Spinde zur Unterbringung von Garderobe, Tornister und sonstiger persönlicher Utensilien beschafft werden. Neben weiteren kleineren Beschaffungsmaßnahmen soll auch ein Motorik Raum ausgestattet werden.

Idee #5196 :Lottenschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 15:03	+19 - 0 = 19	5196
Investition	Highlight		
ja			

Produkt:03.01.01 Bezug: I4001.013 Gesamtkosten: 30.400 € Zeitpunkt: 2017 Die Ausstattung an der Schule muss ergänzt werden. Unter anderem werden zwei Klassenräume mit flexiblem Mobiliar (Tische, Stühle, Tafelsystem, Schränke) ausgestattet.

Idee #5197 :Otto-Hahn-Gymnasium

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 15:04	+19 - 6 = 13	5197
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 03.01.04 Bezug: I4001.024 Gesamtkosten: 45.000 € Zeitpunkt: 2017 Die Ausstattung mit Mobiliar, insbesondere Tische und Stühle, muss sukzessive erneuert werden. Darüber hinaus ist für die Aula die Ersatzbeschaffung von klappbaren Tischen vorgesehen. Diese werden von der Schule für Großgruppenprüfungen, Schülerwettbewerbe etc. genutzt, sollen aber auch für potentielle Bankettveranstaltungen oder Konferenzen von anderen Nutzerinnen und Nutzern genutzt werden können. Tische gehören zur Grundausstattung einer Aula.

Kommentare

Autor	Kommentar
PBeam 13.11.2016 12:14 ID:2568	Otto-Hahn-Gymnasium wurde in den vergangenen 20 Jahren immer sehr bevorzugt. Erstmal sind andere Schulen an der Reihe

Idee #5198 :Ausstattung Peter-Ustinov-Gesamtschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 15:06	+24 - 0 = 24	5198
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 03.01.05 Bezug: I4001.030 Gesamtkosten: 267.000 € Zeitpunkt: 2017 Die Ausstattung an der Gesamtschule ist in die Jahre gekommen und in vielen Bereichen erneuerungsbedürftig. Geplant sind die Neuausstattung von zwei weiteren naturwissenschaftlichen Fachräumen, der Lehrküche sowie die Ersatzbeschaffung von Tischen, Stühlen, Schränken und Tafeln. Zur Verbesserung der Akustik in der Mensa ist die Anschaffung von mobilen Schallschutzelementen in der Mensa vorgesehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Adler 28.10.2016 21:57 ID:2527	Die weiterführenden Schulen am Berliner Ring haben in den letzten Jahren vergleichsweise hohe Mittel (Whiteboards, iPads...) erhalten , dies sollte auch für die nach Schülerzahlen größte Schule in Monheim möglich sein.
Tengo a dire 04.11.2016 13:12 ID:2555	Das Gesamtkonzept "Mensa" sollte auf den Prüfstand. Entspricht die Mensa insgesamt noch Anforderungen aus der neuen Schulentwicklungsplanung?

Idee #5199 :Heinrich-Häck-Stadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 15:07	+19 - 0 = 19	5199
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 01.08.00 Bezug: I4004.008 Gesamtkosten: 40.000 € Zeitpunkt: 2017 Anschaffung von mobilen Einrichtungsgegenständen für den Umkleideurt und den Sporthallenneubau, die bereits projektiert sind und in 2017 fertiggestellt werden sollen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Tengo a dire 04.11.2016 13:06 ID:2552	Was ist unter "mobilen Einrichtungsgegenständen für den Umkleideurt und den Sporthallenneubau" gemeint?
Stadtverwaltung 15.11.2016 15:22 ID:2601	Ergänzende Erläuterung zum Begriff "mobile Einrichtungsgegenstände": Gemeint sind die nicht mit der Sporthalle fest verbundenen Sportgeräte und Einrichtungsgegenstände in den Geräteräumen bzw. Umkleidebereichen, z. B. Turnbänke, Umkleidebänke, Kastenelemente, Barren, Matten, Materialschränke, Ballwagen etc.

Idee #5200 :Heinrich-Häck-Stadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 15:09	+23 - 8 = 15	5200
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 08.01.00 Bezug: I4004.017 Gesamtkosten: 1.570.000 € Zeitpunkt: 2017 Neugestaltung des Heinrich-Häck-Stadions. Anstelle des vorhandenen Tennenplatzes ist ein zeitgemäßer Kunstrasenplatz vorgesehen. Die konkrete Umsetzung der Maßnahme wird auf Basis eines Baubeschlusses im Rat getroffen und im Zuge der Vorberatungen in den Fachausschüssen ausführlich erläutert.

Kommentare

Autor	Kommentar
Acik 16.11.2016 20:43 ID:2620	Mein Kind trainiert mit seiner Mannschaft dort und es tut uns, den Eltern, so weh, zuzuschauen, wie stark sich das eigene Kind beim leichten Fall auf dem Boden verletzt
Kuc 16.11.2016 22:48 ID:2622	Ich bin Jugendtrainer bei Inter Monheim. Ich finde den Ascheplatz und die Kabinen nicht mehr zeitgemäß. Man sollte schon die Möglichkeit bekommen auch wettbewerbsfähig zu bleiben, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen, als auch Senioren im Sport was zu bieten.
Biol 16.11.2016 22:51 ID:2623	Dieses Projekt ist schon sehr lange fällig! Nur alleine die Verletzungen bei Kindern zu reduzieren muss es so schnell wie möglich gemacht werden!
Sota 16.11.2016 23:40 ID:2624	Das Heinrich-Häck-Stadion wird von zwei Vereinen und den nahegelegenen Schulen für ihre sportlichen Aktivitäten benutzt. Die Schüler und Sportler, die diesen Platz nutzen, sollten es auch auf einem zeitgemäßen Platz machen können. Von mir ein
Erhan Güneser 17.11.2016 08:20 ID:2627	Den Kindern im Viertel geht nach Jahren ein grosser Wunsch in Erfüllung. Danke an alle, die das Projekt unterstützen. Die Geduld von Inter Monheim hat sich gelohnt. 1
O.Wölkert 19.11.2016 20:22	Ascheplätze sind Out! Ich bin selber als Torwart in Monheimer Rheinstadion über die Asche geflogen bzw. auf! Es dient nicht nur wegen Verletzungen zu

ID:2650

reduzieren, die gibt's da leider auch aber anders als Asche es ist einfach der heutige gang! Überall kommt Asche weg und Kunstrasenplätze hin! Lasst euch nur gut beraten zwecks Rasen , es gibt Unterschiede die sind wahnsinnig! Aber es muss gemacht werden , Rheinstadion hat, Baumberg hat , alle Langenfelder usw haben Kunstrasenplätze! Also, ab ins Heck Stadion und umbauen! ;)

Idee #5201 :Schulsportanlage Berliner Ring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	21.10.2016 15:10	+16 - 1 = 15	5201
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 08.01.00 Bezug: I4004.331 Gesamtkosten: 50.000 € Zeitpunkt: 2017 Für den Zeitraum des geplanten Schulneubaus am Berliner Ring werden auf großen Flächen der Schulsportanlage am Berliner Ring vorübergehend Klassenraumcontainer in Modulbauweise aufgestellt. Nach der Fertigstellung des Neubaus werden die Klassenraumcontainer wieder zurückgebaut. In diesem Zusammenhang soll die rd. 40 Jahre alte Sportanlage zeitgemäß gestaltet werden. Der Ansatz im Haushaltsjahr 2017 ist für Planungskosten vorgesehen.

Idee #5209 :Schulneubau Schulzentrum Lotten-/Krischerstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 13:06	+20 - 2 = 18	5209
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 01.14.00 Bezug: I7102.083 Gesamtkosten: 18,5 Mio. € (davon 10 Mio. in 2017) Zeitpunkt: 2016 – 1 Mio. 2017 – 10 Mio. 2018 – 7,5 Mio. Auf Basis der im Mai 2015 im Rat der Stadt Monheim am Rhein verabschiedeten Schulentwicklungsplanung wurde festgestellt, dass bestehenden Funktionsdefizite und perspektivische Raumanforderungen in den bestehenden Gebäuden der beiden Grundschulen (Astrid-Lindgren-Schule und Lottenschule) nicht abgebildet werden können. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass die Anforderungen, auch unter Berücksichtigung einer Ausweitung der Zügigkeit von bisher insgesamt vier auf fünf Züge, auf dem bestehenden Schulgelände abgebildet werden können. Auf Basis dieses Ergebnisses wurde der Verwaltung am 28.09.2016 vom Rat ein konkreter Planungsauftrag erteilt. Weitere Informationen unter: https://session.monheim.de/session/bi/vo0050.php?__kvonr=4524&voselect=2162

Kommentare

Autor	Kommentar
Ulrike 16.11.2016 11:26 ID:2606	Bitte unbedingt auch ausreichend Räume für den offenen Ganztags einplanen! Schon jetzt scheinen die Aussichten düster, bzw. erhalten Eltern die Aussage, dass weitere OGS-Plätze an den räumlichen Kapazitäten scheitern würden.
imker 24.11.2016 21:08 ID:2702	Aus den Plänen geht noch nicht hervor, dass das Schulzentrum eine moderne / zeitgemäße Gebäudehülle hat. So gehört eine Solardachkonstruktion zur Schule, welche auch in den Unterricht einbezogen werden kann (siehe Naturgut Ophoven). Auch ein Gründach/-Fassade gehört heute zu einem modernen Gebäudekomplex. Weiterhin sollte zwingend der Schulgarten erhalten werden. Die AG wird geradezu von Kindern "übertannt". Es gibt lange Wartelisten für die Kinder, um an dem Gartenprojekt teilnehmen zu können. Beim Bau sollte darauf geachtet werden, dass die alten & gesunden Silber- und Sommerlinden nicht beschädigt werden.

Idee #5210 :Schulneubau Berliner Ring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 13:10	+20 - 2 = 18	5210
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 01.14.00 Bezug: I7102.085 Gesamtkosten: 27 Mio. € (davon 7 Mio. in 2017) Zeitpunkt: 2016 – 1 Mio. 2017 – 7 Mio. 2018 – 10 Mio. 2019 – 7 Mio. 2020 – 2 Mio. Auf Basis der im Mai 2015 im Rat der Stadt Monheim am Rhein verabschiedeten Schulentwicklungsplanung wurde festgestellt, dass die Raumressourcen am Otto-Hahn-Gymnasium und der Sekundarschule zu knapp bemessen sind. Auf Basis einer anschließenden Machbarkeitsstudie wurde eine konkrete Raumplanung erarbeitet. Aufgrund der vorliegenden Raumplanung wurde am 06.07.2016 im Rat beschlossen einen Ergänzungsbau am Berliner Ring zu errichten, der zukünftig durch beide Schulen genutzt werden soll. Weitere Informationen unter: https://session.monheim.de/session/bi/to0050.php?__ktonr=21502

Kommentare

Autor	Kommentar
DrOM 20.11.2016 23:06 ID:2670	Wir würden uns sehr über eine freundliche Farbgestaltung der gesamten Schulgebäude freuen. Gerne auch durch die Schüler!

Idee #5211 :Kosten für Machbarkeitsstudie & Planung für Maßnahmen a. d. Armin-Maiwald-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 13:18	+ 15 - 0 = 15	5211
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 01.14.00 Bezug: I7102.097 Gesamtkosten: 100.000 € Zeitpunkt: 2017 Die am 20.05.2015 im Rat verabschiedete Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe, auch im Hinblick auf zukünftige Erfordernisse (u. a. Ausweitung Ganztags, Mitarbeitersituation) bestehen. Der Umfang der notwendigen Maßnahmen ist in der Beratungsvorlage IX/0326 und den hierzu gehörenden Gutachten umfassend beschrieben. Der konkrete Planungsprozess wird sich herausfordernd und komplex darstellen, weil vor möglichen An- bzw. Umbauten die Funktionsbeziehungen innerhalb der Schule in die Überlegungen mit einzubeziehen und ggf. auch neu zu ordnen sind.

Kommentare

Autor	Kommentar
unicorn 17.11.2016 22:22 ID:2634	Wichtig! Bitte unbedingt die Toilettenanlage erneuern und vor allem erweitern! Auch ausreichend Räume für den offenen Ganztags einplanen! Schon jetzt scheitern weitere OGS-Plätze an den räumlichen Kapazitäten. Bitte auch bedenken, dass die geburtenstarken Jahrgänge wie 2015 erst noch kommen und Baumberg nun mal einen massiven Zuzug erfahren hat und noch erfahren wird (Geschwister-scholl-Str. etc)! Bitte auch schnell umsetzen.

Idee #5212 :Machbarkeitsstudie & Planung für Maßnahmen a. d. Peter-Ustinov-Gesamtschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 13:20	+ 16 - 0 = 16	5212
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 01.14.00 Bezug: I7102.100 Gesamtkosten: 100.000 € Zeitpunkt: 2017 Die am 20.05.2015 im Rat verabschiedete Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe, auch im Hinblick auf zukünftige Erfordernisse (u. a. Fachraumsituation, Inklusion, kleinere Gruppenräume) bestehen. Der Umfang der notwendigen Maßnahmen ist in der Beratungsvorlage IX/0326 und den hierzu gehörenden Gutachten umfassend beschrieben. Der konkrete Planungsprozess wird sich herausfordernd und komplex darstellen, weil vor möglichen An- bzw. Umbauten die Funktionsbeziehungen innerhalb der Schule in die Überlegungen mit einzubeziehen und ggf. auch neu zu ordnen sind.

Kommentare

Autor	Kommentar
Tengo a dire 04.11.2016 13:08 ID:2553	Bitte im Rahmen der Machbarkeitsstudie zweite Standortlösung im Anschluss diskutieren.

Idee #5213 :Machbarkeitsstudie und Planung für Maßnahmen an der Hermann-Gmeiner-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 13:21	+8 - 0 = 8	5213
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 01.14.00 Bezug: I7102.101 Gesamtkosten: 100.000 € Zeitpunkt: 2017 Die am 20.05.2015 im Rat verabschiedete Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe, auch im Hinblick auf zukünftige Erfordernisse (u. a. Differenzierung, Mitarbeitersituation, Inklusion) bestehen. Der Umfang der notwendigen Maßnahmen ist in der Beratungsvorlage IX/0326 und den hierzu gehörenden Gutachten umfassend beschrieben. Der konkrete Planungsprozess wird sich herausfordernd und komplex darstellen, weil vor möglichen An- bzw. Umbauten die Funktionsbeziehungen innerhalb der Schule in die Überlegungen mit einzubeziehen und ggf. auch neu zu ordnen sind.

Idee #5214 :Häckstadion - Umkleidegebäude

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 13:22	+12 - 1 = 11	5214
Investition	Highlight		
ja			

Produkt: 01.14.00 Bezug: I7102.095 Gesamtkosten: 600.000 € Zeitpunkt: 2017 Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Sportanlage (vergleiche I4004.017) ist ein weiteres Umkleidegebäude (Kabinentakt mit Duschen und Sanitärtrakt sowie einem kleinen Versammlungsraum) erforderlich, um die Anlage optimal nutzen zu können.

Idee #5224 :Weitere Turnhalle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sebastian	28.10.2016 22:09	+50 - 1 = 49	5224
Investition	Highlight		

Nachdem das Sportangebot der Monheimer Sportvereine immer größer wird und immer mehr Menschen in Monheim Sport treiben, gibt es erhebliche Probleme mit den Hallenbelegungen (vor allem im Winter). Auch wenn bereits eine (kleine) Halle im Häckstadion für 2017 geplant ist, wird dies sicherlich in den nächsten Jahren nicht ausreichen, um alle Vereine ausreichend Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können, zumal die Turnhalle an der Anton-Schwarz-Schule wegfallen wird. Daher wäre eine weitere Turnhalle eine erhebliche Entlastung für die Vereine.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport 03.11.2016 13:42 ID:35	Die Mitgliederzahlen der Sportvereine sind in den letzten 15 Jahren deutlich gesunken. Während in den Vereinen zum Jahresende 1999 noch 8.324 Sporttreibende organisiert waren, waren es zum Jahreswechsel 2015/2016 nur noch 7.146. Die zur Verfügung stehenden Hallenzeiten haben sich demgegenüber nicht verändert. Es ist die Aufgabe des Stadtsportverbandes Vorschläge zu machen, wie die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen sind. Aus Sicht der Verwaltung ist zunächst einmal zu prüfen, ob die Nachfrage nicht mit dem Bestand an Sportstätten abzudecken ist und welche Nutzungsstunden gar nicht, nur geringfügig oder nicht sachgemäß genutzt werden. Der Stadtsportverband hat deshalb im Sommer 2016 zugesagt, einen Vorschlag zur Einführung von Sportstätten-Vergaberichtlinien zu entwickeln.

Kommentare

Autor	Kommentar
Hölty 04.11.2016 09:19 ID:2547	Es wird eine neue dreifach Halle zwischen Monheim und Baumberg benötigt, damit sowohl die SG Monheim als auch die Baumberger Vereine diese vernünftig nutzen können.

<p>Andre 13.11.2016 12:44 ID:2571</p>	<p>ich kann dem nur beipflichten, gerade die hockeyabteilung der SG hat massiv bedarf, da die Mitgliederzahl um 500% gestiegen ist und drei nachwuchsmannschaften und laufschnule im Alter von 4-16 Jahren aktiv sind. Schön wäre eine eigene Halle mit tribüne und Cafeteria für die ligaspiele!</p>
<p>Sabine 13.11.2016 21:35 ID:2580</p>	<p>Insbesondere für die Sportart Inlineskaterhockey wird aufgrund der erforderlichen Trainingszeiten und einer ausreichenden Größe eine neue Halle dringend benötigt.</p>
<p>Campino#16 14.11.2016 08:36 ID:2582</p>	<p>Leider kann die Sporart Skaterhockey in Monheim nur in einer Halle ausgeübt werden, da auch viele andere Vereine die Sandberghalle mit nutzen und dadurch zu wenig Hallenzeiten zur Verfügung stehen, wird die Nachwuchsarbeit doch sehr eingegrenzt und man kann nicht mehr weitere Kinder aufnehmen</p>
<p>Holger Sch. 14.11.2016 12:44 ID:2585</p>	<p>Aufgrund der steigenden Anzahl der Spieler/innen ist es dringend erforderlich mehr Hallenzeiten zu bekommen. Eine Ausweitung der Hallenzeiten ist soweit ich weiss in der Sandberghalle nicht möglich, deswegen ist eine weitere Halle mit Tribüne unumgänglich.</p>
<p>Florian 14.11.2016 14:42 ID:2589</p>	<p>Die Abteilung Skaterhockey ist binnen 36 Monate zu einer der, anhand der aktuellen Mitgliederzahlen, größten und aktivsten Abteilung der SG Monheim mutiert. Eine explodierende Mitgliederzahl von mehr als 500 Prozent sind der Ertrag der verrichteten Arbeit und gleichzeitig Beleg für diese boomende Sportart. Es tummeln sich aktuell 6 Mannschaften, sowie eine Lauflernschule mit angegliederter Hockeyvorschule in der Sandberghalle, in der der Abteilung (bei rund 100 betroffenen Spielern) aber nur sehr wenig Übungsstunden eingeräumt werden. Sportarten die potentiell in andere Hallen ausweichen könnten, dies aber einfach nicht wahrnehmen wollen, dürfen, ohne etwaige Prüfung auf sachliche Handhabung, ihre Hallenzeiten behalten. Die Folge für die aktiven Mannschaften der Abteilung: die Gefahr die Konkurrenzfähigkeit im Ligabetrieb zu verlieren, Abwanderungsgedanken in Monheim ausgebildeter Spieler, langsamer Rückgang von Mitgliederzahlen. Mehr Hallenzeiten! Bitte!</p>
<p>DFS 14.11.2016 15:05 ID:2591</p>	<p>Die Hallensituation ist wirklich sehr angespannt. Für die sehr motivierten und erfolgreichen Teams der Monheim Skunks kommt ohnehin nur eine Halle in Frage, in deren sie trainieren dürfen. Die Hallenzeiten in der Sandberghalle reichen leider hinten und vorne nicht aus. Das führt mitunter jetzt schon zu großem Unmut bei den Spielern, Trainern/Betreuern und Eltern.</p>
<p>Lerche 14.11.2016 15:59 ID:2593</p>	<p>Es wird Zeit für eine echte Mehrzweckhalle inkl. ordentlicher Banden für das Inlinehockey. Fast 150 Aktive und viele in Warteposition würden sich freuen. Im Vergleich zu z. B. Kaarst, Krefeld, Oberhausen hat Monheim hier mehr als einen Investitionsstau. Mit der Bitte um objektive Prüfung. Danke!</p>

<p>pantufle 14.11.2016 17:44 ID:2594</p>	<p>Die Inlinehockeyabteilung der SG Monheim leistet eine hervorragende Kinder-und Jugendarbeit. Die Begeisterung für diese Sportart wird auf alle übertragen und daher ist eine neue Halle und den damit steigenden Trainingszeiten so wichtig. Die Abteilung Skaterhockey ist binnen 36 Monate zu einer der, anhand der aktuellen Mitgliederzahlen, größten und aktivsten Abteilung der SG Monheim mutiert. Eine explodierende Mitgliederzahl von mehr als 500 Prozent sind der Ertrag der verrichteten Arbeit und gleichzeitig Beleg für diese boomende Sportart.</p>
<p>Walter D Inca 14.11.2016 18:22 ID:2596</p>	<p>Ich unterstütze die Idee eine neue Halle für Inlinehockey zu bauen.</p>
<p>Penelope 14.11.2016 18:23 ID:2598</p>	<p>Eine richtige Hockeyhalle mit Tribüne fände ich auch angemessen, da es mittlerweile 4 Mannschaften im Ligabetrieb gibt</p>
<p>Fabienne 14.11.2016 18:25 ID:2599</p>	<p>Ich unterstütze auch die Idee mit der Hockeyhalle inklusive Tribüne und Cafeteria</p>
<p>mk.1702 14.11.2016 20:38 ID:2600</p>	<p>Ich fände auch die Halle für die Inline-Skater Leute eine sehr tolle Idee. Da dieser Verein in keiner anderen Halle als in der Sandberghalle erwünscht ist und dadurch die Anzahl der Kinder sehr begrenzt ist. Dadurch werden viele Kinder nach Langenfeld und/oder Hilden wechseln, weil dort dieser Sport viel mehr gefördert wird und deshalb bin ich für die Hockey Halle, damit der Sport mehr gefördert und bekannter wird.</p>
<p>Ulrike 16.11.2016 11:21 ID:2602</p>	<p>Nicht nur für die vielen aktiven Spieler der Monheim Skunks wäre eine weitere Halle wünschenswert - sondern auch für alle Zuschauer und Gäste. Zur Erhöhung der Sicherheit während des Spiels (sichere Banden, keine störenden Sportgeräte, Netz für Tribüne) könnte ein bedürfnisgerechter Neubau viel Abhilfe schaffen.</p>
<p>Prokind 16.11.2016 12:32 ID:2607</p>	<p>Durch die hervorragende Kinder- und Jugendarbeit durch die Verantwortlichen der Monheim Skunks ist es ja innerhalb kürzester Zeit zu diesem rasanten Anstieg der Mitglieder gekommen. Kinder sowie Eltern stehen derartig begeistert hinter dem Verein. Hier muss dringend was getan werden. Immer wieder gibt es Konflikte wegen der fehlenden Hallenzeiten.</p>
<p>Monnemer 17.11.2016 01:03 ID:2626</p>	<p>Es ist einerseits erfreulich zu erleben, dass Kinder und Jugendliche nicht - wie oft gescholten - nur "Abhängen" oder elektr. Medien konsumieren, sondern sich nachhaltig aktiv auf sportlicher Ebene betätigen. Handelt es sich dabei zudem um Mannschaftssportarten, wird noch viel mehr als das reine Herz-Kreislauf-System angeregt. Andererseits ist es traurig mit ansehen</p>

	<p>zu müssen, wie der Nachwuchs durch grundsätzlich begrenzte Nutzungszeiten sowie geschlossene / belegte Hallen sportlich, wie auch emotional ausgebremst wird. Denn Ausweichmöglichkeiten gibt es in den Fällen keine, wo man als Team gemeinsam trainieren muss und auf die Infrastruktur "HALLE" zwangsläufig angewiesen ist, um im Liga-Spielbetrieb auch mal einen Erfolg erzielen zu können. Regelmäßiger & verlässlicher Zugang zur Sporthalle sind dabei nur 2 bedeutende Stichworte; in anderen (kreisangehörigen) Städten ist es zumindest realisierbar. Wettkampf ist gut aber nicht Wettstreit der Sportler untereinander um die Hallen!</p>
<p>moki 17.11.2016 17:33 ID:2630</p>	<p>Die Kinder sollen sich doch sportlich betätigen, dann muss man ihnen auch die Möglichkeit dazu geben und ausreichend Sportstätten zur Verfügung stellen.</p>
<p>sandra 23.11.2016 06:18 ID:2691</p>	<p>Ich würde mir dringend eine eigene Halle für die Inlineskater Hockey Spieler wünschen. ständig fällt das Training aus weil keine andere Halle von uns genutzt werden darf und unsere Trainingszeiten häufig durch andere Veranstaltungen abgesagt werden.</p>
<p>ALinhart 24.11.2016 21:57 ID:2706</p>	<p>Monheim wird dem Anspruch "Hauptstadt des Kindes" zu sein nicht gerecht, wenn nicht genügend Sporthallen-Kapazitäten für sportinteressierte Kinder und Jugendliche bereitgestellt werden und diese womöglich in Nachbarstädte abwandern. Ein erster Schritt wäre, keine Sporthallen abzureißen, bevor neue gebaut worden sind und mittelfristig zusätzliche Hallen zu bauen. Zu den Engpässen bei Hallenzeiten heute kommen absehbar weitere Engpässe in Zukunft, denn wo sollen die vielen Kinder später Sport treiben, für die derzeit die zusätzlichen Kitas gebaut werden? Warum der Bürgermeister angeblich fallende Mitgliederzahlen in Sportvereinen publiziert, während der Stadtsportverband steigende Mitgliederzahlen insbesondere im Bereich Kinder/Jugend vermeldet, ist nicht nachvollziehbar. Den konkret betroffenen Kindern und Eltern hilft es jedenfalls nicht weiter, wenn die Stadt keinerlei Problembewusstsein zeigt und Geld ist ja offensichtlich genug vorhanden.</p>
<p>Sebastian 26.11.2016 18:49 ID:2716</p>	<p>Auch wenn laut Herr Zimmermann die neuen Hallen teilweise nur für die Vereine nutzbar sein sollen, können die Kinder heutzutage wegen offenem Ganztage und allg. längeren Schulzeiten wegen G8 doch größtenteils gar nicht vor 5 Uhr zum Sport. Es wird also keine "zusätzlich" nutzbare Hallenzeiten geben, auch wenn keine Schulen in den neuen Turnhallen sind!</p>
<p>WST 27.11.2016 23:56 ID:2724</p>	<p>Vielleicht müsste in der aktuellen Diskussion zu diesem Thema bezüglich gesunkener Mitgliederzahlen in Summe, einmal zwischen Baumberg und Monheim unterschieden werden. Sowie weiterhin auf Ebene der Altersstruktur der Mitglieder. Die absolute Zahl ist relativ bedeutungslos. Heute dürften weit mehr Minderjährige Mitglieder sein als vor 10 Jahren. Das sind nicht primär</p>

	<p>Läufer oder Outdoor-Sportler! Und mit einem gesunden Blick in die Zukunft, dürfte erkennbar sein, dass bei allen Wohnneubau-/Ansiedlungsprojekten auf absehbare Zeit noch mehr Kinder/Jugendliche einen Bedarf anmelden werden.</p>
--	--

Idee #5227 :Öffnung / Nutzung der Sporthallen in den Ferien

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Kollossaleum	02.11.2016 10:29	+34 - 1 = 33	5227
Investition	Highlight		

Leider kann ich nicht sagen warum dieses so ist, aber die Sporthallen sind in den Ferienzeiten von den Vereinen nicht nutzbar (zumindest trifft dieses für die Sandberg-Hallen zu). Dieses führt leider dazu, dass u.a. die Kinder und Jugendlichen, die einen (Hallen-)Wettkampfsport mit Ligabetrieb betreiben, über die Ferienzeiten einen Trainingsrückstand bekommen, da sie nicht trainieren können (und ich rede hier nicht von Leistungssport). Alles in allem sind die Hallen ca. 12 Wochen im Jahr geschlossen was rundweg einem Viertel Jahr entspricht. Die Trainer und Betreuer von den Vereinen sind häufig bereit auch in den Ferien das Training anzubieten, nur funktioniert das aufgrund der geschlossenen Hallen nicht. Es sollte doch - mit vergleichsweise wenig Geld und Aufwand - möglich sein, einen Sporthallen-Betrieb auch in den Ferienzeiten anbieten zu können. Das wird nicht nur einen kontinuierlicheren Trainingsbetrieb bedeuten, sondern auch die Sportler zu mehr Erfolgserlebnissen führen. Danke

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport 03.11.2016 13:42 ID:36	Für die wettkampfsporttreibenden Vereine bzw. deren Abteilungen werden die großen Sporthallen in der überwiegenden Zeit der Ferien geöffnet, also auch die Sandbergsporthalle. Trotzdem wird es immer wieder auch hier zu Schließungen kommen müssen, da neben den Reinigungstätigkeiten in den Ferien auch Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Hölty 04.11.2016 09:25 ID:2550	Dieser Aussage kann ich voll und ganz zustimmen.
DFS 09.11.2016 14:59 ID:2557	Ich kann diesen Vorschlag nur unterstreichen. Es ist mir unerklärlich, warum die Hallen so oft geschlossen sind. Mittlerweile hat sich die Hallensituation in einigen Sportbereichen so zugespitzt, dass mit allen Mitteln um jede freie

	Hallenminute gekämpft wird.
Ulrike 16.11.2016 11:23 ID:2604	Unbedingt! Nur so können unsere aktiven und heranwachsenden SportlerInnen konkurrenzfähig bleiben!
Monnemer 17.11.2016 00:56 ID:2625	Es ist einerseits erfreulich zu erleben, dass Kinder und Jugendliche nicht - wie oft gescholten - nur "Abhängen" oder elektr. Medien konsumieren, sondern sich nachhaltig aktiv auf sportlicher Ebene betätigen. Handelt es sich dabei zudem um Mannschaftssportarten, wird noch viel mehr als das reine Herz-Kreislauf-System angeregt. Andererseits ist es traurig mit ansehen zu müssen, wie der Nachwuchs durch grundsätzlich begrenzte Hallennutzungszeiten sowie durch geschlossene Hallen in den Ferienwochen sportlich, wie auch emotional ausgebremst wird. Denn Ausweichmöglichkeiten gibt es in den Fällen keine, wo man als Team gemeinsam trainieren muss u n d auf die Infrastruktur "HALLE" zwangsläufig angewiesen ist, um im Liga-Spielbetrieb auch mal einen Erfolg erzielen zu können. Regelmäßiger & verlässlicher Zugang zur Sporthalle sind dabei nur 2 bedeutende Stichworte; in anderen (kreisangehörigen) Städten ist es zumindest realisierbar!
Pittsburgh 18.11.2016 20:22 ID:2645	Es wird argumentiert dass die Sporthallen gereinigt und gewartet werden. Wirklich viel sieht man davon jedoch nicht, wenn man nach 2. bzw. 6-wöchiger Zwangspause wieder in die Halle kommt um zu trainieren. Die Sandberghalle beispielsweise ist mit 2 Putzkräften an einem (1!) Tag zu reinigen. Wieso die Hallen die ganzen Ferien geschlossen bleiben weiß wohl niemand so wirklich.
WST 27.11.2016 23:49 ID:2723	Warum ist es nicht möglich, in den Ferien die Hallen zu nutzen...selbst wenn alle ManPower vorhanden und willens ist?

Idee #5243 :Neugestaltung der Bolzplätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sasha	13.11.2016 23:00	+5 - 0 = 5	5243
Investition	Highlight		

Die Bolzplätze in Baumberg weisen einen katastrophalen Zustand auf. Auf den Plätzen, auf welchen wir vor 10 Jahren gespielt haben, ist nichts mehr los. Grund hierfür ist meiner Meinung nach der schlechte Zustand auf diesen Plätzen. Die Kinder oder Jugendlichen klettern lieber auf die Sportplätze der Vereine, da diese gepflegt sind und einen guten Zustand aufweisen, anstatt einen Bolzplatz aufzusuchen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport 14.11.2016 14:52 ID:46	Die Bolzplätze in Baumberg und Monheim sind zum Teil in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Im Ortsteil Monheim wird derzeit der Bolzplatz auf dem Heinrich-Zille-Platz grundlegend saniert und mit einem neuen Bodenbelag und einer neuen Einzäunung ausgestattet. Analog hierzu ist für das Jahr 2017 eine Sanierung der Bolzplatzanlage auf der Spielfläche Helene-Lange-Straße in Baumberg vorgesehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Demokrit 20.11.2016 11:58 ID:2655	Bolzplätze in Baumberg? Gibt es welche? Ich wüßte keinen für die Jungs

Idee #5256 :Tennishalle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Edda	17.11.2016 11:38	+0 - 5 = -5	5256
Investition	Highlight		

Warum haben wir in Monheim keine Tennishalle? Es gibt hier nur eine Halle, die marode und veraltet ist. Auch dieser Sport sollte gefördert werden, gerade in den Wintermonaten.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport 18.11.2016 16:12 ID:65	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #5272 :Boulderhalle Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marc	22.11.2016 19:39	+3 - 2 = 1	5272
Investition	Highlight		

Eine Sportart, die in näherer Umgebung nicht vertreten, aber besonders für Jugendliche attraktiv ist, ist das Bouldern. Dabei handelt es sich um eine Kletterhalle in kleinem Format. Die Kletterparcours überschreiten dabei nicht die Höhe von 3 Metern. Eine aufwändige Sicherung durch Sicherungsgurte ist aufgrund eines stark gepolsterten Bodens nicht erforderlich. Beim Bouldern kommt es besonders auf die Technik an. Durch verschiedenfarbige "Griffe" und "Tritte" (Halterungen an der Wand) ist eine Gestaltung verschiedener Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden möglich. Mit einer Boulderhalle bekommt Monheim eine sportliche Attraktion für Jugendliche und Erwachsene.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport 23.11.2016 10:54 ID:79	In der kleinen Sporthalle der Peter-Ustinov-Gesamtschule ist eine Kletterwand installiert, die mit Seilsicherungen begangen werden kann. Darüber hinaus ist in keiner Sporthalle eine Boulderwand vorgesehen, da an den Seitenwänden Vorrichtungen für andere Sportarten installiert sind. Im Freien gibt es im Stadtgebiet keine Boulderwand, wie sie für eine Sportausübung erforderlich sind. Allerdings sind auf einigen Spielplätzen bzw. Schulhöfen boulderähnliche Vorrichtungen zur Übung einfacher Schwierigkeitsgrade aufgestellt worden. Insgesamt wird der Bedarf für eine durch die Stadt zu betreibende Boulderhalle nicht gesehen. In den Nachbarstädten Leverkusen, Düsseldorf und Köln gibt es private Anbieter, in deren Hallen gebouldert werden kann.

Idee #5275 :Mehr Sozialpädagogen für Grundschulen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
imker	24.11.2016 23:24	+0 - 0 = 0	5275
Investition	Highlight		

Grundschulen werden mit der Anzahl der verhaltensauffälligen & gewaltbereiten Schüler nicht mehr fertig. Deshalb brauchen unsere Grundschulen dringend spezielle Pädagogen, die sich um "Spezialfälle" kümmern. Es reicht schon ein extremes Kind in einer Klasse aus und der komplette Tagesunterricht findet nicht mehr statt. Lernwillige Kinder kommen frustriert nach Hause. In der Hauptstadt des Kindes darf so etwas nicht passieren.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtverwaltung 29.11.2016 11:10 ID:95	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine positiven Stimmen der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #5276 :Förderung von Schulgärten in Schulen/Kitas

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
imker	24.11.2016 23:28	+0 - 0 = 0	5276
Investition	Highlight		

Es gibt Engpässe bei der Finanzierung von Schulgärten-(AGs)/Kitagärten. Die Stadt sollte nicht nur die Flächen für die Anlage von Schulgärten zur Verfügung stellen, sondern einen Garten auch mit mindestens 10.000 Euro für die Grundausstattung fördern.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtverwaltung 29.11.2016 11:14 ID:96	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine positiven Stimmen der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Kinder, Jugend und Familie

Stand 21.12.2016

Statistik

Seitenaufufe	503
Ideen	12
Kommentare	9
Stimmen	163

Idee #5185 :Ev. Kindertagesstätte Kurt-Schumacher-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 16:12	+9 - 0 = 9	5185
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 01.14.00 Investition I7102.075 Kosten: 3,3 Mio. € Zeitraum: 2017 Im Februar 2017 wird eine neue fünfgruppige Kindertagesstätte an der Kurt-Schumacher-Straße eröffnet. Sie ist somit die erste der fünf geplanten neuen Kindertagesstätten, welche ihren Betrieb aufnimmt. Die Trägerschaft übernimmt die örtliche evangelische Kirchengemeinde. Zukünftig werden dort rund 90 Kinder ab dem 4. Lebensmonat bis zum Schuleintritt betreut. Die Baukosten betragen rund 3,3 Mio. €

Idee #5186 :Aktionsmobil

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 16:26	+17 - 2 = 15	5186
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 06.02.00 Investition I5101.003 Kosten: 130.000 € Zeitraum: 2017 2017 wird ein neues Fahrzeug das in die Jahre gekommene Aktionsmobil ablösen. Mit einer variablen Ausstattung zu den Themenbereichen Bewegung und Spiel, Medien, Kreativität und Gesundheit wird auch das neue Aktionsmobil wieder Spielflächen und Schulhöfe anfahren und bei Festen im Stadtgebiet vertreten sein. Kinder und Jugendliche erhalten so die Möglichkeit einer Teilnahme an weiteren attraktiven Aktivitäten auf den öffentlichen Spielflächen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 130.000 €.

Idee #5187 :Monheimer Bürgerwiesen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 16:28	+21 - 0 = 21	5187
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 13.01.06 Investition I5102.002 Kosten: 550.000 Zeitraum: 2017 2017 wird mit einem Bürgerbeteiligungsverfahren die Neugestaltung der Monheimer Bürgerwiese in Planung gehen. Auf Grundlage dieser Anregungen wird die Bürgerwiese mit neuen Aufenthaltsgelegenheiten und Spielbereichen ausgestattet werden. Für die Neugestaltung sind 550.000 € vorgesehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Hölty 04.11.2016 09:58 ID:2551	Es wäre schön, wenn dann zwei Beachvolleyballfelder mit angelegt werden können. Diese müssen dann aber eingezäunt sein, damit sie nicht so verdreckt werden können wie zur Zeit.
Helga Lindner 21.11.2016 16:39 ID:2673	Das finde ich eine sehr gute Idee! Allerdings habe ich auch im Hinterkopf, dass dort einmal eine Durchgangsstrasse zur Alfred-Nobel-Str. geplant ist. Direkt an der Bürgerwiese und den beiden Schrebergartenanlagen vorbei. Das fände ich dann wieder eine gefährliche Angelegenheit für Kinder und Erwachsene. Es wird ja jetzt schon oftmals viel zu schnell dort gefahren.

Idee #5188 :Spielplatz Helene-Lange-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 16:29	+8 - 0 = 8	5188
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 13.01.06 Investition I5102.002 Kosten: 230.000 € Zeitraum: 2017 Die Holzspielanlage auf dem Spielplatz an der Helene-Lange-Straße in Baumberg ist marode und muss ausgetauscht werden. Dies wird zum Anlass genommen die gesamte Spielfläche und den angrenzenden Bolzplatz zu sanieren. Für die Sanierung sind 230.000 € vorgesehen.

Idee #5189 :Spielfläche Wilhelm-Leuschner-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 17:20	+11 - 0 = 11	5189
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 13.01.06 I5102.226 Kosten: 100.000 € Zeitraum: 2017 Die Ausstattung der Spielfläche „Wilhelm-Leuschner-Straße“ in Baumberg ist stark veraltet und erheblich sanierungsbedürftig. Das sehr schöne und große Gelände des Spielplatzes wird zukünftig mit Spielbereichen für Kleinkinder, für Kinder und Jugendliche und mit einer Spielwiese ausgestattet. Aufenthaltsgemeinschaften für alle Altersgruppen schaffen Raum für Begegnung in der Nachbarschaft. Für die Neugestaltung der Spielflächen sind rund 100.000 € eingeplant.

Kommentare

Autor	Kommentar
Doppelkeks 24.11.2016 09:59 ID:2696	Vielleicht besteht die Möglichkeit auch hier einen Wasserspielplatz zu integrieren.

Idee #5190 :Bolzplatz und Spielbereich Heinrich-Zille-Platz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 17:24	+9 - 0 = 9	5190
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 13.01.06 Investition I5102.112 Kosten: 530.000 € Zeitraum: 2017 Auf Anregung des Jugendparlamentes wurde schon 2014 mit der Planung zur Umgestaltung des Bolzplatzes am Heinrich-Zille-Platz begonnen. Nach einem Beteiligungsverfahren unter Einbezug von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern wurde die Planung auf die Bedürfnisse der jungen Nutzer/innen ausgerichtet. Geplant sind zwei Kleinfelder mit einem neuen Bodenbelag und ein Spielgerätebereich für alle Generationen. Für die Neugestaltung sind 530.00 € vorgesehen.

Idee #5191 :Mo.Ki Café in Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 17:27	+15 - 1 = 14	5191
Investition	Highlight		
	ja		

Orientiert am Konzept des Mo.Ki-Cafés in der Heinestraße 2 im Ortsteil Monheim wird ab Herbst 2017 das Mo.Ki Café in Baumberg entstehen. Für Familien mit Kindern unter 3 Jahren wird nun auch in Baumberg eine Mo.Ki Begegnungs- und Informationsstelle aufgebaut. Das Mo.Ki-Café ermöglicht dann Baumberger Familien ortsnah die Teilnahme an zahlreichen Bildungsangeboten. Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten des Café-Betriebes werden Familien möglichst früh, auch schon während der Schwangerschaft, beraten und begleitet. Nach und nach entstehen somit auch in Baumberg z.B. Bildungsangebote im Rahmen der Gesundheitsförderung, Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildung, Kochkurse zur gesunden Babyernährung oder Babymassagekurse. Familienberatungen und Beratungen der Familienhebamme und der Kinderkrankenschwester aus dem Mo.Ki-Team ergänzen mit ihren offenen Sprechstunden das Angebotsspektrum. Für den Betrieb des Mo.Ki Cafés in Baumberg sind jährlich 120.000 € vorgesehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Runa 28.10.2016 21:34 ID:2525	Großartig! Das Angebot des Mo.Ki Cafes konnte ich nun im Rahmen der Aktion „unter 3“ mit meiner Tochter kennenlernen. Es ist wirklich super, was dort (kostenlos) angeboten wird. Wie schön, wenn dieses Angebot den Eltern und Kindern in Baumberg näher gebracht wird. Meine Tochter und ich werden das Angebot dann bestimmt noch häufiger in Anspruch nehmen, wenn es quasi fußläufig erreichbar sein wird.
unicorn 17.11.2016 22:28 ID:2635	Tolle Sache! Für Mütter bzw. Väter, die in der Elternzeit zu Hause ohne Auto sind ist das klasse. Mit dem Bus ist es doch recht beschwerlich, nach Monheim zu kommen mit Baby, Kinderwagen etc.

Idee #5219 :Kindertagesstätte Mona Mare West

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	26.10.2016 21:20	+9 - 1 = 8	5219
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 01.14.00 Investition I7102.088 Kosten: 6,5 Mio € Zeitraum: 2017-2019 Zwischen dem Mona Mare und der Monheimer Bürgerwiese entsteht eine neue Kindertagesstätte, welche zwei Häuser unter einem Dach vereint. Die beiden jeweils vier und fünfgruppigen Einrichtungen werden voraussichtlich im Kitajahr 2018/2019 in Betrieb gehen. Zukünftig werden dort rund 150 Kinder ab dem 4. Lebensmonat bis zum Schuleintritt betreut. Die Baukosten belaufen sich auf rund 6,5 Mio €

Idee #5220 :Kindertagesstätte Benrather Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	26.10.2016 21:27	+14 - 1 = 13	5220
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 01.14.00 Investition I7102.089 Kosten: 3,06 Mio € Zeitraum: 2017-2019 In dem Grünzug zwischen Geschwister-Scholl- Straße und Benrather Straße wird eine viergruppige Kindertagesstätte im Ortsteil Baumberg geplant. Voraussichtlich ab dem Kitajahr 2018/2019 werden dort rund 70 Kinder ab dem 4. Lebensmonat bis zum Schuleintritt betreut. Die Baukosten belaufen sich auf rund 3,06 Mio €

Kommentare

Autor	Kommentar
Nadine 28.10.2016 20:12 ID:2521	Professionelle Kinderbetreuung in Monheim fehlt!

Idee #5221 :Kindertagesstätte Kirberger Hof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	26.10.2016 21:28	+16 - 0 = 16	5221
Investition	Highlight		
ja			

Produkt 01.14.00 Investition I7102.090 Kosten: 3,06 Mio. € Zeitraum: 2017-2019 In die historische Baumberger Hofanlage wird sich zukünftig die Konzeptionell ist die Einrichtung als Bauerhof-Kita geplant. Hier spielen die Nähe zur Natur, ein Hofgarten und der Umgang mit Tieren eine wichtige Rolle im Tagesablauf der Kinder. Zukünftig werden in der Einrichtung ab dem Kitajahr 2018/2019 rund 70 Kinder betreut. Die Baukosten belaufen sich auf rund 3,06 Mio €

Kommentare

Autor	Kommentar
Nadine 28.10.2016 20:14 ID:2522	Es ist schrecklich dieser Kampf um einen Kitaplatz, also nur logisch es müssen definitiv Kitaplätze geschaffen werden! Ein riesiges Neubaugebiet an den Erdbeerfeldern macht den Kampf um einen Platz in der Kita nicht leichter!!
Runa 28.10.2016 21:20 ID:2524	Was für eine großartige Idee! Der möchte ich gern drei Daumen hoch geben. Ich wäre selbst gern Kind in dieser Bauernhof-Kita.

Idee #5230 :ErzieherInnenschlüssel aufstocken in allen Kitas und Horten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Demokrit	03.11.2016 08:12	+16 - 1 = 15	5230
Investition	Highlight		

Durch Aufstocken der Erzieherschlüssel über den vorgegebenen Satz hinaus und/oder verbesserte Gehälter in ganz Monheim würde symbolisch das Zeichen gesetzt, dass Bildung und Erziehung der Stadt des Kindes etwas wert ist. Davon würden die Kinder in Monheim profitieren, die oft mehr verwahrt als betreut werden müssen, weil es anders gar nicht geht.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 03.11.2016 14:53 ID:37	Mit dem durch das Land vorgegebenen Personalschlüssel für den Betrieb von Kindertagesstätten ist die Umsetzung des Bildungsauftrags grundsätzlich möglich. Darüber hinaus finanziert die Stadt Monheim am Rhein für das kommende Haushaltsjahr 6 zusätzliche Fachkraftstellen in Einrichtungen, in denen ein besonderer Förderbedarf besteht. Von den zusätzlichen freiwillig finanzierten Angeboten der Stadt durch die Kunstschule und das Ulla-Hahn-Haus profitieren alle Monheimer Kindertagesstätten.

Idee #5231 :Ausbau Beratungsangebot f Hochbegabte am Haus der Chancen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Demokrit	03.11.2016 08:28	+11 - 1 = 10	5231
Investition	Highlight		

In Düsseldorf gibt es seit Jahren das CCB, ebenso gibt es in Langenfeld ein umfassendes Angebot. Monheimer werden dort nicht angenommen und auf ihre Stadt verwiesen. Es gibt aber weder eine adäquate Beratung noch ein Kursangebot, das vergleichbar wäre. Hier könnte man mehr tun.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 03.11.2016 14:53 ID:38	Die im Haus der Chancen ansässige Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet Unterstützung bei Fragestellungen in Bezug auf eine Hochbegabung. Das umfassende Beratungsangebot beinhaltet die Schullaufbahnberatung, bei der auf Wunsch die Schule einbezogen werden kann. Neben einer Intelligenzdiagnostik stehen hierbei auch eine allgemeine Persönlichkeitsdiagnostik und der Umgang des einzelnen Kindes und deren Familie mit dem Thema „besondere Begabung“ und im Fokus.

Kommentare

Autor	Kommentar
DrYaKa 13.11.2016 19:25 ID:2578	"Hochbegabung" ist ein komplexes Themenfeld. Für Betroffene (Kinder, Eltern) Beratung und Betreuung unabdingbar - auch wenn es auf den ersten Blick wie ein "Luxusthema" aussieht, steckt enormes Potential auch "zurück" für die Stadt!

Stadtplanung und Bauaufsicht

Stand 21.12.2016

Stadtplanung

Vorausschauende räumliche Planung ist eine der Kernaufgaben der Stadtplanung. Ihr obliegt im Besonderen die Gesamtstadtplanung, die Aufstellung von Flächennutzungsplan und Bebauungsplänen. Die Stadtplanung bereitet durch die Erarbeitung von Planungsgrundlagen und Planungskonzepten die Entscheidungen des Rates zur Stadt- und Verkehrsplanung vor und setzt diese durch die vorbereitende (Flächennutzungsplan) und verbindliche Bauleitplanung (Bebauungsplan) um. Die Stadtplanung erfasst Planungsgrundlagen, die für die Entwicklung der Stadt von grundlegender Bedeutung sind. Dies betrifft insbesondere Daten der Vermessung und Statistik. Bauaufsicht Die Bauaufsicht ist für das konkrete Bauen zuständig und informiert und berät bei Bauvorhaben. Der Denkmalschutz hütet das historische Gesicht der Stadt und steht für Informationen und Bürgerberatung zum Denkmalschutz zur Verfügung. Die wesentliche Aufgabe der Bauaufsicht ist die Information und Bürgerberatung zu Bauaufsicht und Wohnungsaufsicht, die Erteilung von Vorbescheiden, Baugenehmigungen, Abweichungen, Befreiungen und Ausnahmen.

Statistik

Seitenaufrufe	776
Ideen	11
Kommentare	7
Stimmen	116

Idee #5206 :Neues Wohnquartier „Unter den Linden“

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 08:52	+19 - 0 = 19	5206
Investition	Highlight		
	ja		

Vor dem Hintergrund der kommunalen Steuer- und Wirtschaftsförderungspolitik der Stadt Monheim am Rhein sind die ökonomischen Aussichten am Standort Monheim mehr als positiv zu beurteilen. Daraus ergibt sich ein Wachstum an Arbeitsplätzen und damit einhergehend eine Nachfrage nach qualifiziertem Wohnraum. Es gibt hierfür weitere gewichtige Einflussfaktoren wie z.B.: die Abschaffung der Kitagebühren usw. Die Wohnraumnachfrage in der Gesamtstadt kann aufgrund der Besonderheiten der städtischen Siedlungsstruktur nicht durch ein Flächenwachstum nach außen befriedigt werden, d.h. der lokale Wohnungsmarkt muss sich vor allem im Bestand bzw. von innen heraus entwickeln und dort über Nachfrage und Angebot zu einem Gleichgewicht finden. Die Stadt Monheim am Rhein verfolgt das strategische Ziel, das Berliner Viertel von innen heraus zu stärken, um dadurch zur Verbesserung der Sozialstruktur und sowohl zur städtebaulichen als auch architektonischen Aufwertung des Berliner Viertels beizutragen. Das Plangebiet am Schulstandort Anton-Schwarz-Schule befindet sich im Besitz der Kommune und stellt eine große Chance zur zukünftigen Quartiersentwicklung dar. Die Stadt Monheim am Rhein hat eine eigene Wohnungsbaugesellschaft gegründet, um auch zukünftig differenziertes Wohnungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen zur Verfügung zu stellen. Es werden Mietwohnungen realisiert die ein „Leuchtturm“ für das Berliner Viertel darstellen vielfältig, attraktiv und bezahlbar sind. Pendler werden sich mit Ihren Familien Unter den Linden niederlassen. Auch einige Monheimer werden in die attraktiven neuen Wohnungen umziehen. Die weitaus größte Nachfrage entsteht allerdings im Berliner Viertel selbst. Die Anwohner mit familiären Bindungen und guten nachbarschaftlichen Beziehungen im Quartier werden Unter den Linden ihre persönliche Wohnsituation verändern und verbessern. Sie wohnen gerne im Berliner Viertel und wollen hier bleiben. Vor allem Familien mit Kindern, Senioren, aber auch Hochbetagte, junge Haushalte und Alleinerziehende werden sich Unter den Linden finden. Das Konzept sieht für alle Zielgruppen differenzierte Gebäudetypologien vor. Die Häuser sind in ihrer Nutzung jeweils homogen, um den individuellen und nachbarschaftlichen Bedürfnissen der Menschen in den jeweiligen Lebenssituationen zu entsprechen. Dadurch wird Privatheit gewährleistet, viel Miteinander und Kommunikation ist durch die Fortführung des bestehenden Parks bis an die Herman Gmeiner Schule möglich. Das neue Quartier fügt sich in das Berliner Viertel ein und ist kein Fremdkörper. Es werden Raumkanten ergänzt, Wegebeziehungen und Grünstrukturen aufgenommen, Beziehungen und Funktionen verbessern. Bauliche und funktionale Ideen für die Nachbarschaft wer-

den entwickeln. Dabei entsteht eine eigene städtebauliche Identität die Charakter zeigt und schöne Wohnungen schafft.

Kommentare

Autor	Kommentar
Helga Lindner 22.11.2016 16:31 ID:2687	Ich fände es toll, wenn es dort auch 1 oder 2 Gemeinschaftsräume, z.B. Mietertreff oder ähnliches geben könnte und möchte gerne wissen, ob Bürger dazu noch Ideen einbringen können? Oder sich engagieren können?

Idee #5207 :Wohnquartier „Waldbeerenberg“

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	25.10.2016 08:53	+18 - 2 = 16	5207
Investition	Highlight		
	ja		

Die Flächenreserven für Wohnbauflächen der Stadt Monheim am Rhein sind weitgehend erschöpft. Um neue Flächen für Wohnnutzungen langfristig zu schaffen und die Verlagerung der Bezirkssportanlage in Baumberg zu sichern wird der Bereich am Waldbeerenberg in Baumberg Ost 2017 realisiert. Der Flächenbedarf wird auch seitens der Bezirksregierung bestätigt und der Bereich Baumberg Ost ist im Regionalplan der Bezirksregierung Düsseldorf bereits als allgemeiner Siedungsbereich dargestellt. Durch diese Verlagerung des Sportplatzes wird die Möglichkeit geschaffen, die vorhandenen städtischen Grundstücke westlich des jetzigen Sportplatzes, sowie Teile des Sportplatzes, als Wohnbauflächen zu entwickeln und somit das bestehende Wohnquartier „Österreichviertel“ zu arrondieren. Im räumlichen Anschluss an den geplanten Sportplatz sollen südöstlich angrenzend, auf ca. 3,6 ha zusätzliche Flächen für Siedlungszwecke entwickelt werden, um den Siedlungsdruck abzumildern, und dringend benötigte zusätzliche Wohnbaufläche im Stadtgebiet bereitzustellen. Da es sich um die letzte große Entwicklungsfläche der Stadt Monheim am Rhein handelt, ist ein besonderer Augenmerk auf die Attraktivität des Wohnquartiers zu richten, welches durch seine Nähe zum Erholungsraum und zur offenen Landschaft im näheren Umfeld gekennzeichnet ist. Das städtebauliche Konzept sieht neben dem im Nordwesten vorgesehenen Sportplatz, eine Bebauung der Wohnbauflächen mit Geschosswohnungsbau und Einfamilienhäusern vor. Der Geschosswohnungsbau nimmt dabei nur einen untergeordneten Flächenanteil im Südwesten des Wohngebietes ein. Die Einfamilienhausbebauung soll in Form von „klassischen“ Einfamilienhäusern (Einzel-, Doppel- oder Reihenhäuser) aber auch „modernen“ Hausformen wie Gartenhofhäuser realisiert werden. Ziel des Konzeptes ist eine Verknüpfung des Plangebietes mit dem bestehenden Siedlungsbereich. Die Grünfläche zwischen dem bestehendem Österreichviertel und dem neuen Baugebiet wird für alle Anwohner als gestalteter Grünzug und Freiraum ausgebaut. Zudem verbindet er künftig ein System aus Fuß- und Radwegen vorhandene sowie geplante Wohngebiete mit Bereichen für die Sportnutzung und dem angrenzenden Freiraum. Des Weiteren ist das eines der ersten Baugebiete, in dem die Umsetzung eines sozial gemischten Quartiers realisiert wird und mind. 30 % der Wohneinheiten werden in der Form des sozialen bzw. bezahlbaren Wohnraums realisiert. Dies bildet die Grundlage für die weiteren Quartiere die langfristig an diesem Standort entstehen werden. Um die langfristige Perspektive der Flächen zu sichern, wird seitens der Stadtplanung der Flächennutzungsplan geändert und für die bisherigen landwirtschaftlichen Flächen östlich des Öster-

reichviertels Wohnbaufläche dargestellt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sonja 16.11.2016 13:41 ID:2612	Interessant ist, welche Art/ Größe von Wohneinheiten "bezahlbar" werden und für wen diese zugänglich sind. In Monheim fehlt angemessener Wohnraum für größere Familien mit geringem Einkommen! Dieser ist natürlich nicht zwingend an o.g. Standort gebunden. Vielleicht wären seitens der Stadt auch andere Modelle der Finanzierbarkeit denkbar.

Idee #5244 :Instandsetzung /Verschönerung derNotunterkünfte an der Niederstr.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Gabriele	14.11.2016 06:34	+21 - 0 = 21	5244
Investition	Highlight		

Ich finde ,dass man die Unterkünfte an der Niederstr. bald mal dringend renovieren müßte. Allein von aussen sind sie schon ein Schandfleck für unsere Stadt. Es sollte uns nicht gleichgültig sein, wie arme Leute wohnen, egal welcher Herkunft! Mit freundlichen Grüßen Gabriele

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 14.11.2016 15:17 ID:50	Die Maßnahme wurde durch den Stadtrat bereits beschlossen. Am Standort werden die vorhandenen Gebäude durch einen Neubau ergänzt und anschließend die Bestandsgebäude renoviert. Die Maßnahme wird aktuell geplant, so dass noch in 2017 mit dem Neubau begonnen werden wird.

Kommentare

Autor	Kommentar
D. Schönborn 27.11.2016 01:06 ID:2717	Es ist beschämend, Menschen in solchen Unterkünften hausen zu lassen.

Idee #5245 :Hundeplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
hellersworld	14.11.2016 15:43	+14 - 5 = 9	5245
Investition	Highlight		

Ein neuer größerer Hundeplatz sollte gebaut werden (in der Größe wie auch die Stadt Langenfeld einen hat). Der jetzige Hundeplatz ist viel zu klein, besonders bei den wenigen Freilaufflächen die Monheim anbietet.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 14.11.2016 16:39 ID:51	Im Stadtgebiet Monheim am Rhein stehen an vier unterschiedlichen Orten Verkehrsflächen und Anlagen zur Verfügung, in denen Hunde nicht an der Leine geführt werden müssen. Diese Bereiche sind in der Anlage der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Stadt Monheim am Rhein besonders aufgeführt. Der Wunsch nach weiteren Auslaufflächen, die von der Größe den Anforderungen des Tierschutzes gerecht werden könnten, mussten in der Vergangenheit verworfen werden, da in Außenbereichen die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes entgegenstanden. Im innerstädtischen Bereich fehlt es an geeigneten städtischen Grundstücken.

Kommentare

Autor	Kommentar
D. Schönborn 27.11.2016 01:26 ID:2718	Es gibt tatsächlich zu wenig Freilaufflächen in Monheim. Außerdem sollte der Hundeplatz an der Monheimer Str. deutlich vergrößert werden, weg vom Hundeklo im Format einer Kartoffelkiste hin zu einem gesicherter Areal, auf dem Spielen und Laufen zugunsten einer artgerechte Haltung möglich ist.

Idee #5250 :Bahnanbindung Rheinpark

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Flash	16.11.2016 16:04	+14 - 3 = 11	5250
Investition	Highlight		

Meiner Meinung nach werden die aktuellen Baumaßnahmen im Rheinpark, sowie die dort möglicherweise zusätzlich geplanten Bürogebäude, das Verkehrsaufkommen in Monheim aber insbesondere auf der Rheinpromenade stark erhöhen. Wäre es nicht zur Entlastung sinnvoll eine Bahnstation o.ä. mit Anbindung nach Langenfeld zu bauen, die zumindest einen Teil des zu erwartenden Pendler- bzw. Individualverkehrs abfängt? Ohne die genauen Besitzverhältnisse und Nutzungsmöglichkeiten zu kennen, fällt mir als Laie die Brache hinter dem Monberg als möglichen Standort ins Auge.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 17.11.2016 18:01 ID:62	Eine Anbindung des Gewerbegebietes an den Schienenpersonennahverkehr ist aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen wenig sinnvoll. Die Stadt Monheim kann schon allein aus wirtschaftlichen Gründen kein Stadtbahnsystem betreiben. Ein Stadtbahnsystem bedarf eines sehr hohen Fahrgastaufkommens um dieses annähernd wirtschaftlich betreiben zu können. Eine einzige Haltestelle mit Fahrgastaufkommen reicht hierfür nicht aus. Denn ansonsten verläuft die Bahnlinie durch Wald und Feld. Die beschlossenen Änderungen zum Nahverkehrsplan über die wesentlich verbesserten Busanbindungen – aller - Gewerbegebiete berücksichtigen bereits in vollem Umfang das gestiegene Fahrgastaufkommen in den Gewerbegebieten aus der Entwicklung der letzten Jahre. Die Fahrplanänderungen werden im Januar 2017 umgesetzt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Gondwana 16.11.2016 16:12 ID:2618	Finde ich eine sehr gute Idee! Da spricht jemand mit Sachverstand!

peso 21.11.2016 16:33 ID:2672	Die Idee gab es bereits unter dem vorherigen Bürgermeister. Es müßte nicht nur Platz für die End-Haltestelle, sondern auch für PKW-Stellplätze geschaffen werden. Außerdem sollte dann z.B. die S 68 hier in Monheim enden. Ohne eine vernünftige Einbindung in den vorhandenen Fahrplan sind die Investitionen nicht gerechtfertigt. Mich würde interessieren, ob es schon Fahrgastplanzahlen gibt.
DrOM 21.11.2016 22:49 ID:2682	Ich fände die Idee einer Bahnanbindung nach Düsseldorf und Köln sehr attraktiv für Monheim. Wäre so etwas machbar? Über die S-Bahn in Hellerhof?

Idee #5259 :Änderung des Bauvorhabens Am Hang

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ClaudiaS	17.11.2016 21:01	+5 - 3 = 2	5259
Investition	Highlight		

Hier werden Häuser gebaut die überhaupt nicht zur bestehenden Bebauung passen. Einfamilienhäuser werden durch hohe Wohnblöcke ersetzt. In einer Wohngegend mit maximal zwestöckiger Bebauung.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 18.11.2016 16:14 ID:68	Das Bauvorhaben ist Gegenstand eines öffentlichen Bauleitplanverfahrens und unabhängig des städtischen Haushaltes, da es eine private Investition ist. Im Zusammenhang mit dem Bauleitplanverfahren wird eine verträgliche Lösung entwickelt, die die nachbarschaftlichen Interessen berücksichtigt, aber auch dem kommunalen Entwicklungsnotwendigkeiten folgt. Insofern können Anregungen zum Bauleitplanverfahren nicht im Rahmen der Haushaltserstellung behandelt werden. Alle Einwender sind eingeladen im Rahmen der noch anstehenden Offenlage ihre Anregungen vorzubringen, soweit diese bis dahin noch nicht ausgeräumt worden sind.

Idee #5269 :Abenteuerspielplatz in Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
DrOM	21.11.2016 22:33	+2 - 0 = 2	5269
Investition	Highlight		

Meine Kinder haben gehört, dass es in Baumberg einmal einen Abenteuerspielplatz in der Nähe der Kämpe, bei der Straße "im Sträßchen" gab und wünschen sich sehr eine Wiederbelebung eines solchen Spielplatzes in unserer Nähe.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 22.11.2016 11:55 ID:76	Die Stadt Monheim am Rhein unterhält 65 öffentliche Spielflächen im gesamten Stadtgebiet. Durch fortlaufende Sanierungsmaßnahmen erhalten alle Spielflächen ihren ganz eigenen Charakter und einzigartige Spielmöglichkeiten. So wurde z.B. 2013 in Baumberg ein neuer Bürgerpark mit Bike-Parcours, Baumhaus und Fitnessgeräten eröffnet. Im nächsten Jahr sollen die Spielflächen Wilhelm-Leuschner-Straße und Helene-Lange-Straße in Baumberg aufgewertet werden. Es lohnt sich somit alle Spielflächen im Stadtgebiet zu erkunden. Hierzu zählt sicherlich auch der Abenteuerspielplatz an der Kapellenstraße. Dieser wird durch den Verein Abenteuerspielplatz Monheim am Rhein e.V. nicht als öffentlicher Spielplatz, sondern als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit viel Aufwand betrieben. Hierzu erhält der Verein Zuschüsse durch die Stadt Monheim und bringt sich selber sehr engagiert ehrenamtlich ein. Selbstverständlich richtete sich das Angebot auch an Kinder aus dem Stadtgebiet Baumberg. Ein zweiter Standort in Baumberg ist derzeit nicht geplant.

Idee #5277 :Monheimer Baumschutzsatzung ändern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
imker	24.11.2016 23:32	+3 - 0 = 3	5277
Investition	Highlight		

Bei der Monheimer Baumschutzsatzung sollten die seitenweise beschriebenen Ausnahmeregelungen, "warum ein Baum trotz Schutzstatus doch gefällt werden darf" entfernt werden. Es sollte eine verbindliche Satzung sein, die Bäume im Monheim wirklich schützt.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 25.11.2016 10:30 ID:81	Die Baumschutzsatzung ist in ihrer heutigen Ausfertigung eine einstimmige Entscheidung des Stadtrates. Die beschriebenen Ausnahmen regeln Tatbestände, die eine Abweichung von der Satzung in definierten Situationen zulassen. Diese Ausnahmen sollen auch weiterhin zulässig sein.

Idee #5279 :Kampagne für eine saubere Stadt Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
imker	24.11.2016 23:46	+1 - 0 = 1	5279
Investition	Highlight		

Es ist immer wieder erschreckend wie vermüllt unsere Stadt ist. Insbesondere im Bereich von Kitas und Schulen finde ich es inakzeptabel. Kinder und Jugendliche könnten annehmen, dass der Müll in der Umwelt normal ist. Deshalb sollte die Stadt eine Imagekampagne finanzieren, die die Wichtigkeit einer sauberen Umwelt und Natur zeigt, die die Probleme der Vermüllung aufzeigt, die Lösungen aufzeigt. Es sollte alles thematisiert werden, auch Zigarettenkippen und Kronenkorken sind Müll, der nicht auf die Strasse oder im Blumenbeet der Kita geworfen werden darf. Vielleicht sollten Umweltsünder auch mal gezielt belangt werden. Z.Z. wird da eher weg geschaut.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 25.11.2016 11:32 ID:85	Die Einschätzung, dass es vor allem Kindern und Jugendlichen an Umweltbewusstsein fehle, ist klar zurückzuweisen. Im Übrigen unterstützt die Stadt Monheim am Rhein alle Bürgerinnen und Bürger mit einem nahezu flächendeckenden Netz öffentlicher Abfallbehälter dabei, Alltagsmüll, der unterwegs anfällt, wie zum Beispiel Getränkedosen, Snack-Verpackungen, Papiertaschentücher usw. bequem entsorgen zu können. Weiterer Handlungsbedarf wird nicht gesehen.

Idee #5280 :Förderung einer bienenfreundlichen Stadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
imker	24.11.2016 23:54	+3 - 0 = 3	5280
Investition	Highlight		

Viele Städte machen es schon seit Jahren. Unsere Nachbarstadt Langenfeld auch. Auch Monheim sollte Landwirte fördern, die bewusst bienen- und schmetterlingsfreundliche Blühstreifen auf ihrem Acker aussäen. Die Stadt sollte bei Neuanpflanzungen bewusst auf reine Zierpflanzen verzichten und bienenfreundlich pflanzen. Langenfeld z.B. hat im Umfeld von bekannten Bienenständen Bienenbäume gepflanzt. Auch könnten Beetpatenschaften für kleine Grünflächen angeboten werden. Wird in Köln und Langenfeld erfolgreich gemacht. Auch die Teilnahme am Projekt "Blühende Landschaften" waren für Monheim ein Gewinn.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 25.11.2016 10:57 ID:83	Bei allen Neuplanungen wird bereits auf die bienenfreundliche Ausstattung der Grünflächen verstärkt geachtet. So wurden im neuen Landschaftspark Rheinbogen umfangreiche Blühstreifen aus heimischen Pflanzen angelegt. Dies wird dort, wo es möglich ist, auch bei zukünftigen Maßnahmen erfolgen.

Idee #5287 :Verbesserung der Lebensqualität in Baumberg durch mehr ausgewiese Parkplätze.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
straub.jutta	26.11.2016 21:20	+3 - 0 = 3	5287
Investition	Highlight		

Rund um die Helene-Lange-Straße in Baumberg herrscht eine große Parkplatznot. Grund dafür sind zu wenig ausgewiesene Stellplätze. Vor allem an den Wochenenden und in den frühen Abendstunden kommt es regelmäßig zu einem erheblichen Engpass an ausgewiesenen Parkflächen. Hierdurch verschlechtern sich insbesondere die Lebensqualität der Bewohner sowie das gesellschaftliche Klima. Gründe hierfür sind unter anderem die unvermeidbaren Strafzettel wegen Falschparken. Vergleicht man jedoch Stellplätze in der Straße und Fahrzeuge der Bewohner, kommt man unweigerlich zu dem Schluss, dass zu wenig Parkflächen ausgewiesenen sind. Jene Fahrzeuge, welche auf den nicht ausgewiesenen Stellplätzen stehen, behindern jedoch weder den Verkehr noch die Kinder beim Spiel. Die Baumberger erhalten also Strafezettel für das unvermeidbare Parken auf alternativlosen Flächen, welche leider nicht ausgewiesen wurden. Wir hoffen, dass diese Flächen bald ausgewiesen werden. Dies könnte beispielsweise durch Schilder geschehen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 27.11.2016 17:53 ID:94	Der Bereich Helene-Lange-Straße ist als gemischte Verkehrsfläche ausgewiesen. Die öffentlichen Stellplätze sind innerhalb der Straßenverkehrsflächen ausgewiesen und sind für Besucher gedacht. Private Stellplätze muss jeder Eigentümer, auch für seine Mieter, auf den privaten Flächen nachweisen. Insofern ist es Sache der privaten Eigentümer die entsprechende Anzahl der erforderlichen Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Bildung und Kultur

Stand 21.12.2016

Statistik

Seitenaufufe	573
Ideen	11
Kommentare	11
Stimmen	128

Idee #5171 :Medienprojekte im Berliner Viertel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:45	+10 - 1 = 9	5171
Investition	Highlight		
	ja		

Wie eignen sich Kinder und Jugendliche das Berliner Viertel an? Welche Einrichtungen nutzen sie und welche Rolle spielen Medien bei der Aneignung des eigenen Lebensumfeldes? Wie können Kinder und Jugendliche aktiv in die Angebotsgestaltung eingebunden werden? All diesen Fragestellungen soll sich das Projekt „NRW hält zusammen...für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“ widmen. Die Landesinitiative zielt auf die Verbesserung von Teilhabechancen und Lebensperspektiven von Kindern, Jugendlichen und ihre Familien, die in benachteiligten Quartieren leben, ab. Im Falle einer Projektförderung durch das Land werden in Monheim am Rhein die Kontaktstelle Kulturelle Bildung, die Bibliothek, die VHS, die Kinder- und Jugendförderung, das Haus der Jugend, die Evangelischen Kirche, das Institut für sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e.V. mit den Kindern und Jugendlichen den Fragen nachgehen und Antworten in Rundgängen durch das Berliner Viertel, einer kleinen Feldstudie, Filmproduktionen und dem Experimentieren mit neuen Angebotsformaten wie Makerspaces, Hackerspaces oder Fablabs. Lust auf Arduino, Rasperry Pi, PicoBoard, MaKey MaKey, 3D-Drucker, Plotter, Cutter, Scratch-Skripte und mehr?

Idee #5172 :Erhöhung des Zuschusses an Marke Monheim e.V.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:46	+14 - 0 = 14	5172
Investition	Highlight		
	ja		

Der Verein Marke Monheim e.V. hat die selbstlose Förderung und Unterstützung des Kunst- und Kulturlebens, der Heimatpflege und der Heimatkunde der Stadt Monheim am Rhein zum Ziel. Um das Kunst- und Kulturleben in Monheim am Rhein nachhaltig zu steigern, organisiert das Team jährlich über 90 Veranstaltungen in den Bereichen Theater, Kinder- und Jugendtheater, Jazz- und Kammerkonzerte, Comedy, Kabarett, Musik, Lesungen und Open-Air-Festivals. Der Marke Monheim e. V. ist darüber hinaus die örtliche Ticket-Zentrale der Stadt Monheim am Rhein und vertreibt neben Eintrittskarten für bundesweite Konzerte, Musicals, Messeevents und Sportveranstaltungen sämtliche Fahrkarten der Verkehrsverbände Rhein-Ruhr und Rhein-Sieg sowie der Deutschen Bahn AG. Zusätzlich ist der Verein aktiv in die Tourismusförderung eingebunden. Bislang wird das Team in der Geschäftsstelle am Busbahnhof durch zwei Kollegen der Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM) ergänzt und kann so die ausgiebigen Öffnungszeiten realisieren. Ab 2017 wird die BSM das Betreiberkonzept des Kundencenters allerdings im üblichen Provisionsmodell realisieren, so dass die Erhöhung des Zuschusses an den Marke Monheim e.V. dazu dient, weiterhin die breiten Öffnungszeiten für die Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können. Zukünftig sollen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen Montag bis Freitag von 9-19 Uhr und Samstag von 9-14 Uhr zur Verfügung stehen.

Idee #5173 :Durchführung eines großen Musicalprojektes

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:47	+13 - 0 = 13	5173
Investition	Highlight		
	ja		

Nachdem im Jubiläumsjahr 2015 das Musical „Rheinheim“ mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht und als Folge davon eine Musicalausbildung in der Musikschule eingerichtet wurde, soll im Jahr 2017 ein weiteres großes Musiktheaterstück produziert werden. Im Fantasy-Musical „Elavia“, das wieder aus der Feder des bekannten Musickomponisten Felix Janosa stammt, werden über 100 Monheimer Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit erhalten, unter professioneller Anleitung und entsprechenden Produktionsbedingungen ein Musical der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Projekt, an dem auch wieder Monheimer Bildungseinrichtungen als Kooperationspartner teilnehmen werden, wird im Oktober mit vier Aufführungen in der Aula Berliner Ring zum Abschluss gebracht.

Kommentare

Autor	Kommentar
helmut kuhnhen 12.11.2016 15:26 ID:2562	Eine tolle Sache Kinder und Jugendliche ans/ins Theaterleben zu bringen. Vielleicht, entsteht daraus evtl. ein Theaterkurs in der Kunstschule für alle Generationen?

Idee #5174 :Ausbau der Angebote im Offenen Ganzttag

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:56	+16 - 0 = 16	5174
Investition	Highlight		
	ja		

Die Kunstschule Monheim bietet künstlerisch-kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche. Offene Angebote und Ateliers erlauben Kindern und Jugendlichen eine selbstbestimmte Nutzung der Kunstschulressourcen unter künstlerisch-pädagogischer Anleitung. Die Kunstschule gestaltet, neben den diesen eigenen Angeboten im Nachmittagsbereich, mit den städtischen Bildungseinrichtungen viele weitere Projekte. An fast allen Offenen Ganztagsgrundschulen finden wöchentlich Kurse statt. Die Persönlichkeitsentwicklung, sowie die Vermittlung von künstlerisch-handwerklichen Techniken, die Förderung der Spontaneität, der Vorstellungskraft, der Assoziationsfähigkeit und der Fantasie sind Schwerpunkte. Die Offenen Ganztagschulen und die Kunstschule orientieren sich dabei ganz bewusst an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und deren Familien und werden die Zusammenarbeit 2017 intensivieren, denn die große Beliebtheit dieser Ateliers an den Schulen zeigt, dass hier ein Angebot auf einen dringend empfundenen Bedarf trifft, der zudem Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit herstellt.

Idee #5175 :Einführung eines Teilhabemodells (Kunstpunkte)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:58	+7 - 2 = 5	5175
Investition	Highlight		
	ja		

Die Kunstschule Monheim hat sich zum Ziel gesetzt, eine Kunstschule für alle zu sein – unabhängig von der Herkunft der Kinder und der finanziellen Situation des Elternhauses. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, hat die Kunstschule sog. KUNSTPUNKTE ins Leben gerufen. Privatpersonen und Firmen übernehmen durch den Erwerb der KUNSTPUNKTE Kulturpatenschaften für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und finanzieren so die Teilnahme an kostenpflichtigen Kursen und Workshops der Kunstschule. Kinder und Jugendliche, die mit diesem Teilhabemodell gefördert werden, können die KUNSTPUNKTE ohne bürokratischen Aufwand bei den Dozenten der Kunstschule einlösen. Diese Modell soll 2017 etabliert werden, erste Patenschaften gibt es bereits.

Idee #5176 :Sojus 7

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:58	+14 - 0 = 14	5176
Investition	Highlight		
	ja		

Attraktive Programmgestaltung durch Unterstützung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern In den Jahren 2015 und 2016 ist es gelungen das Programm des Sojus 7 wesentlich breiter aufzustellen und dabei alten und neuen Ehrenamtlichen die Gelegenheit zu bieten kulturell aktiv zu werden. Das hauptamtliche Team des Sojus 7 sieht seine Hauptaufgabe darin Nutzer*innen alle möglichen Aktivitäten im Sojus 7 aufzuzeigen, ihre Ideen so selbstständig wie möglich umzusetzen und bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. So sind zahlreiche große und kleine Traditionsveranstaltungen erhalten geblieben, aber auch neue Formate dazu gekommen. Nach wie vor gibt es zahlreiche Konzerte und Kneipenabende vom Ehrenamtsteam des Sojus 7 und dem Rhein Rock e. V., die MonArt oder die Kinderkreativwoche und vieles mehr. Dazu sind interkulturelle Café-Abende gekommen, aus denen wiederum weitere Aktivitäten hervorgegangen sind: die Gestaltung des Gartens und eine Fahrradwerkstatt in Kooperation mit zahlreichen Partnern. Außerdem mehrt sich die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen städtischen kulturellen Einrichtungen, wie der Kunstschule oder Schulen, die die Gelegenheit bietet jungen Menschen das Sojus 7 als Ort selbstbestimmter Kreativität nahe zu bringen. Es gibt auch neue Formate im Bereich von Rap- und Hip-Hop-Musik, den Auftakt eines regelmäßigen Kurzfilmfestivals und zahlreiche überregional beachtete Metal-Konzerte. Im Jahr 2016 gibt es im Sojus 7 an 100 Tagen eigene Veranstaltungen, 28 Vermietungen und an 50 Tagen Veranstaltungen mit Kooperationspartnern.

Kommentare

Autor	Kommentar
Demokrit 03.11.2016 08:24 ID:2542	Prima, weiter so!

Idee #5203 :Regelmäßiges Programmangebot im Ulla-Hahn-Haus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	24.10.2016 13:33	+10 - 0 = 10	5203
Investition	Highlight		
	ja		

Unter Beibehaltung des Ziels – gleichberechtigte Teilhabe für alle – wird in 2017 ein Schwerpunkt der Arbeit des Ulla-Hahn-Hauses auf regelmäßige Angebote im Haus gesetzt werden. Derzeit wird ein Regelprogramm entwickelt, das verschiedene Altersklassen der Monheimer Bürger ansprechen wird. Da es bereits in der Vergangenheit immer wieder Schreibwerkstätten für Jugendliche gab, die sehr gut angenommen wurden, wird es u.a. eine regelmäßige Schreibgruppe geben, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Zu diesen „jungen Monheimer Schreibern“ werden in unregelmäßigen Abständen Gäste aus der Praxis eingeladen – wie etwa Autoren, Blogger oder Satire-Redakteure, die aus ihrem Arbeitsleben berichten und für Diskussionen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus soll es buchbare Workshops für Schulklassen und andere, interessierte Gruppen geben, in denen das Werk von Ulla Hahn und ihr Leben in Monheim am Rhein im Fokus stehen. Auch Führungen und literarische Spaziergänge sind geplant.

Kommentare

Autor	Kommentar
Runa 28.10.2016 22:04 ID:2530	Ich hätte mir gewünscht, diese Möglichkeiten hätte es schon zu meiner Schulzeit gegeben. Ein ganz tolles Angebot, Daumen hoch!
SaJo 12.11.2016 22:45 ID:2567	Bitte auch eine Schreibwerkstatt Ü40. Auch hier besteht Interesse!
peso 21.11.2016 17:50 ID:2678	Ich finde, dass auch älter Erwachsene dort eine Schreiberwerkstatt erhalten sollten.

Idee #5204 :Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Leseförderung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	24.10.2016 13:34	+11 - 0 = 11	5204
Investition	Highlight		
	ja		

Um mit dem Angebot des Ulla-Hahn-Hauses noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen zu können, soll die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern ausgebaut und verbessert werden. Die Durchführung vieler Leseförderungsprojekte – wie etwa der „Leseschaukel“ auf Monheimer Spielplätzen – wäre ohne den Einsatz von Ehrenamtlern gar nicht möglich. Deshalb wird es für sie künftig die Möglichkeit geben, an Fort- und Weiterbildungsangeboten zum Thema „Leseförderung“, sowie an regelmäßigen Treffen zum Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Um eine einfache Kommunikation zu gewährleisten, wird es im Ulla-Hahn-Haus außerdem eine feste Ansprechpartnerin geben, die die Tätigkeiten der Ehrenamtler koordiniert und unterstützt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Runa 28.10.2016 21:51 ID:2526	Die Arbeit des Ulla-Hahn-Hauses ist wirklich toll. Als neu nach Monheim Zu(rück)gezogene habe ich diese mehrmals bei der Aktion „unter 3“ kennenlernen dürfen und ich bin sehr begeistert, mit welchem Ideenreichtum und welcher Vielfalt man sich dort auch den aller kleinsten Kindern widmet. Wie schön, dass dies den Eltern und Kindern kostenlos angeboten wird. Und wie schön, wenn zukünftig die Förderung des Lesens noch weiter unterstützt werden würde.

Idee #5218 :Bibliothek Monheim am Rhein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	26.10.2016 20:33	+19 - 0 = 19	5218
Investition	Highlight		
	ja		

Die Bibliothek wird ihre qualitativen Angebote steigern und sich zu einem Ort der Kommunikation und des Lernens mit hoher Aufenthaltsqualität entwickeln. Dazu gehören z.B. Angebote im Bereich „Gaming“ unter Zurverfügungstellung von Konsolenspielen mit medienpädagogischer Begleitung und der erweiterte Einstieg in die digitalisierte Bibliothek. Durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungspartnern vor Ort und unter Einbindung mobiler Endgeräte (iPads) wird die Führung für Schulklassen und das Recherchetraining für Facharbeiten vor Ort einen neuen Qualitätsstand erhalten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Runa 28.10.2016 22:01 ID:2528	Die Bibliothek war für mich seit früher Kindheit immer ein unheimlich spannender, ruhiger, geheimnisvoller, stimmungsvoller, fast schon besinnlicher Ort, in dem man sich zurückziehen und neue Welten entdecken konnte. Ich würde es daher sehr begrüßen, wenn die Monheimer Bibliothek unterstützt werden würde. Mein erster Gedanke hätte dabei zwar nicht den digitalen Medien gegolten, aber ich sehe ein, dass dies in unserem Zeitalter wichtig ist, diese auch zum Entdecken bereit zu stellen. Bei Konsolenspielen fehlt mir aber dann doch ein wenig der Bezug zur eigentlichen Funktionalität der Bibliothek, nämlich dem Leseangebot.
Helene 18.11.2016 20:30 ID:2647	Sind denn auch bauliche Veränderungen an der Bibliothek geplant? Aktuell präsentiert sich das Gebäude ja eher trist und ist durch die Lage (am dunklen Durchgang) eher nicht einladend, bzw. erscheint nach Einbruch der Dunkelheit gefährlich.
peso 21.11.2016 17:54 ID:2679	Mehr Hinweistafeln im Aussenbereich sind m.E. nötig und neue Farbe.

Idee #5260 :Erweiterung des VHS Angebots

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ClaudiaS	17.11.2016 21:07	+11 - 0 = 11	5260
Investition	Highlight		

Das Angebot in Monheim ist äußerst dürttig. Meistens findet man in Langenfeld in allen Bereichen mehr Auswahl was sehr schade ist.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bildung und Kultur 18.11.2016 16:15 ID:69	<p>Die Volkshochschulen Langenfeld und Monheim am Rhein bieten beide ein sehr umfangreiches Programm an. Sie bieten das Programm aber auf verschiedene Art und Weise an: Die VHS Langenfeld bietet besonders viele abwechslungsreiche Einzelveranstaltungen und Seminare an. Die VHS Monheim am Rhein bietet dagegen besonders lange und arbeitsintensive Kurse an. Dazu gehört zum Beispiel der Zweite Bildungsweg (Haupt- und Realschule), den man in Langenfeld nicht findet. Daher bieten beide Volkshochschulen auch ähnlich viele Unterrichtsstunden im Jahr an: Die VHS Langenfeld bietet ca. 21.000 Unterrichtsstunden jährlich an, die VHS Monheim am Rhein bietet ca. 18.000 Unterrichtsstunden jährlich an. Mit Hilfe einer Umfrage soll erreicht werden, dass sich das Programm der Volkshochschule in Zukunft noch näher an der Wünschen der Bürgerschaft orientiert.</p>

Kommentare

Autor	Kommentar
Helene 18.11.2016 20:25 ID:2646	<p>Zusätzlich wünsche ich mir mehr Angebote abends. Als Berufstätiger kann man aktuell leider keine oder wenige Kurse besuchen.</p>
peso 21.11.2016 17:58 ID:2680	<p>Auch hier mehr Hinweistafeln im Aussenbereich und neue Farbe für den ganzen Komplex. Die neue Leitung sollte das neue Konzept breiter veröffentlichen.</p>

Idee #5286 :Erasmus + Erwachsenenbildung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Raquel	26.11.2016 20:50	+0 - 0 = 0	5286
Investition	Highlight		

Ich würde es begrüßen wenn wir an dem Programm Erasmus + teilnehmen könnten. Unter anderem bevorzug die Zielgruppen: Beschäftigte in Planung und Vermittlung von Lehr- und Lernprozessen in der Erwachsenenbildung. Dies können haupt-, neben- oder freiberuflich Beschäftigte sein. <http://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/erwachsenenbildung/>

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtverwaltung 29.11.2016 11:21 ID:99	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine positiven Stimmen der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Ordnung, Soziales und Feuerwehr

Stand 21.12.2016

Der Bereich 32 Ordnung und Soziales umfasst die Abteilungen Bürgerservice und Ordnung, Integration, Ehrenamt und Pflege sowie Soziales und Feuerwehr. In der Abteilung Bürgerservice und Ordnung (Produkte Bürgerbüro, Allgemeiner Bürgerservice, Besondere Bürgerangelegenheiten und Standesamtswesen) werden u.a. Angelegenheiten des Melde-, Ausweis-, und Passwesens sowie Einbürgerungen bearbeitet. Das Standesamt gehört ebenso zu dieser Abteilung wie der Kommunale Ordnungsdienst, ferner werden alle Gewerbeangelegenheiten hier bearbeitet. Zu den wesentlichsten Aufgaben der Abteilung Integration, Ehrenamt und Pflege gehört neben dem Integrationsbüro die Pflege- und Wohnberatung sowie die Angelegenheiten der Rentenversicherung. Zudem ist hier die Ehrenamtsbörse angesiedelt. In der Abteilung Soziales (Produkte Allgemeine Sozialhilfe, Leistungen gemäß dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Wohngeld und Unterhalt) werden Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII. Teil (z.B. Sozialhilfe, Grundsicherung, Eingliederungshilfe und Hilfe in Einrichtungen) bearbeitet. Die Abteilung ist ferner zuständig für die Unterbringung von Obdachlosen sowie der Unterbringung und Sicherstellung des Lebensunterhaltes von ausländischen Flüchtlingen und asylbegehrenden Personen. Des Weiteren können hier Leistungen nach dem Wohngeldgesetz und dem Unterhaltsvorschussgesetz beantragt werden. Zu der Abteilung Feuerwehr gehört auch der Rettungsdienst und Krankentransport. Zusätzlich ist der Bereich 32 Ordnung und Soziales abteilungsübergreifend zuständig für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung aller Wahlen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden.

Statistik

Seitenaufrufe	539
Ideen	9
Kommentare	6
Stimmen	127

Idee #5177 :Umsetzung des Projektes „Rathaus kompakt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:58	+17 - 2 = 15	5177
Investition	Highlight		
ja			

Investition: I7102.028 Produkt 01.13 Kosten: 300.000 € Im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Rathaus kompakt“ wird insbesondere das Bürgerbüro neu eingerichtet. Im Zuge der Modernisierung wird der Bereich nicht nur offener gestaltet, sondern auch um einen Spielbereich für Kinder erweitert. Hierfür wird insgesamt ein Betrag in Höhe 300.000 Euro bereitgestellt. Im Standesamt wird das Trauzimmer renoviert und neue Möbel werden angeschafft. Das Ambiente für Trauungen wird so weiter verbessert.

Kommentare

Autor	Kommentar
Runa 28.10.2016 22:12 ID:2531	Ein Spielbereich für Kinder wäre für die Erledigungen der Eltern im Bürgerbüro wirklich toll. Obwohl ich zuletzt glücklicherweise keine langen Wartezeiten vor dem Bürgerbüro erlebt hatte, dauert es je nach Anliegen doch eine Weile und es ist mit einem kleinen Kind doch wesentlich entspannter für alle Beteiligten, wenn es eine kleine Spielecke gibt.

Idee #5178 :Informationsausbau des Sozialen Dienstes

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:58	+9 - 1 = 8	5178
Investition	Highlight		
	ja		

Der Soziale Dienst verstärkt durch öffentliche Veranstaltungen und durch Aufklärungsmaterial die Ansprache seiner Zielgruppe durch möglichst optimale Informationen. Dazu gehört es auch, für älter werdende Menschen mit Migrationsgeschichte kultursensible, z. T. heimat-sprachliche Informationen, bereit zu stellen.

Idee #5179 :Projekt "Welcome"

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:58	+15 - 5 = 10	5179
Investition	Highlight		
ja			

Im Rahmen des vom Rat der Stadt Monheim am Rhein am 17.12.2014 beschlossenen „Projekts Welcome“ für asylsuchende Personen zur schnelleren und effizienteren Unterstützung, der sozialen Anbindung, zur Stärkung der Entwicklungs- und Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen etc. wurden sowohl das beratungsCentrum e.V. als auch der Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer e.V. mit der Umsetzung beauftragt. Aufgrund der weiter steigenden Zahl von asylsuchenden Menschen und den Erfahrungen der beiden Verbände seit dem 1. Januar 2015 hat die Verwaltung seit 2016 bis 585.000 Euro für insgesamt 13 Sozialarbeiterstellen bei beiden Verbänden zur Verfügung gestellt, um die bislang erfolgreiche Arbeit weiterführen und intensivieren zu können.

Kommentare

Autor	Kommentar
Helga Lindner 14.11.2016 12:37 ID:2584	Es sollten verstärkt Menschen eingestellt werden, die die Sprachen der asylsuchenden Menschen sprechen, um diese besser unterstützen zu können.
peso 21.11.2016 16:44 ID:2674	Ich würde mir wünschen, dass die beiden moslemischen Kirchengemeinden hier als Co-Berater dauerhaft mit eingebunden wären. Die Aufgaben werden uns sehr wahrscheinlich noch 10 Jahre fordern.
Hölty 24.11.2016 15:42 ID:2698	Das Projekt muss unbedingt fortgeführt werden, damit die Asyl suchenden Menschen sich bei uns integrieren können.

Idee #5180 :Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:58	+26 - 1 = 25	5180
Investition	Highlight		
ja			

Investition: I3210:033 Produkt: 0215 Zeitraum: 2017 Kosten: 75.000 € Es wird ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) angeschafft. Dieses dient den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zum Transport zu Einsätzen, Übungen sowie Lehrgängen und wird zudem durch die Angehörigen der Jugendfeuerwehr genutzt.

Idee #5192 :Einrichtungskosten der Feuer- und Rettungswache

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 17:30	+26 - 0 = 26	5192
Investition	Highlight		
ja			

Investition: I3210.037 Produkt 02.15.00 Zeitraum: 2017-2018 Kosten 2017: 1,7 Mio € Kosten 2018: 1,15 Mio € Kosten 2019: 0,65 Mio € Für die feuerwehrspezifische Ausstattung der neuen Feuer- und Rettungswache werden insgesamt 3,5 Mio. € benötigt, 1,7 Mio. € stehen davon im Jahr 2017 bereit, 1,8 Mio. € verteilt auf die Jahre 2018 und 2019. Im Rahmen der Einrichtungsplanung ist vor allem die feuerwehrspezifische Ausstattung relevant, die aus dem Altbau nicht übernommen werden kann. Die derzeitige feuerwehrspezifische Ausstattung stammt größtenteils noch aus dem Inbetriebnahmezeitraum der jetzigen Wache (1981), daher muss insbesondere in den Werkstattbereichen (Atemschutz, KFZ-Werkstatt, Schlosserei etc.) die Einrichtung dem Stand der Technik und den geltenden Arbeitsschutzbestimmungen angepasst und komplett neu beschafft werden. Für den Bereich des Rettungsdienstes müssen die aktuellen Vorgaben der Hygienebestimmungen ausstattungsmaßig berücksichtigt werden.

Idee #5237 :Demenz Café Inklusion und Integration . Treffpunkt für alle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Petra M.	10.11.2016 22:41	+13 - 2 = 11	5237
Investition	Highlight		

Stadt für alle. In Monheim/ Baumberg fehlt ein solches Café. Im Umkreis gibt es nur zeitlich begrenzte Angebote bei denen meistens auch eine Anmeldung erforderlich ist. Aus Erfahrung und Gesprächen mit vielen Betroffenen und Angehörigen fehlt ein solcher Treffpunkt mit täglichen Öffnungszeiten indem Inklusion und Integration selbstverständlich sind. Menschen mit und ohne Behinderung könnten zusammen arbeiten und Menschen mit Einschränkungen könnten ohne Termin in angenehmer Atmosphäre sich austauschen. Demenz Betreuung, Vermittlung von Hilfs-und Betreuungsangeboten, Planung von Unternehmungen wie Ausflüge, Konzert, Spaziergang, piwipp Fahrten, Zoo usw könnten vor Ort organisiert werden. Angehörige werden entlastet und Betroffene erleben etwas schönes. Spontaneität brauchen Angehörige und Betroffene. Diese Idee wurde vor 6 Wochen dem Bürgermeister mitgeteilt. Leider ohne Reaktion. Leben und arbeiten mit wertschätzender Haltung gegenüber allen Menschen

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Ordnung, Soziales und Feuerwehr 11.11.2016 11:36 ID:44	In der Stadt Monheim am Rhein gibt es zahlreiche Angebote für Menschen, die von einer Demenz betroffen sind und für deren Angehörigen. Beispiele hierfür sind: • das Demenz-Café in Monheim am Rhein, • die Tagespflege im Diakonie-Zentrum der Berg. Diakonie in Monheim am Rhein, • die Entlastungsangebote für Angehörige an Demenz erkrankter Menschen in Baumberg und in Monheim am Rhein • die Angehörigen-Gesprächskreise in Baumberg und in Monheim am Rhein • die regelmäßigen Oasen-Tage in Baumberg • die Qualifizierungskurse zur Begleitung von Menschen mit einer Demenz in Baumberg sowie die Informationsangebote des Sozialen Dienstes der Stadt Monheim am Rhein mit seinen Kooperationspartnern zum Thema Demenz. Alle Ratsuchenden erhalten eine umfangreiche Demenzberatung beim Sozialen Dienst der Stadt Monheim am Rhein. Bei Fragen zum Thema Demenz, dem Umgang mit den erkrankten Menschen, zur häuslichen Versorgung und über mögliche Entlastungsangebote für Angehörigen können sich alle Menschen ebenfalls an den Sozialen Dienst der

	<p>Stadtverwaltung wenden. Dieser steht für persönliche Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung. In der Stadt Monheim am Rhein gibt es seit dem Jahre 2006 zudem ein Netzwerk Demenz. Dieses besteht aus Mitwirkenden von allen Monheimer Pflegeeinrichtungen, den Begegnungsstätten, den ambulanten Pflegediensten, dem St.-Martinus-Krankenhaus, der LVR-Klinik Langenfeld, dem Hospizverein und bürgerschaftlich engagierten Einzelpersonen. Die Netzwerkpartner treffen sich viermal im Jahr.</p>
--	--

Kommentare

Autor	Kommentar
<p>Sonja 16.11.2016 13:37 ID:2610</p>	<p>Generell fehlt in den Inklusionsüberlegungen der Stadt die Gruppe der Menschen mit psychischen Erkrankung.</p>
<p>peso 21.11.2016 16:56 ID:2675</p>	<p>Ein In-De-In-Cafe sollten alle (!) christlichen und molemischen Kirchen mit geeigneten Räumlichkeiten im monatlichen Wechsel (= 4 Termine im Monat) anbieten. Das würde die Kirchen beleben und den Austausch untereinander fördern.</p>

Idee #5239 :Videoüberwachung öffentlicher Plätze

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
PBeam	13.11.2016 12:11	+6 - 2 = 4	5239
Investition	Highlight		

In der Vergangenheit wurden immer wieder diverse Sachgegenstände, wie Gastromobiliar oder Blumen zerstört sowie Auto zerkratzt. Ich wäre für Videoüberwachung -Monheimer Altstadt - Krischerstraße - Busbahnhof - Rheinpromenade - Bereich Kaufladen Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts gegen Videoüberwachung. Punkt.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Ordnung, Soziales und Feuerwehr 18.11.2016 14:27 ID:63	So zielführend eine Videoüberwachung im Einzelfall auch sein kann, so ist gerade im öffentlichen Raum zu berücksichtigen, dass eine solche schnell zur Verletzung elementarer Grundrechte wie dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht oder der Versammlungsfreiheit führen kann. Letztlich handelt es sich bei der Überwachung um einen verdachtslosen Eingriff gegenüber der großen Mehrheit jener Personen, denen kein Fehlverhalten vorzuwerfen ist. Es ist ferner nicht auszuschließen, dass die Videoüberwachung selbst bei rechtmäßigem Verhalten zu einer Verhaltensänderung führt, man sich aufgrund des Gefühls, überwacht zu werden, nicht mehr so frei und ungezwungen bewegen kann/ möchte. Aus diesem Grund sind der Zulässigkeit einer solchen Überwachung auch enge Grenzen gesetzt.

Idee #5271 :Ratgeber Älter werden in Monheim am Rhein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helga Lindner	22.11.2016 16:45	+1 - 0 = 1	5271
Investition	Highlight		

Es ist ganz toll, was in Monheim, der Stadt der Kinder alles für Kinder und Jugendliche getan wird. Es hat meine volle Unterstützung, aber ich vermisse einwenig den Seniorenbereich? Sitzen die alle in den vielen Altersheimen und brauchen keine Unterstützung oder Informationen?? Im Jahr 2002(?) gab es einmal einen Ratgeber für Senioren, warum wird dieser nicht neu aufgelegt? Gibt es keine Nachfrage? Ein Prospekt für Touristen gibt es doch auch

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Ordnung, Soziales und Feuerwehr 23.11.2016 10:53 ID:78	Die Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes setzen sehr auf eine persönliche Beratung und bieten daher nicht nur Sprechzeiten im Rathaus aus, sondern beraten u. a. auch im häuslichen Umfeld. Damit sich interessierte Bürgerinnen und Bürger allerdings auch selbstständig über die vorhandenen Angebote informieren können ist beabsichtigt, die städtische Online-Plattform im kommenden Jahr weiter auszubauen und dort eine entsprechende Übersicht einzustellen.

Idee #5285 :Bürgertelefon Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jo	26.11.2016 11:21	+1 - 0 = 1	5285
Investition	Highlight		

Viele andere Städte haben ein Bürgertelefon, bei dem man anrufen kann bei jeglichen städtischen Anregungen oder Fragen. Für Monheim wäre dies sicher auch sehr sinnvoll.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Ordnung, Soziales und Feuerwehr 27.11.2016 17:43 ID:92	Die Stadt Monheim am Rhein betreibt bereits seit einigen Jahren ein Bürgertelefon. Unter der Telefonnummer 951-115 stehen die Kolleginnen und Kollegen während der Öffnungszeiten für alle Anregungen oder Fragen zur Verwaltung zur Verfügung.

Wirtschaftsförderung

Stand 21.12.2016

Die Abteilung Wirtschaftsförderung, bestehend aus Wirtschaftsförderung und Citymarketing, fördert aktiv neue Unternehmensansiedlungen und betreibt die Bestandspflege der vorhandenen gewerblichen Betriebe. Ziel ist dabei, die ökonomische Basis der Stadt zu erhalten und auszubauen. Im Weiteren soll über das Citymarketing die Einzelhandelsentwicklung und Versorgung im Monheimer Stadtgebiet vorangebracht werden, da die Einzelhandelsausstattung im Stadtgebiet wesentlich zur Attraktivität und zum Image des Wohnstandortes beiträgt. Zum Citymarketing gehört auch der Bereich Tourismusmanagement. In diesem Rahmen soll die Freizeitliche Infrastruktur im Stadtgebiet aufgewertet und Monheim am Rhein besser nach außen vermarktet werden. Dies soll zum einen den Monheimer Bürgern zu Gute kommen, zum anderen aber auch auswärtige Besucher in die Stadt locken. Zudem werden im Rahmen des Stadtteilmanagements des Berliner Viertels die „Zukunftswerkstatt Berliner Viertel“ koordiniert, die Händler und Bürger des Viertels betreut sowie zahlreiche publikumswirksame Feste und Märkte veranstaltet, um die Identität der Bewohner mit ihrem Viertel und der Stadt zu stärken.

Statistik

Seitenaufrufe	423
Ideen	7
Kommentare	6
Stimmen	99

Idee #5181 :Inbetriebnahme und Vermarktungsstart für den Monheimer Schiffsanleger

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 10:58	+29 - 1 = 28	5181
Investition	Highlight		
	ja		

Gesamtkosten: 20.000 € (Marketing-Budget) Zeitpunkt: 2017 Im Jahre 2017 erhält die Stadt Monheim am Rhein endlich eine eigene Schiffsanlegestelle. Dort sollen nicht nur die beliebte Fußgänger- und Fahrradfähre „Piwipper Böttchen“ sowie das DLRG- und das Feuerwehrboot anlegen können, sondern auch Ausflugs- und Hotelschiffe. Somit wird für die Stadt eine vollkommen neue Zielgruppe angesprochen, nämlich die der Rheinschiffahrtstnutzer. Dazu gehört u.a. die wachsende Anzahl an Flusskreuzfahrergästen. Der Schiffsanleger kann damit dazu führen, dass insbesondere die Gastronomen und Einzelhändler der Stadt von mehr Kunden profitieren können. Auch Unternehmen in Monheim am Rhein und im Kreis Mettmann können vom Schiffsanleger in Form von Betriebsausflügen per Boot oder Themenfahrten profitieren. Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Tourismus wird die Vermarktung und den Betrieb des Anlegers übernehmen. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2017 geplant.

Idee #5183 :Weihnachtsbeleuchtung Hauptstraße Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	19.10.2016 11:51	+19 - 2 = 17	5183
Investition	Highlight		
ja			

Investition I0007.005 Produkt 15.01.00 Gesamtkosten: 40.000 € Zeitpunkt: 2017 Die neugestaltete Hauptstraße als einer der zentralen Versorgungsbereiche in Baumberg soll äquivalent zur Innenstadt ebenfalls neue Weihnachtsbeleuchtung erhalten, um in der für den Handel und die Gastronomie so wichtigen Weihnachtszeit eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und die Aufenthaltsdauer der Kunden zu verlängern.

Kommentare

Autor	Kommentar
Demokrit 03.11.2016 22:21 ID:2544	Durch den Umbau der Straße sind einige Geschäfte auf der Hauptstraße wirtschaftlich beeinträchtigt worden, es wäre eine Art Entschädigungshilfe, hier mehr zu tun..
ClaudiaS 17.11.2016 21:25 ID:2633	Die Monheimer und Baumberger Geschäftswelt ist quasi nicht mehr vorhanden. Wozu dann die Weihnachtsbeleuchtung wenn alle in den umliegenden Orten shoppen?

Idee #5216 :Aalschokker-Museum mit Aufenthaltsplattform in Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	26.10.2016 20:13	+ 18 - 5 = 13	5216
Investition	Highlight		
ja			

Investitionsnummer 7102.096 Produkt 01.14.02 Gesamtkosten: 2,255 Mio € Zeitraum: 2017
Die Stadt Monheim am Rhein entwickelt seit dem Jahr 2014 die MonChronik – das dezentrale Heimatmuseum. Einige Standorte sind bereits umgesetzt, wie z.B. das Karnevalskabinett in der Altstadt oder die Marienkapelle. Als ein weiterer und sehr markanter Standort der MonChronik mit überregionaler Strahlkraft, soll der Aalschokker Fiat Voluntas museal aufbereitet werden. Das Vorhaben soll die Geschichte der Aalfischerei am Rhein mit historischem Bezug zum Standort Baumberg inszenieren. Im Stadtteil Baumberg wurden seinerzeit zwei Aalräuchereien betrieben. Die geplante Aufstellung des historischen Bootes soll auf dem Parkplatz an der Klappertorstraße erfolgen. Dazu wird eine Unterkonstruktion gebaut, die nicht nur den Aalschokker trägt, sondern gleichzeitig die Funktion einer qualitativen Aufenthaltsfläche übernimmt. Diese sogenannte Plattform bietet verschiedene Sitz-, Liege- und Aussichtsmöglichkeiten für die Besucher sowie den Zugang zum Schiff. An den Außenwänden bzw. Seiten dieser Plattform werden zusätzlich zum Innenraum des Schiffes als Ausstellungsraum weitere Ausstellungsflächen in Form von Vitrinen angeboten. Im Zuge der Errichtung des Aalschokker-Museums wird auch der Raum um das Museumsmodul neu gestaltet. Dazu gehört sowohl der gesamte Parkplatz, als auch der Bereich in Richtung Rheinufer. Hier soll eine große Freitreppe errichtet werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
neue Baumbergerin 13.11.2016 16:39 ID:2577	Daumen Hoch! Sorge macht mir allerdings der gemeinsame Rad- und Fußweg zwischen dem Aalschokker und der Rheintreppe. Auch wenn Herr Zimmermann in der Bürgeranhörung schlüssig dargelegt hat, warum eine Umleitung des Radwegs, z.B. über den Parkplatz, nicht umgesetzt wird, sehe ich erhöhte Unfallgefahr durch einerseits hin- und herlaufende Kinder zwischen Aalschokker und Rheintreppe und andererseits durchfahrende Radfahrer, womöglich auch E-Biker mit hoher Geschwindigkeit. Meine Vorschläge lauten daher, - die Oberfläche des Weges in Höhe des Aalschokkers markant abzuheben, durch eine andere Farbe und ein raueres

	<p>Pflaster - die jeweiligen „Einfahrten“ in dieses Stück optisch und tatsächlich zu verengen, z.B. durch Pflanzkübel beiderseits (diese dürfen jedoch nicht selbst zum Hindernis werden) - durch Hinweisschilder auf dem Radweg frühzeitig auf diese (Gefahren-)Stelle hinzuweisen und durchradelnde Fremde zur Besichtigungspause und damit zum Absteigen einzuladen.</p>
--	---

Idee #5217 :Angebote zur weiteren Vernetzung der Monheimer Unternehmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadtverwaltung	26.10.2016 20:20	+6 - 1 = 5	5217
Investition	Highlight		
	ja		

Gesamtkosten: 10.000 € Zeitpunkt: 2017 Die städtische Wirtschaftsförderung hat Anfang 2016 eine Unternehmensbefragung in Monheim am Rhein durchgeführt. Ein zentrales Ergebnis dieser Befragung ist, dass sich die Mehrheit der Unternehmen zusätzliche Angebote zum Kontaktaufbau und zur Kontaktpflege mit anderen Monheimer Unternehmen wünscht. Diese Nachfrage möchte die städtische Wirtschaftsförderung im Jahr 2017 mit neuen Netzwerkangeboten bedienen. Dazu zählen beispielsweise die regelmäßige Veranstaltung von Unternehmertreffen (z.B. in Form von Afterworks) und der Aufbau einer online-Plattform, auf der Monheimer Unternehmen untereinander und mit der städtischen Wirtschaftsförderung Informationen austauschen können.

Kommentare

Autor	Kommentar
almomon 29.10.2016 23:07 ID:2535	Die Vernetzung der Monheimer Unternehmen wird doch schon durch den Treffpunkt Monheim gestaltet. Es ist zu wünschen, dass hier nicht zwei Gremien sich um die gleichen Interessenten bemühen und dabei ein Nebeneinander statt eine Miteinander entsteht. Auch wenn die Blickwinkel ggf. unterschiedlich sind, es geht doch immer um das Wohl der Stadt Monheim, deren Bürgen und auch deren Unternehmen.

Idee #5232 :Eislaufbahn - Klima-Förderkonzept

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Demokrit	03.11.2016 22:15	+6 - 2 = 4	5232
Investition	Highlight		

Ich möchte eine Anmerkung zur Eislaufbahn Ende November machen: Generell ja eine nette Idee, die anscheinend gut angenommen wird. Aber: die Eisbahn schmilzt immer munter vor sich hin, das Wasser läuft in Eimern am Rand entlang und verschlingt immense Summen an Energie. Außerdem: Wie passt das zum Klima-Förderkonzept, was sich die Stadt auf die Fahne geschrieben hatte? Oder habe ich da etwas falsch in Erinnerung?

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport 04.11.2016 13:03 ID:41	Zur Kühlung von Eislaufbahnen gibt es unterschiedliche technische Lösungen. Diese haben Einfluss auf den Stromverbrauch. Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl des Anbieters für die Bereitstellung der Eislaufbahn war, eine möglichst energiesparende Lösung zu nutzen. Der Energieverbrauch gab tatsächlich auch den Ausschlag bei der Vergabe der ausgeschriebenen Leistung. Die Stadt Monheim am Rhein hat die Eisbahn mit dem niedrigsten Stromverbrauch aus den Angeboten ausgewählt. Darüber hinaus wird der Strom für die Eislaufbahn über das städtische Energieversorgungsunternehmen MEGA bezogen, mit dem die Stadt eine Ökostromvereinbarung für die Energieversorgung der Eislaufbahn geschlossen hat.

Kommentare

Autor	Kommentar
Moderation 04.11.2016 13:08 ID:2554	Bitte beachten Sie: diese Idee wurde in den Bereich "Wirtschaftsförderung" verschoben. Mit freundlichen Grüßen, die Moderation.
Demokrit 20.11.2016 21:54 ID:2668	Ich hatte diesen Kommentar in die Rubrik 'Lob und Kritik' übergreifend gemeint, hier ist er meines Erachtens nicht in der richtigen Rubrik.. Ich hatte mich darüber einfach gewundert, dass man auf der einen Seite mit so etwas wie der Eislaufbahn Energieverschwendung betreibt und dann es aber einen

	<p>Klimamanager in der Stadt gibt. Das passt irgendwie nicht richtig zusammen. Ich habe auch noch nie etwas von einem Klimaprojekt der Stadt gehört. Das würde mich sehr interessieren, welche es da konkret gibt und wie die umgesetzt werden.</p>
--	---

Idee #5268 :Minigolf im Landschaftspark Rheinbogen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
OBraun	21.11.2016 20:31	+8 - 0 = 8	5268
Investition	Highlight		

Ich schlage eine Minigolf Anlage angrenzend an den Landschaftspark im Rheinbogen vor. Neben einer attraktiven Standardbahn ist eine zusätzliche Billard-Minigolf Anlage (Pit-Pat Golf) mit geringem Platzbedarf möglich. Diese wäre in der Region einzigartig. Die Bewirtschaftung kann ggf. vom Gocart Verleih Giebner mit übernommen werden. Mit Werbung/Coupons auf der Rückseite der Punktezetteln könnten Restaurants und Cafes der Altstadt Gäste über die Kapellenstr. locken. Zusammen mit dem neuen Wasserspielplatz und dem bestehenden Gocart Verleih würde eine solche Freizeitanlage die Familienfreundlichkeit noch weiter stärken und Monheim zu einem äußerst attraktiven Naherholungsziel machen.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Wirtschaftsförderung 22.11.2016 11:55 ID:75	Die Anregungen werden dankend aufgenommen und bezüglich ihrer Umsetzbarkeit geprüft.

Idee #5270 : "Flaniermeile" am Rhein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
DrOM	21.11.2016 23:21	+2 - 0 = 2	5270
Investition	Highlight		

Ich denke, man könnte das lange Rheinufer in Monheim noch besser in die Stadt integrieren und als attraktiven Aufenthaltsort gestalten, v.a. den Bereich der Abzweigung in die Krischerstraße und die Anlegestelle des Piwipper Bötchens. Könnte dort nicht z.B. ein Cafe mit Eis-diele sein? Ein Restaurantboot? Wasserspiele für Kinder oder ähnliches?

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Wirtschaftsförderung 22.11.2016 11:56 ID:77	Die Anregungen werden aufgenommen und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit überprüft.

Lob und Kritik

Stand 21.12.2016

Unser Ziel ist es, die Beteiligung so bürgerfreundlich wie möglich zu gestalten. Deshalb können Sie in diesem Forum Verbesserungsvorschläge zur Plattform und zum Verfahren einbringen. Wir möchten wissen, ob Sie unsere Hintergrundinformationen verständlich finden und mit den verschiedenen Abstimmungs- und Vorschlagsfunktionen zurechtkommen. Gerne nehmen wir Anregungen auf, mit denen wir die Beteiligung noch bekannter machen können. Ihre Ideen werden von uns ausgewertet und fließen in unsere Planungen für zukünftige Online-Beteiligungen ein.

Statistik

Seitenaufrufe	423
Ideen	5
Kommentare	3
Stimmen	32

Idee #5236 :Tierschutz ausbauen - Monheimer für Tiere

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sarotti	10.11.2016 13:09	+12 - 5 = 7	5236

Ich finde die Stadt Monheim sollte mehr für den Tierschutz tun, da gibt es vielfältige Möglichkeiten. Wichtig wäre eine Kastrationspflicht für Katzen, dazu gab es bereits ein Schreiben von Tasso an den Bürgermeister. Ein Tierheim im Bereich Monheim/Langenfeld würde vielen Tierschutzorganisationen die Arbeit sehr erleichtern, die immer wieder Pflegestellen für ausgesetzte Tiere suchen müssen. Beim Tierheim finde ich noch einen Ansatz ganz wichtig, hier können sich auch Kinder, die selbst kein Tier halten können/dürfen, engagieren, bei der Pflege helfen und so viele soziale Kompetenzen erlernen. Wäre auch hilfreich für ältere Menschen als Gassigeher z.B.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Ordnung, Soziales und Feuerwehr 17.11.2016 16:06 ID:60	Die Frage nach der Notwendigkeit einer Kastrationspflicht für Katzen wurde zuletzt im Frühjahr 2016 aufgrund eines Antrags des Tierschutzvereins Monheim und Langenfeld e.V. in den politischen Gremien mit dem Ergebnis diskutiert, dass Monheim am Rhein nicht zu den Gebieten gehört, in denen eine erhöhte Katzenpopulation nachweisbar ist. Mangels entsprechender Gefahr fehlt somit eine rechtliche Voraussetzung für den Erlass einer solchen Verordnung. Für die Errichtung eines eigenen Tierheims für den Bereich Monheim am Rhein/ Langenfeld besteht derzeit kein Bedarf. Es existiert seit vielen Jahren ein Kooperationsvertrag mit dem Tierheim in Hilden, die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr gut und auch das ehrenamtliche Engagement wird dort unterstützt. Zwar ist ein regelmäßiges Engagement von Kindern dort nicht zuletzt aufgrund der räumlichen Distanz vermutlich nur bedingt möglich, allerdings muss der Fokus auf eine möglichst gute Unterbringung der Tiere gelegt werden und ein solche bietet das Hildener Tierheim. Der Betrieb eines eigenen, noch kleineren Tierheims würde finanziell in keinem Verhältnis stehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Lemiki 13.11.2016 15:05 ID:2572	Ein Monheim/Langenfelder Tierheim, die Idee hatte ich auch schon. Wir wären an Unterstützung in Form von Pflege/Gassi gehen interessiert... Wenn es gut zu erreichen ist.

SabrinaT86

23.11.2016 18:39

ID:2694

Es sollte generell viel mehr für Tiere / Tierbesitzer gemacht werden. Die Steuern für Hunde sind ziemlich hoch, Grünflächen werden immer weniger in Monheim, fast überall Anleinplicht. Wenn man mit seinem Hund mal eben vor die Tür muss, braucht man schon fast ein Auto, um nen Grünstreifen zu finden. Tierhaltung macht in Monheim schon fast keinen Spaß mehr.

Idee #5249 :Haushaltsplan

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Heinz	16.11.2016 12:57	+0 - 7 = -7	5249

Es wird eine geringe Beteiligung angemahnt. Das ist doch klar. Unser Bürgermeister hat die Mehrheit und wird doch so wie so machen wie ER es wünscht und für richtig hält. Siehe Grundstücksschenkung (trotz Volksbegehren).

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Lob und Kritik 17.11.2016 16:07 ID:61	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Uwe M. 17.11.2016 20:15 ID:2632	Heinz, wer verschenkt etwas? Welches Volksbegehren? Grundstücke werden unter Auflagen zur Verfügung gestellt und das Volk ist hoffentlich nicht dagegen sondern Teile der Monheimer Bürger. Das ist in einer Demokratie auch in Ordnung,

Idee #5254 :Hundeauslaufplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Heinz	17.11.2016 10:07	+2 - 5 = -3	5254

Die Hundesteuer liegt in Monheim ca. 30 % höher als in Langenfeld. Monheim hat einen Hundeauslaufplatz der nur für die Größe von Kaninchen ausreicht. Langenfeld dagegen hat einen richtigen Hundeauslaufplatz.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung und Bauaufsicht 17.11.2016 11:19 ID:57	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine Mehrheit der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Verwaltung nicht aufgegriffen.

Idee #5267 :Die Befragungsform muss viel schlanker werden.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
peso	21.11.2016 18:05	+0 - 0 = 0	5267

Besonders nervt das ständige Hin- und Herhoppeln im Programm. Nach Abschluss eines Sektors sollte der nächste sich automatisch anschliessen, nach den pdf.-Ausflügen die bisherige Position wieder zur Verfügung gestellt werden.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Lob und Kritik 22.11.2016 11:54 ID:74	An der Nutzerfreundlichkeit des Programms wird gearbeitet.

Idee #5281 :Senkung der Grundsteuer B

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
P399	25.11.2016 12:26	+1 - 0 = 1	5281

Nach all den Jahren der Senkung bei der Gewerbesteuer wäre eine Senkung der Grundsteuer B die zwingende Maßnahme.

Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Guido Krämer 25.11.2016 16:55 ID:91	Mit einem Hebesatz von 385 % für die Grundsteuer B liegt die Stadt Monheim am Rhein landesweit an 12. Stelle der günstigsten Gemeinden. Zuletzt hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein mit der Haushaltssatzung 2014 eine Senkung um 15 %-Punkte vorgenommen, nachdem im Jahr 2012 die Senkung von 455 % auf 400 % beschlossen wurde. Eine weitere Senkung um 10 %-Punkte beispielsweise belastete den städtischen Haushalt um rund 180.000 €, während sich die Senkung für die Bürgerinnen und Bürger kaum bemerkbar machen würde. Der derzeitige Hebesatz soll deshalb beibehalten werden.